Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 15. September 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 442. • 64. Jahrgang.

Abweisung rumänischer Angriffe bei Nagy Szeben.

Russische Stürme in den Karpathen brechen sich an tapferem Widerstand.

Säuberung des Foramen-Gebietes von den Italienern.

Ein feindliches Flugzeuggeschwader über Triest.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 14. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 14. September, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.
Front gegen Rumänien.

Mehrere feindliche Angriffe westlich und östlich von Nagy Szeben wurden abgewiesen. An den übrigen Frontteilen keine Ereignisse.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In den Karpathen wird abermals heftig gekämpft, nach ausgiebiger Artillerievorbereitung, die sich zum Trommelfeuer steigerte, stürmte der Feind gegen unsere Stellungen auf dem Smotrec, der Ludowa und dem Capul und wurde blutig abgewiesen. Im Cibotale ist der Kampf noch im Gange.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das feindliche Geschützfeuer gegen die Karsthochfläche gewann zusehends an Stärke.

In Tirol setzten unsere Truppen die Säuberung des Foramengebietes fort, nahmen bei Eroberung einer Höhenstellung 44 Alpini, darunter 2 Offiziere, gefangen und erbeuteten 1 Maschinengewehr, sowie namhafte Vorräte. Unsere Stellungen auf dem Fassanamm stehen unter anhaltendem Artilleriefeuer.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 13. September, nachmittags, hat ein feindliches Flugzeuggeschwader, bestehend aus 18 Caproni's unter Bedeckung von drei Abwehrflugzeugen, einen Angriff gegen Triest unternommen. Zur Unterstützung hielten sich im Golfe sechs feindliche Torpedoboote und 2 Motorboote auf. Es wurden zahlreiche Bomben abgeworfen, jedoch nur sehr geringfügiger Sachschaden und gar kein militärischer angerichtet. Soweit bekannt, wurde ein Mann leicht verletzt. Linienschiffsleutnant Banfield zwang im Luftkampf ein feindliches Abwehrflugzeug zum Niedergehen und Rückzug hinter die feindlichen Linien. Eigene Flugzeuge und Abwehrbatterien erzielten Treffer auf feindliche Torpedobooten.

Zu gleicher Zeit erschien ein feindliches Flugzeuggeschwader über Parenzo und warf zirka 20 Bomben ab. Außer der Zerstörung einer Feldhütte wurde kein Schaden angerichtet.

Flottenkommando.

Die Welternte und der Krieg.

Während Deutschland in Brotgetreide eine gute Mittelernte, in Hafer, Gerste und Heu eine ausgezeichnete Ernte hat, ist nahezu in allen Ländern der Ertrag hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben. In Rußland sind bis zu 40 Prozent der Felder unbestellt geblieben, England scheint unter einer völligen Mißernte zu leiden, in Frankreich sind Bestellung und Ertrag gleicherweise mangelhaft gewesen. Amerika, Kanada und Australien werden sehr viel weniger als im vorigen Jahre ergeben, in Kanada rechnet man mit 40 Prozent weniger als im Jahre 1915, in den Vereinigten Staaten mit einer Abnahme von 31 Prozent für Winterweizen und von 44 Prozent für Sommerweizen. Die Gerstenernte wird in beiden Ländern um 24 Prozent hinter der vorjährigen zurückbleiben, auch die Haferernte wird wesentlich geringer sein. Diese Zahlen entnehmen wir dem Londoner „Economist", der sich seinerseits auf die Veröffentlichungen des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts in Rom stützt. Die Getreidepreise stehen jetzt schon in Amerika bedeutend über den unsrigen, in England sind sie jetzt schon um ein beträchtliches höher. Die Amerikaner erklären, daß sie nicht viel an Europa werden abgeben können, die englischen Sorgen wegen der Getreidebeschaffung lassen sich also bestens begreifen. Was mit einem verschärften Unterseebootskrieg hätte erreicht werden können, das stellt sich hiernach ohne unser Zutun infolge der geringeren Ernteerträge in den von Großbritannien benutzten Produktionsländern ein. Darauf sollen weiter keine politischen Schlüsse in der Frage des Unterseebootskrieges selber gezogen werden, nur die Tatsache sei eindringlich hervorgehoben.

Trotzdem, und hierauf hauptsächlich kommt es uns an, werden weder die Engländer, noch die Franzosen, noch die Italiener, noch auch die Russen verhungern. Wir können ruhig zugeben, daß in keinem feindlichen Land, allenfalls vielleicht in Rußland, die Ernährungsschwierigkeiten größer sind als bei uns. Dabei aber ist uns nichts gewisser, als daß diese Schwierigkeiten, mit denen wir uns abzufinden haben und wirklich abfinden, weder unserer Volksgesundheit Schaden zufügen noch unseren Willen zur siegreichen Durchführung des Krieges schwächen werden. Wir dürfen guten Mutes darauf vertrauen, daß uns kein Hungerfriede aufgezwungen werden kann. Dies wissen wir und deshalb sind wir auch davor bewahrt, trügerische Erwartungen auf ein Mattwerden der Feinde bloß aus dem Grunde zu setzen, daß sie ihren Lebensmittelbedarf teurer als sonst bezahlen oder ihre Vorräte ebenso und vielleicht noch mehr als wir strecken müssen. Sie werden das tun, wie sie es zum Teil schon bisher getan haben, und auch ihr Entschluß zur Fortsetzung des ungeheuren Ringens wird in Kraft bleiben. Der Unterschied zwischen ihnen und uns ist nur der, daß sie glaubten, vielleicht immer noch glauben, wir könnten ausgehungert werden, während wir uns von solchen Illusionen freihalten. Das brauchen wir nicht gerade auf die Rechnung einer überlegenen Nüchternheit und Objektivität zu setzen, vielmehr kommen wir zu dieser ruhig abwägenden Betrachtung aus unserer umfangreichen Erfahrung heraus, die wir am eigenen Leibe haben machen müssen und aus der wir denn also gelernt haben, daß das Hungergespenst in diesem Kriege keine entscheidende Rolle spielen kann.

Selbstverständlich bedeutet es unendlich viel, daß wir mit unserer guten Ernte einen Vorsprung vor den Feinden bekommen haben, wir können nicht dankbar genug für diese Gunst des Schicksals sein, und wenn es umgekehrt geworden wäre, müßten wir es als ein großes Unglück empfinden, würden freilich auch dann unsere Zuversicht nicht verloren haben. Darüber jedoch wollen wir uns klar sein, daß dieser Krieg trotz der umstürzenden Wucht und Gewalt aller wirtschaftlichen Momente immer nur durch die Waffen entschieden werden wird. Alles andere wirkt gewiß mit, aber den Ausschlag gibt es nicht. Wie die Feinde auf die Wirkungen der versuchten Aushungerung gebaut hatten, so war und ist bei uns, durchaus begreiflicherweise übrigens, die Meinung lebendig, daß die meisten Gegner, zuletzt wohl auch England, durch finanzielle Verblutung gelähmt werden könnten. Auch das ist nicht richtig. Man begreift ja schwer, wie das ausgepumpte Rußland noch die Mittel zur Kriegführung beschaffen kann, man weiß, daß Italien bankerott ist, man sieht sich die Riesenziffern der wachsenden Verschuldung aller unserer Feinde an, und man fragt sich, ob einer von ihnen dem Abgrunde noch entgehen kann, in den dies wahnsinnige Treiben hineinführen muß. Gleichwohl wird es und kann es so noch lange weitergehen. Hat man einmal angefangen, so setzt sich dies Unheil automatisch fort. Nachher freilich wird die Sintflut kommen. Aber was sollen die Feinde machen? Hören sie jetzt auf, so kommt die Sintflut doch; fahren sie fort wie bisher, so mögen sie glauben, sich retten zu können, wenn sie uns ertrinken lassen.

Dies werden sie nicht erleben; wir unsererseits wollen nicht anrechnen, daß Hunger oder Finanzschwierigkeiten die Feinde zur Nachgiebigkeit bringen werden. Nur eines wollen, dürfen und müssen wir annehmen, daß sie weiterkämpfen werden. Und deshalb gibt es für uns nur ein Ziel: die Zerschmetterung der Entente auf den Schlachtfeldern. Zuweilen sieht es wohl so aus, als werde der Krieg nicht allein durch das Schwert entschieden werden, dann aber ist es doch wieder das Schwert allein, das die Entscheidung herbeiführen kann.

•

Die Futtermittelkrisis in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 14. Sept. Der „Matin" meldet: In ganz Südfrankreich herrscht wegen der Beschlagnahme der Futtermittel sehr lebhafte Besorgnis. Viele Gemeinderäte erklärten, sollten die Bauern wegen des Futtermittelmangels auf ihren Viehbestand, der bereits auf das Unentbehrlichste eingeschränkt worden sei, verzichten müssen, würde die landwirtschaftliche Produktion für ganz Frankreich eine mißliche Verringerung erfahren. Wegen der Futtermittelkrise, die immer schroffer wird, haben bereits 15 Gemeinderäte ihre Ämter niedergelegt.

Der Krieg gegen England.

Die Absperrung der Neutralen von den englischen Häfen.

Völlige Stockung des Post- und Telegraphenverkehrs.

Br. Rotterdam, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die jetzt von der englischen Gesandtschaft im Haag amtlich bestätigte Schließung sämtlicher englischen Häfen für neutrale Schiffe und die Stockung des Post- und Telegraphenverkehrs erregt hier das größte Aufsehen. Es kommen nur wenige Depeschen aus Frankreich über England durch. Aber keine englischen Depeschen. Selbst die amtlichen englischen Meldungen über die Kriegsoperationen sind nicht herübergekommen. Man erinnert sich der Äußerung der „Nation" vom Samstag: „Das liegt nur am Balkan, wo große Dinge vorbereitet werden." Demzufolge laufen natürlich Gerüchte über beabsichtigte Landungen der Engländer an der belgischen Küste um. Ungeachtet dieser Mutmaßungen kann aber bisher niemand den wirklichen Grund der jetzigen Maßnahmen angeben. Durch den Mangel an Telegrammen aus England und dem Umstand, daß der englische Draht auch die französischen und englischen amtlichen Kriegsberichte nicht durchläßt, ergibt sich jetzt für die holländische Presse der eigenartige Fall, daß der amtliche französische Kriegsbericht nicht von der Agence Havas, sondern durch das deutsche Wolffsche Telegraphenbureau übermittelt wird, und zwar in dem unveränderten Wortlaut der drahtlosen Mitteilungen vom Eiffelturm.

Die englischen Postmarder.

W. T.-B. Kopenhagen, 14. Sept. (Drahtbericht.) Die Generalpostdirektion gibt bekannt: Die Brief- und Paketpost des dänischen Amerikadampfers „Hellig Olav", auf der Reise von New York nach Kopenhagen, wurde bei der Durchsuchung in Kirkwall beschlagnahmt.

•

Neue englische Pläne gegen U-Bootslandungen in neutralen Häfen.

W. T.-B. Stockholm, 14. Sept. (Drahtbericht.) Der Londoner Korrespondent von „Stockholms Tidningen" berichtet über ein Interview, das ihm der englische Unterstaatssekretär de Bunsen gewährt hat. Bunsen zeigte dem Korrespondenten ein noch nicht veröffentlichtes Aktenstück, ein Memorandum über die Bestimmungen für ein U-Boot in neutralen Häfen, das die Regierungen der Alliierten vor kurzem den Regierungen der Neutralen zugestellt haben. Das Memorandum bezweckt, die Neutralen dazu zu ermahnen, wirkungsvolle Maßregeln zu treffen, um die U-Boote der Kriegführenden, in welcher Eigenschaft sie auch auftreten, daran zu verhindern, neutrale Gewässer zu befahren und sich neutraler Häfen zu bedienen. Es wird vorgeschlagen, die U-Boote sollen von den völkerrechtlichen Bestimmungen, die bisher für den Zutritt und den Aufenthalt von Kriegsschiffen und Handelsschiffen in neutralen Gewässern galten, ausgeschlossen werden. Jedes U-Boot eines kriegführenden Landes, das in einem neutralen Hafen eingedrungen ist, soll dort zurückgehalten werden. Die Regierungen der Alliierten sprechen von der ernsten Gefahr, die angeblich für die neutralen U-Boote in den Gewässern entstehen, die von den U-Booten der Kriegführenden besucht werden. Der Korrespondent betont, daß diese Vorschläge alle auf die Fahrt des Handelsunterseebootes „Deutschland" zurückgehen dürften. Bekanntlich hat die schwedische Regierung bereits den kriegführenden U-Booten das Befahren der schwedischen Gewässer verboten, betonte aber, daß dieses Verbot nur für solche U-Boote gälte, die zu Kriegszwecken dienten, nicht aber für Handelsunterseeboote.

Die griechische Krisis.

Die Ergreifung der deutschen Freundeshand durch das vierte griechische Armeekorps.

Br. Berlin, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die Offiziere des 4. griechischen Armeekorps, das, wie berichtet, sich in deutschen Schutz begeben hat, werden, wie die „Voss. Ztg." hört, von ihren Familien begleitet sein. Die Offiziere wollen dadurch verhüten, daß ihre Frauen und Kinder dank der Entente verhungern. Diese Gefahr bestand in den Garnisonorten des 4. griechischen Armeekorps nicht nur für die Soldaten, sondern auch für deren Angehörige. Der Name des Generals, der an der Spitze des 4. griechischen Korps gegenwärtig steht, ist noch nicht bekannt.

Eine Treukundgebung der Offiziere in Drama.

Berlin, 14. Sept. (Zens. Bln.) Als bezeichnend für die Stimmung in Griechenland wird in einer verspätet eingetroffenen Meldung der „Vossischen Zeitung" berichtet, daß auf das Gerücht hin, der König habe sich vor dem Ententedrucke nach Larissa flüchten müssen, am 10. September in Drama eine Versammlung abgehalten wurde, in deren Ver-

lauf dem König unbedingter Gehorsam versprochen wurde. Der Versammlung wohnten Divisionsgenerale, Offiziere und Truppen bei. Die Offizier faßten den Entschluß, dem König telegraphisch zu melden, daß, was er immer befehlen würde, sie tun würden. Sie verpflichteten sich gegenseitig durch Handschlag, wenn einer unter ihnen anders handeln sollte, würde er die von Verrätern verdiente Strafe erleiden.

Dimitrokopulos — Nachfolger von Zaimis?

W. T.-B. Athen, 14. Sept. (Drahtbericht. Havas.) Der König ließ Dimitrokopulos fragen, ob er die Kabinettsbildung übernehme. Dimitrokopulos hat grundsätzlich angenommen. Er wird wahrscheinlich heute vom König empfangen. Nachdem er sich mit dem König ins Einvernehmen gesetzt hat, wird er seine Absichten den Gesandten der Entente auseinandersetzen und dann endgültig antworten.

Dušmanis immer noch ein Stein des Anstoßes für die Entente.

Von unserem Kr.-Sonderberichterstatter.

Kr. Genf, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der „Matin" erfährt aus Athen, die Lage sei unverändert kritisch. Die Gesandten des Vierverbands verlangten die Pensionierung des zur Disposition gestellten Generals Dusmanis, dessen geheimer Einfluß fortdauernd gegen den Vierverband arbeite.

Ernst Jäckh über den rumänischen Streich.

Im Frühjahr dieses Jahres hat in London im Kolonialinstitut der englische Politiker Garvin einen vertraulichen Vortrag gehalten, dessen Stenogramm jetzt bekannt geworden ist. Garvin erklärte damals seiner Zuhörerschaft, der Krieg sei für Deutschland und für das größere Mitteleuropa (den Vierbund) bereits gewonnen und für England und Rußland wie für Frankreich und Italien bereits verloren durch die Tatsache des Gewinns jenes Mitteleuropa als eines politischen Zusammenhangs. Ernst Jäckh stellt das in der „Hilfe" fest und betrachtet auf dieser Grundlage das Eingreifen Rumäniens in den Weltkrieg. Er sagt darüber:

„Der rumänische Streich hat überall geklärt und es veranschaulicht, was ich vor zwei Jahren so formuliert habe: Der Krieg kommt aus dem Orient, geht um den Orient und endigt in dem Orient. Oder, wie der englische Politiker Garvin vor einem halben Jahr es ähnlich sagte: Der nahe Osten ist zum Drehpunkt der gesamten Weltpolitik geworden. Der rumänische Streich schiebt nochmals auf dem Balkan die äußerste Kraftanstrengung gegeneinander. Rumänien hatte die Wahl: Bindestrich oder Querstrich zu sein — Bindestrich im Sinne der Zusammenfügung und Fortsetzung von Mitteleuropa bis zur Donaumündung, oder Querstrich im Sinne der Trennung und Gefährdung von Mitteleuropa. Was König Karol in fast einem halben Jahrhundert zusammengefügt hat, hat sein Neffe König Ferdinand in weniger als zwei Jahren getrennt. Der rumänische Streich hat die rumänische Bindestrichpolitik des klugen und klaren Königs Karol jetzt durch die russische Querstrichpolitik des schwachen und abenteuernden Königs Ferdinand ersetzt. Rumänien ist nicht rumänisch geblieben, sondern russisch geworden — wenigstens in den paar augenblicklichen Machthabern und wenigstens für den jetzigen Kriegsaugenblick . . . .

Es lohnt sich, das politische Denken König Karols aus der Vergangenheit lebendig zu erhalten — vielleicht auch für eine spätere Zukunft. König Karol hat schon in seinem ersten Regierungsjahr es ausgesprochen: „Ich habe es angenommen, Fürst von Rumänien zu werden, weil ich weiß, daß der kürzeste Weg aus Deutschland nach dem Orient bis nach Indien über Rumänien geht; weil eine aus London nach Bombay gezogene gerade Linie Bukarest schneidet." Und ein anderes Mal: „Ich habe den Thron in Bukarest bestiegen, weil ich weiß, daß es die Bestimmung Deutschlands ist, südostwärts sich zu wenden, und weil alle Völker, die an diesem Wege liegen, von diesem deutschen Geschick gewinnen werden." So denken heute noch in Rumänien die konservativen Politiker Carp und Marghiloman."

Jäckh schiebt sowohl dem König als auch Bratianu die Verantwortung für den hinterhältigen Streich zu. Beide Persönlichkeiten waren im gleichen Komplott; beide teilen sie das Geschick betrogener Betrüger. Jäckh schließt mit der Feststellung: „Schon einmal — vor 50 Jahren — ist der russische Ansturm gegen den Orient in Silistria gebrochen: Damals (im Krimkrieg) ist die türkische Donaufestung Silistria von deutschen Pionieren ausgebaut und von deutschen Artilleristen verteidigt worden — mit Erfolg für die Türkei gegen Rußland. Auch heute haben deutsche Truppen bei Silistria siegreich gekämpft — in der gleichen Armee mit Bulgaren und Türken, gegen den gleichen und gemeinsamen Feind Rußland-Rumänien. Was damals eine Episode war, ist heute Entscheidung für die deutsche Zukunft: Für einen festen und sicheren Zusammenhang des Vierbunds von Mitteleuropa gegen den russisch-rumänischen Durchbruch aus Bukarest und gegen den englisch-französischen Einbruch aus Saloniki. Die bisherigen Streiche des einigen Mitteleuropas gegen den rumänischen Querstrich sind gut und günstig."

General Jekows Armeebefehl nach der Kriegserklärung Bulgariens an Rumänien.

Der Armeebefehl, den General Jekow anläßlich der Eröffnung der Feindseligkeiten zwischen Rumänien und Bulgarien erlassen hat, wird erst jetzt bekannt. Es heißt darin:

Um die durch den verhaßten Vertrag von Bukarest mit Füßen getretene Gerechtigkeit wieder herzustellen, waren wir gezwungen, wiederum zu den Waffen zu greifen und nach erbittertem Kampf sowie um den Preis kostbarer Opfer Mazedonien von seinen serbischen Unterdrückern zu befreien. In der Absicht, uns unser schönes Mazedonien zu rauben, es aus dem Verband unseres gemeinsamen Vaterlandes zu reißen und es in tiefste Knechtschaft zu werfen, sammelten unsere Gegner in Saloniki eine bunt zusammengewürfelte Armee, mit der sie uns anzugreifen versuchten. Aber alle ihre Versuche scheiterten und ihre jämmerlichen Bemühungen zerschellten an der Granitmauer der heldenmütigen Verteidiger unseres nationalen Besitzes, und der Tag ist nicht fern, wo unsere Feinde im Süden werden zerschmettert werden. Nun aber erhob der tückische und unwürdige Feind jenseits der Donau, welcher unsere unschätzbare Dobrudscha knechtete und beschmutzte, sein Haupt gleich einer schleichenden Schlange, die Seele erfüllt von schmutzigem Neid und ohnmächtigem Haß, um die Verwirklichung des nationalen Werkes unserer Volkseinheit zu verhindern. Ohne von uns irgendwie herausgefordert worden zu sein, eröffnete er das Feuer auf unsere Donaustädte, tötete Frauen und Kinder, und unternahm feige Angriffe gegen unsere Grenzposten. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Ein herrliches und beneidenswertes Los ist euch zugefallen: Die geschädigte Ehre Bulgariens zu rächen und unsere schöne Dobrudscha, unser angestammtes Land, den Ursitz unserer Väter, von seinem Martyrium zu befreien. Unterstützt durch die Armee unserer Verbündeten seid ihr stark genug, um die feigen Feinde zu züchtigen und diesen Elenden zu zeigen, daß der Bulgare gegen diejenigen grausam sein kann, welche seine heimatliche Erde entweihen, und daß eure Arme nicht erlahmen und eure Bajonette nicht stumpf werden vor der vollständigen Vernichtung des Feindes. Kein Mitleid, keinen Pardon für diese Feiglinge.

Die Sündenböcke für die rumänische Niederlage.

Sarrails Versuch, die Rumänen zu entlasten.

(Von unserem Kr.-Sonderberichterstatter.)

Kr. Genf, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Agentur Radio meldet aus Bukarest: Die Maßregelung der Generale Aslan und Georgescu erfolgte auf Wunsch des militärischen Beirats des Vierverbands in Bukarest. Es wurde eine Reihe Pensionierungen rumänischer Offiziere beschlossen, während durch Hinzuziehung von französischen Offizieren eine größere Einheitlichkeit angestrebt wird. Rousset gesteht im „Petit Parisien": Sarrail befahl eine Teiloffensive, um den Bulgaren zu beweisen, daß es unmöglich sei, die Flügel seiner Front zu umspannen. Die Offensive habe nur den Zweck, die Verschiebung von Truppen an die Donaufront zu verhindern.

Die Empörung der Bulgaren über die rumänischen Greueltaten.

Br. Sofia, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die allgemeine Entrüstung über die unmenschlichen Gewalttaten der rumänischen Truppen an bulgarischen Weibern und Kindern in der Dobrudscha steigt ins Ungemessene. Man verlangt, daß die Regierung sich angesichts derartiger Barbarei nicht auf papierne Proteste beschränkt, sondern unverzüglich Repressivmaßnahmen gegen die rumänischen Gefangenen, namentlich gegen die Offiziere, anwendet. Die rumänischen gefangenen Mannschaften sind ein Bild des Jammers, zerlumpt, hohlwangig und halbverhungert. Dabei leuchtet ihnen der Zorn gegen ihre eigenen rumänischen Bedrücker aus den Augen, als man sie durch die Straßen Sofias führte, war der Eindruck allgemein: Das ist ein elendes, halb verhungertes Volk von Sklaven, das für seine Bedrücker kämpfen soll und das nach Befreiung aus der Knechtschaft schreit.

Zwei französische Militärkritiker zur Lage auf dem bulgarisch-rumänischen Kriegsschauplatz.

W. T.-B. Bern, 14. Sept. Der Militärkritiker des „Petit Parisien" Rousset meint, der Vormarsch in der Dobrudscha sei bis heute nur eine Art Säbelklirren, vor dem man, falls nicht neue Nachrichten eintreffen, nicht zu erschrecken brauche, jedoch nur unter der Bedingung, daß alle Alliierten von der steigenden Wichtigkeit, die der Orientfront in dem Gesamtkampf zukomme, durchdrungen seien und nichts versäumten, um Bulgarien kaltzustellen. Diese Auffassung, der um so mehr Wert zukommt, als Rousset bisher die Vorgänge in der Dobrudscha mit Stillschweigen und Gleichgültigkeit behandelte, wird von General Berthaut im „Petit Journal" noch schärfer vertreten, wenn er schreibt, der Fall von Tutrakan und Silistria lasse noch nicht mutmaßen, daß die Bulgaren die Donau überschreiten wollen. Gerade die numerische Überlegenheit der Bulgaren sei die schlimmste Seite des Problems. Man müsse bezweifeln, daß die Russen und Rumänen über einen starken Truppenbestand verfügten. So lange aber ihre Truppen nicht genügend stark seien, könnten sie nicht an eine Offensive denken, müßten vielmehr auf Constantza zurückgehen. Die Bulgaren dagegen, denen es um die Säuberung der Dobrudscha zu tun sei, gingen sehr geschickt vor. Sollten sie ihr Ziel erreichen, könnten sie um so ruhiger der Offensive Sarrails entgegensehen.

Hervé über den Fall von Silistria.

W. T.-B. Bern, 14. Sept. (Drahtbericht.) Hervé schreibt zum Fall Silistrias: Während die gesamte französische Presse fast ausnahmslos dem französischen Publikum weismachte, der Fall Tutrakans habe keine Bedeutung, setzten die Bulgaren am rechten Donauufer den Vormarsch fort und nahmen Silistria. Wir würden die Rumänen täuschen, wollten wir ihnen vormachen, daß die in Saloniki befindlichen Truppen der Alliierten sie sofort aus ihrer unbequemen Lage befreien könnten.

Der Eindruck des deutsch-bulgarischen Vormarsches in Holland.

Der „Köln. Volksztg." wird aus Holland geschrieben: Es ist nicht zu leugnen, daß der Eintritt Rumäniens in den Krieg von den holländischen Kritikern mit übertriebenen Erwartungen begleitet wurde. Die wuchtigen Vorstöße in der Dobrudscha haben das Bild überraschend schnell gewandelt. Man erklärt in der holländischen Presse allgemein, daß ein so tatkräftiges Eingreifen der Mittelmächte auf dem neuen Kriegsschauplatz nicht erwartet wurde. Man staunt, wo die Truppen herkommen, staunt, daß Deutschland noch immer nicht „erschöpft" ist. In der englischen und französischen Presse hat man es ja in den letzten Monaten immer wieder lesen können, daß Deutschland mit seinem Menschenmaterial am Ende seiner Kräfte sei, daß es keine Reserven mehr ins Treffen führen könne, daß ihm der Atem ausgehe. Und nun kommt die unerwartete Wendung im Feldzug gegen Rumänien und gleichzeitig die offizielle Mitteilung aus Berlin, daß Deutschland nicht beabsichtige, die Altersgrenze für den Felddienst zu erhöhen. Diese Mitteilung hat außerordentlich gewirkt. Denn sie macht mehr als alle gegenteiligen Versicherungen der Mär von der Erschöpfung der deutschen Streitkräfte ein Ende. Und dazu kam noch ein anderes, um die pessimistische Betrachtungsweise zum Schweigen zu bringen, und das Vertrauen zu der deutschen Sache wieder zu heben: Die Meldung, daß Hindenburg und Ludendorff erklärt hätten, die Kriegslage sei gut. Es ist merkwürdig, welch strahlende Wirkung von dem Namen Hindenburg ausgeht, wie sein Zeugnis auch auf das Ausland wirkt! Hindenburg hat's gesagt. Also stimmt's. Das Gleichgewicht, das eine Zeitlang in der Beurteilung der allgemeinen militärischen Lage zu unseren Ungunsten ins Schwanken schien, ist wiederhergestellt. Dank unserer Erfolge. Die Rückschlüsse, wenn diese Erfolge ausgeblieben wären, liegen auf der Hand.

Großer Mangel an Ärzten in Rumänien.

(Von unserem S.-Sonderberichterstatter.)

S. Stockholm, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die rumänischen Zeitungen veröffentlichen eine Verordnung, nach der sich alle Ärzte und Krankenpfleger unabhängig von

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Leben.

Die deutschen Schulen in Rumänien. Rumänien, der neueste Feind der Zentralmächte, beherbergt unter seiner Bevölkerung seit Jahrhunderten deutsche Elemente, denen die Erhaltung ihres Volkstums von jeher am Herzen gelegen hat. Davon zeugt der tätige Anteil, welchen sie an der Entwicklung der deutschen Auslandsschulen genommen haben. Schon im Jahre 1790, als solche nur in Riga, St. Petersburg und Kopenhagen zu finden waren, besaß die deutsch-evangelische Gemeinde zu Bukarest genug Initiative zur Gründung einer Knabenelementarschule, aus welcher später eine der hervorragendsten deutschen Auslandsschulen hervorgegangen ist. Sie ist wie diejenigen zu Antwerpen, Konstantinopel und Brüssel eine Vollanstalt und erhielt mit diesen gemeinsam im Jahre 1913 durch eine Vereinbarung der deutschen Bundesregierung die Anerkennung der von ihr erteilten Reifezeugnisse zugebilligt. Mit dem Realgymnasium ist eine Knaben- und Mädchen-Elementarschule, ein Kindergarten, ein Knaben- und Mädchenpensionat, eine höhere Mädchenschule und eine höhere Handelsschule mit Berechtigungen für Deutschland, Österreich-Ungarn und Rumänien, sowie Handels- und Industrieklassen verbunden. Die im Jahre 1868 mit 328 Schülern und Schülerinnen begründete Anstalt umfaßte deren im Jahre 1913 2378. Daß ihre Fensterscheiben im vergangenen Herbst durch eine Anzahl Straßenhelden zertrümmert wurden, ist noch unvergessen. Außer der deutschen Schule in Bukarest gibt es deren noch eine größere Anzahl in anderen Städten Rumäniens. Beispielsweise konnte die Galatzer Schule bereits im Jahre 1908 ihr 25jähriges Jubiläum feiern. Die deutschen Schulen in Rumänien stehen unter dem rumänischen Kultus- und Unterrichtsministerium, dessen Druck sie oft genug zu spüren hatten. So untersagte es im Jahre 1902 den Gebrauch sämtlicher Lehrbücher an der evangelischen Knabenschule, weil es deren patriotische Tendenz beanstandete. Als Begründung diente u. a. der Vorwand, daß die meisten Schüler rumänische Staatsbürger seien. Wenn diese Behauptung eine tendenziöse Übertreibung enthielt, so läßt die deutschfeindliche Gesinnung der damaligen Regierung deutlich erkennen, entsprach sie aber den Tatsachen, so beweist sie nur, wieviel die rumänische Bevölkerung deutscher Kultur und deutschem Bildungswesen zu danken hat.

* **Der deutsche Lokomotivenpark.** Deutschland besitzt im Verhältnis zu seiner Fläche unter den europäischen Staaten das umfangreichste Eisenbahnnetz, nämlich 64 212 Kilometer, das innerhalb der Reichsgrenzen wiederum in Sachsen am dichtesten ist. Dementsprechend hat sich auch, seit 1835 zwischen Nürnberg und Fürth die erste Lokomotive sich in Bewegung setzte, der deutsche Lokomotivenbau, an dessen Ausbau weltberühmte deutsche Firmen gebührenden Anteil haben, entwickelt. Im Jahre 1913 dürften nach einer Berechnung des „Prometheus" 42 300 Lokomotiven in Dienst gestanden haben, während sich die von allen deutschen Lokomotivfabriken bis dahin gebauten Lokomotiven auf annähernd das Doppelte, nämlich 83 000, beliefen. Ein nicht unbedeutender Teil dieser gewaltigen Zahl ist an das Ausland geliefert worden, der Hauptanteil befindet sich in deutschem Betrieb, während der Rest sich nach Abnützung bereits wieder in seine Eisenbestandteile aufgelöst hat. Im öffentlichen Verkehr standen 1912 nach der amtlichen Statistik 30 638 Lokomotiven, von denen 716 auf Privatbahnen entfallen. Der Unterschied zu der Gesamtzahl der im Dienst stehenden Lokomotiven kommt durch die 11 814 nicht öffentlichen Anschlußbahnen mit 4700 Lokomotiven und 7000 schmalspurigen Maschinen zustande, deren Hälfte ungefähr industriellen Zwecken dient.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Dr. Heinrich Schnabel, der Münchener Literarhistoriker und Dichter, ist, 30 Jahre alt, in den Sommekämpfen gefallen. — Wilhelm Schmidtbonns neuestes Werk „Stadt der Besessenen" gelangt Ende Oktober oder Anfang November im Schauspielhaus zu Frankfurt a. M. zur Uraufführung. — „Der Mandarin, sieben Bilder aus einer anderen Welt", von Paul Frank, errang am Dresdener Albert-Theater einen Achtungserfolg. Die Idee ist stark an den Roman „Der Golem" angelehnt, auch Molnars „Teufel" und Goethes „Mephistopheles" haben Pate gestanden.

Bildende Kunst und Musik. Geh. Regierungsrat Kurt v. Kühlewein hat dem Münzkabinett im Berliner Kaiser-Friedrich-Museum ein großes Vermächtnis letztwillig hinterlassen. Es enthält nicht weniger als 500 Berliner Medaillen. Sie verteilen sich in ungefähr gleicher Zahl auf das Kaiserhaus, die Stadt Berlin und ihre Körperschaften, geschichtliche Persönlichkeiten und Privatleute. Dazu gehören noch 700 Kopien solcher Berliner Medaillen.

Alter und Geschlecht sofort bei dem zuständigen Militärsanitätskommando anzumelden haben. Nach weiterer Mitteilung sind die angemeldeten Mediziner ausnahmslos nach einer 24stündigen Frist in die Lazarette beordert worden. Ein Beweis für die großen Verluste, welche die rumänische Armee bereits erlitten hat. Trotz dieser durchgreifenden Maßregel macht sich in den Lazaretten ein unerträglicher Mangel an ärztlicher Hilfe fühlbar. Ein Arzt behandelt 300 bis 400 Verwundete und Kranke. Bei diesen Zuständen ist eine gründliche Pflege natürlich ausgeschlossen. Die Einberufung der Ärzte hat in der Bevölkerung große Beunruhigung hervorgerufen. Die Jassyer Zeitung „Evenimentul" widmet darum der Angelegenheit einen beruhigenden Kommentar, worin es heißt, der starke Ärztebedarf für die Armee werde durch verschiedene Umstände hervorgerufen. Der Vormarsch in Siebenbürgen habe viel mehr Verwundete gekostet, als die Heeresleitung anfangs annahm. Der Hauptgrund ist jedoch der, daß der Gesundheitszustand unseres Heeres bedauerlicherweise kein günstiger ist. Das gefährliche Herbstklima unserer Gegend, verbunden mit großen Strapazen, hat gezeigt, daß besonders das an der Südgrenze stehende Heer seinen Aufgaben gesundheitlich nicht gewachsen ist. Die Lebensbedingungen sind hier äußerst ungünstig, und die Nahrungszufuhr stockt. Eine Beunruhigung über die vielen Krankheitsfälle ist unnötig, da die Mehrzahl der Erkrankten bald wieder genese. Auch ist die ärztliche Behandlung der Zivilbevölkerung sichergestellt, da die Studierenden seitens der Regierung hierzu zugelassen werden.

Dr. Beldiman vor der Abreise aus Berlin.

Br. Berlin, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der rumänische Gesandte in Berlin Dr. Beldiman wird mit dem gesamten Gesandtschaftspersonal, dem Personal der Konsulate und mit verschiedenen Herren, die sich in amtlicher Mission in Deutschland aufhielten, nach Dänemark reisen. Die Gesandtschaft wird in Kopenhagen Wohnung nehmen. Es schweben zurzeit Verhandlungen über die Möglichkeit, andere rumänische Staatsangehörige, die in nicht amtlicher Eigenschaft sich in Deutschland aufhielten, mitzunehmen. Es handelt sich in erster Linie darum, festzustellen, welche von deutschen Reichsangehörigen sich dem deutschen Gesandten von Bukarest aus anschließen durften und über Rußland nach dem neutralen Schweden gelangten. Nach Abschluß dieser Verhandlungen wird dann im beiderseitigen Einverständnis der Termin zur Abreise für die rumänische Gesandtschaft von Berlin festgesetzt werden.

•

Ein Schweizer Militärkritiker über die trüben Aussichten einer Offensive Sarrails.

Oberst Egli urteilt in den „Basl. Nachr." vom 9. September über die Ausführbarkeit des Verbandsplans, den Rumänen über den Balkan die Hand zu reichen und so Bulgarien zu vernichten, folgendermaßen:

Daß die Bulgaren an der Struma und am Ostrowosee Halt gemacht haben, ist durch die Änderung der Lage sehr begreiflich. Außerdem sind sie im Besitz der Höhenkämme zwischen der Strumitza und dem Becken des Doiransees (Belaschitza, Planina) sowie zwischen der Tscherna und der Moglenitza; sie haben also fast auf der ganzen Front leicht zu verteidigende Stellungen. Weniger verständlich ist dagegen, daß General Sarrail in dem jetzigen Augenblick nicht zum Angriff übergeht und die Bulgaren nicht so anpackt, daß sie Verstärkungen heranführen müssen, die dann anderswo fehlen. Nur durch eine große Offensive läßt sich das Ziel erreichen, das der Orientarmee der Verbandsmächte gesteckt ist. Die Verhältnisse in Griechenland, dessen Armee wehrlos gemacht worden ist, können kein Hindernis sein, daß Sarrail endlich vorgeht, wohl aber die an dieser Stelle bereits erörterte militärische Unmöglichkeit, mit den verfügbaren Kräften einen weitgehenden Kriegszug auf der Balkanhalbinsel zu unternehmen. Dabei ist es ziemlich gleichgültig, ob die Armee 3-, 4-, 5- oder 600 000 Mann zählt, und ob tatsächlich auch noch eine portugiesische Division eingetroffen ist oder noch eintreffen wird. Von Saloniki bis Lutrakan sind in gerader Linie etwa 500 Kilometer, also eine Entfernung wie von Basel nach Lille; zur Überwindung dieser Strecke reicht die Orientarmee nicht aus, auch wenn Griechenland auf die Seite der Entente tritt und die russisch-rumänischen Streitkräfte ein Stück weit entgegenkommen können. Unter diesen Umständen ist es allerdings richtiger, wenn Sarrail auch in Zukunft bei Saloniki stehen bleibt und sich nicht in ein Unternehmen einläßt, das nur zur Niederlage führen kann. Ebenso aussichtslos ist der Gedanke, von Valona aus eine weitergehende Offensive zu unternehmen, die Einfluß auf die Gesamtlage auf der Balkanhalbinsel haben könnte. Das scheint auch nicht der Fall zu sein, denn die italienischen Streifabteilungen gehen regelmäßig hinter die Vojusa zurück. Auch die wiederaufgenommene russische Offensive in Galizien ist zunächst noch ohne Einfluß auf den rumänischen Kriegsschauplatz, so daß also die dort stehenden rumänisch-russischen Armeen vorläufig auf sich selbst angewiesen sind, trotzdem bei Dorna-Watra, also in der südlichsten Ecke der Bukowina, die russisch-rumänische Verbindung aufgenommen worden ist.

Die Lage im Westen.

Die amtlichen französischen Berichte.

Bericht vom 13. September, nachmittags.

Nördlich der Somme dauerte die Schlacht gestern abend mit einem ausgesprochenen Erfolg für die französischen Waffen an. Das Dorf Bouchavesnes ist von den Franzosen ganz genommen. Nachts richtete sich die französische Infanterie in den eroberten Stellungen ein. Die Deutschen versuchten keinen Gegenangriff. Heute morgen setzten die französischen Truppen ihr Vorrücken gegen Osten fort; sie nahmen im Sturm das Bois-Labe-Gehöft, das 600 Meter östlich der Straße nach Béthune, südöstlich von Bouchavesnes, gelegen ist. Die Franzosen machten weitere Gefangene und erbeuteten zahlreiches Material. Bisher ist noch keine genaue Zahl bekannt geworden. Ein auf einen deutschen Graben in Gegend von Andechy gerichteter Handstreich brachte den Franzosen Gefangene ein. Auf dem rechten Maasufer machten wir in dem nördlichen Teile des Vauz- und Chapitre-Waldes einige Fortschritte. Der Artilleriekampf in Gegend von Fleury-Le Chenois dauert sehr eifrig fort. Überall an der Front war sonst die Nacht ruhig.

Bericht vom 13. September, abends.

Nördlich der Somme erweiterten wir unsere Stellungen an demjenigen Teile unserer Front, der dem Dorfe Combles gegenüberliegt, merklich. Wir nahmen südlich von dem Gehöfte Priez das gesamte vom Feinde mächtig ausgehobene Grabensystem im Sturm. Erbitterte Kämpfe wurden im Laufe des Tages in unserem Zentrum und auf unserem rechten Flügel geliefert, wo die Deutschen kräftige Anstrengungen machten, uns das verlorene Gebiet wieder zu entreißen. Einem heftigen Angriff des Feindes, der von zwei Regimentern ausgeführt wurde und auf das Bois-Labe-Gehöft geworfen wurde, gelang es zunächst, das Gehöft wiederzunehmen, aber durch eine neue unwiderstehliche Angriffsbewegung haben unsere Truppen den Gegner aus dieser Stellung geworfen, die wir von neuem vollständig in Besitz haben. Südlich war der Bergrücken 76 gleichfalls Gegenstand eines Angriffsversuches. Nach einer Reihe von Kämpfen, die bis zum Nahkampf gingen und die einen wechselreichen Verlauf nahmen, behauptete unsere Infanterie ihren Gewinn vollständig. Die Zahl der unverwundeten Gefangenen, die gestern und heute gemacht wurde, überschreitet gegenwärtig 2200. Das bedeutende Material, welches vom Feinde zurückgelassen wurde, umfaßt, soweit bis jetzt gezählt, zehn Geschütze, darunter mehrere schwere, etwa 40 Maschinengewehre, allein im Abschnitt von Bouchavesnes. Südlich der Somme blieb der Artilleriekampf sehr lebhaft in der Gegend von Vermandovillers und Chaulnes. Am rechten Maasufer griffen die Deutschen nach gründlicher Artillerievorbereitung die Stellungen an, die wir kürzlich östlich Fleury erobert hatten. Sie sind vollständig zurückgeschlagen und ließen 70 Gefangene in unseren Händen. Sonst ist kein wichtiges Ereignis zu melden.

Der Krieg gegen Rußland.

Ministerpräsident Stürmer als Botschafter in London vorgesehen?

(Von unserem S.-Sonderberichterstatter.)

S. **Stockholm,** 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus Petersburger bureaukratischen Kreisen geht mir die Nachricht zu, daß dort mit der größten Bestimmtheit verlautet, Ministerpräsident Stürmer werde demnächst seinen jetzigen Posten verlassen und Rußlands Vertretung am Londoner Hofe übernehmen. Dazu werden folgende Einzelheiten angeführt: Ministerpräsident Stürmer begab sich in dieser Woche unerwartet nach dem Hauptquartier, wo er mit dem Zaren eine besonders wichtige Unterredung hatte. Nach seiner Rückkehr sprach er sich seiner nächsten Umgebung gegenüber dahin aus, daß er demnächst den genannten Botschafterposten übernehmen solle, wobei ihm besonders wichtige Aufgaben zufielen. Die Arbeit reize ihn sehr, da es gelte, Rußlands gegenwärtig bedrohte Lebensbedingungen sicherzustellen. Stürmer wollte dieser Tage von seiner Sommerwohnung auf der Jelagininsel nach seiner Winterwohnung in Moachawaka übersiedeln. Der Möbelwagen stand bereits vor der Türe. Die Übersiedelung wurde aber abgesagt, was mein Gewährsmann damit erklärt, daß die Ernennung schon in der nächsten Zukunft zu erwarten sei.

Die stark gelichteten Kosakenregimenter.

Berlin, 14. Sept. Das „B. T." meldet aus Stockholm: Um die Lücken der stark dezimierten Kosaken-Regimenter aufzufüllen, hat der Zar einen Ukas erlassen, in dem der Kosaken-Landsturm des zentralasiatischen Siebenflußgebietes einberufen wird.

Der neue Oberprokurator des heiligen Synod.

W. T.-B. **Petersburg,** 14. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich wird mitgeteilt: Nikolsas Rajeff, Mitglied des Beirats des Unterrichtsministeriums, ist zum Oberprokurator des heiligen Synods ernannt worden.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht.

Eine schwere Niederlage der Russen im Kaukasus.

W. T.-B. **Konstantinopel,** 14. Sept. (Drahtbericht. Verspätet eingetroffen.) **Bericht des Hauptquartiers vom 9. September: Im Euphratabschnitt wurde ein Überrumpelungsversuch des Feindes vereitelt und der Gegner zur Flucht gezwungen.**

Im Tigrisabschnitt unternahmen wir fortdauernd mit Erfolg größere Gefechte und Aufklärungsvorstöße unserer Patrouillen.

Kaukasusfront. Eine Überrumpelung, die der Feind in der Nacht vom 8. zum 9. September gegen unsere Stellungen unternahm, wurde durch unseren Gegenangriff vollständig mit schwersten Verlusten für die Russen zurückgewiesen. Allein beim Sturm gegen eine Höhe verlor der Feind 2000 Mann. Auf dem linken Flügel nahmen wir die feindlichen Artilleriestellungen unter heftiges Feuer.

Von den übrigen Fronten ist kein Ereignis zu melden.

Nach den jüngsten Meldungen haben unsere Truppen mit Unterstützung der deutschen und bulgarischen Truppen in der nördlichen Dobrudscha zahlreiche ziemlich starke russische und rumänische Truppenabteilungen zurückgeschlagen.

Der stellvertretende Oberbefehlshaber.

Die Neutralen.

Die Deutschfeindlichkeit der Westschweizer.

Br. Genf, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das Parlament des Genfer Kantons, der Große Rat, beschloß in einer einstimmig angenommenen, vom Präsidenten des Staatsrats befürworteten Resolution: „Die schweizerische Bundesversammlung zu ersuchen, der Zirkularnote der französischen Regierung Folge zu geben und gegen die Deportierung der Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten Nordfrankreichs zu protestieren." Das Genfer Parlament folgt damit dem Beispiel der Waadtländischen Ratsversammlung. Es steht, wie Genfer Blätter aus Bern berichten, schon jetzt fest, daß auch diese Protestbewegung der welschen Schweiz weder beim Bundesrat, noch in der am Montag bevorstehenden Eröffnung der Bundesversammlung eine amtliche Billigung finden wird.

Amerika und der Krieg nach dem Kriege.

Eine Verurteilung des Pariser Abkommens.

W. T.-B. **New York,** 8. Sept. Funkspruch vom Vertreter des W. T.-B.: Die „Tribune" sagt in einem Leitartikel über die Verhältnisse nach dem Kriege: Die jetzt vom Kongreß angenommenen Vergeltungsmaßnahmen sind nur Kriegsmaßnahmen, die sich gegen den Abschnitt a des in Paris abgeschlossenen wirtschaftlichen Abkommens richten, dagegen sind noch keine Maßnahmen gegen die Abschnitte b und c dieses Abkommens beschlossen worden. Wenn diese Abschnitte durchgeführt werden, würden sie dauernd jeden Handel, der nicht zu den Alliierten gehört, benachteiligen und dauernd jeden Handel zwischen Deutschland und irgend einem anderen Volk mit Strafe belegen. Der Handelsverkehr würde dann dahin neigen, sich in folgender Richtung zu teilen: Auf der einen Seite würden diejenigen Einzelpersonen und Nationen sein, die den Handel mit Deutschland fortsetzen, auf der anderen Seite alle übrigen. Für die Alliierten bedeutet das entschiedene Beharren in dieser Politik die Verfolgung eines gefährlichen Kurses.

Amerika und die englische Postspionage.

New York, 9. Sept. (Funkspruch vom Vertreter des W. T.-B.) Die Zeitungen heben eine Depesche aus Washington hervor, die nachstehende jüngst hier eingetroffene Mitteilung enthält, die von Lloyd George vor dem Parlament über die Zensur gemacht wurde: „Jede durch die Zensur über Dinge vom öffentlichen Interesse erlangte Kenntnis pflegt an die übrigen Regierungsabteilungen mitgeteilt zu werden, damit die betreffende Abteilung den ihr geeignet scheinenden Gebrauch davon macht. Die Regierung ist vollkommen in ihrem Recht, wenn sie jede Kenntnis, die an sie unter diesen Verhältnissen gelangt, für jeden öffentlichen und nationalen Zweck benutzt." Diese vor kurzem in Beantwortung von Anfragen seitens Mitglieder des Unterhauses gegebene Erklärung ist offenbar aus Kabeldepeschen, die für die Vereinigten Staaten bestimmt waren, vom Zensor gestrichen worden. In diesen Zugeständnissen wird hier eine Ausdehnung der englischen Postzensur von dem ursprünglichen Zweck der Vernichtung jeden deutschen Handels auf das Feld der Vorbereitung von Englands Kampf für seine Vorherrschaft im Handel gesehen. Diese Erklärung steht mit einer früheren Erklärung Lord Cecils im Widerspruch, daß eine aus Geschäftsbriefen gezogene Auskunft lediglich zur Unterdrückung der Ausfuhr von feindlichen Gütern benutzt werde. Dem Vernehmen nach wird das Staatsdepartement der von Lord George mitgeteilten Auslegung des englischen Kriegsamtes die ernsteste Beachtung schenken und wird energischer als jemals gegen die Störung des neutralen Postverkehrs auf hoher See Einspruch erheben. Obwohl die amerikanische Regierung entschieden sich gegen jedwede Zurückhaltung und Beschlagnahme der Post als Verletzung des Völkerrechts eingesetzt hat, so war dabei doch bis jetzt keine formelle Beschuldigung erhoben worden, daß von der aus der neutralen Korrespondenz gewonnenen Kenntnis ein unlauterer Gebrauch gemacht würde.

Aus den verbündeten Staaten.

Graf Apponyis Antragsbegründung.

W. T.-B. **Budapest,** 14. Sept. (Drahtbericht.) Abgeordnetenhaus. Graf Apponyi begründete seinen Antrag, daß durch eine gesetzliche Verfügung angeordnet werde, daß der Minister des Äußern zur Erteilung von Aufklärungen im ungarischen Reichstag erscheinen solle, falls eine Tagung der Delegationen unmöglich sei. Er forderte ferner, daß bei dem Fehlen der österreichischen Mitglieder der Delegationen die verfassungsmäßige Kontrolle der auswärtigen Politik im ungarischen Reichstag ausgeübt würde. Es sei ein Irrtum, anzunehmen, daß eine Mißdeutung der verfassungsmäßigen Kritik im feindlichen Auslande ein so ungeheurer Übelstand wäre. Die Aufrechterhaltung der Meinung, als ob in Österreich-Ungarn oder sonst irgendwo alles und jedes zum besten bestellt sei, sei ein vergebliches Bemühen und nach den Proben der Widerstandskraft, die die Nation abgelegt habe, könne man ihr wohl zumuten, Wahrheit und Aufrichtigkeit zu ertragen. Im weiteren Verlauf seiner Rede kündigte Graf Apponyi an, daß er die militärische Leitung, die außenpolitische Führung und die Ernährungsfrage behandeln wolle. Der Redner besprach dann eingehend die militärischen Vorgänge beim Durchbruch von Luck und bei Olna, wodurch die militärische Lage an der Ostfront, wie der Redner hofft, nur vorübergehend verändert worden sei. Diese Dinge hätten die im Feldzug eingetretene Änderung herbeigeführt. Es sei natürlich unerläßlich, daß in der obersten Heeresleitung ein Wechsel eintrete, der bei den Truppen und bei der Bevölkerung das starke Vertrauen wie nach Gorlice wiedererwecke. Auch in der Kriegsführung der Vierverbandsmächte seien große und schwere Fehler begangen worden, die für die Mittelmächte äußerst günstige Folgen gehabt hätten, aber bei jedem vorgekommenen Fehler seien persönliche Garantien gegeben worden, daß er sich nicht wiederhole. Es sei eine berechtigte Forderung, daß auch in Österreich-Ungarn solche Garantien geboten werden. Der Ministerpräsident müsse für die Verwirklichung dieser Forderung das Gewicht seiner Macht in die Wagschale werfen.

Deutsches Reich.

Ein Besuch der Kaiserin bei der holländischen Ambulanz in Gleiwitz. W. T.-B. Berlin, 14. Sept. (Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die holländische Ambulanz, die unter der Führung des Barons Toets van Amerongen seit Januar d. J. ein großes Lazarett in Gleiwitz übernommen hat, wurde, wie bereits berichtet worden ist, durch einen Besuch der Kaiserin ausgezeichnet. Die Kaiserin ließ sich sämtliche Mitglieder der Ambulanz, die aus 7 Ärzten und 26 Schwestern besteht, vorstellen, zog jedes einzelne ins Gespräch und überreichte ihnen vom Kaiser in Anerkennung der hingebenden Fürsorge an den verwundeten und kranken Soldaten verliehene Rote-Kreuzmedaillen. Unter Führung der Ärzte und Schwestern besuchte die Kaiserin im Anschluß hieran sämtliche im Lazarett befindliche Verwundete, ließ sich eingehend über ihr Befinden unterrichten

und überreichte ihnen Blumen und Bilder. Beim Abschied brachte die Kaiserin der Ambulanz die wärmste Anerkennung für die im Dienst werktätiger Nächstenliebe geleistete Arbeit zum Ausdruck und sprach außerdem der Königin der Niederlande in herzlichen Worten den Dank für die Entsendung der Ambulanz aus.

Aus dem „Reichsanzeiger". W. T.-B. Berlin, 14. Sept. (Drahtbericht.) Der „Reichsanzeiger" enthält eine Bekanntmachung des Reichskanzlers über Lederersatz für Schuhwerke und eine Bekanntmachung über die Freigabe des Absatzes von Sauerkraut am 1. Oktober 1916 unter Einhaltung bestimmter Preise.

Untersuchung aller rumänischen Kleievorräte. W. T.-B. Berlin, 14. Sept. (Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Vergiftete rumänische Kleie". Unter dieser Spitzmarke erschien in den letzten Tagen in der Presse eine Veröffentlichung, die berechtigterweise Unruhe in den Verbraucherkreisen hervorrief. Das Kriegsernährungsamt stellte sofort nach Bekanntwerden der Angelegenheit eine eingehende Untersuchung aller vorhandenen rumänischen Kleievorräte an, von deren Ergebnis in den „Mitteilungen des Kriegsernährungsamts" berichtet werden wird. Im übrigen scheint sich das Gerücht nach den bisher vorliegenden Ergebnissen glücklicherweise nicht zu bestätigen, denn sowohl bei der Reichsfuttermittelstelle als bei den Landesverteilungsstellen sind bisher im ganzen nur zwei diesbezügliche Beschwerden eingelaufen, so daß anzunehmen ist, daß die Erkrankung der Schweine nicht auf die verfütterte Kleie, sondern auf andere Ursachen zurückzuführen ist.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

„Batockis Pflaumen".

Der Präsident des Kriegsernährungsamts hat sich vor ein paar Tagen in einem langen Artikel in seinen „Mitteilungen", die der Presse regelmäßig zur freien Benutzung zugestellt werden, als „unparteiischer Beobachter" über die Richtung ausgesprochen, in welcher das Kriegsernährungsamt mit seinen Maßnahmen vorgehen müsse. Vieles, was Herr von Batocki gesagt hat, kann man ruhig als richtig unterschreiben, aber wir lasen seine Ausführungen doch mit sehr gemischten Gefühlen. Herr v. Batocki hat übrigens, so weit unser Überblick reicht, nirgends uneingeschränkten Beifall, dafür aber selbst von ziemlich weit rechtsstehenden Zeitungen heftigen Widerspruch gefunden. Bemerkenswert ist die Kritik, welche die „Leipz. Neuest. Nachr." unter der Überschrift „Batockis Pflaumen" an den Ausführungen des Präsidenten des Kriegsernährungsamts üben. Das Blatt schreibt u. a.:

Auf solche Auffassung möchte man doch mit allem Nachdruck erwidern, daß das Kriegsernährungswesen gegenwärtig kein Tummelplatz mehr für akademische Erörterungen ist. Dazu haben wir keine Zeit mehr; nach welcher Theorie oder welchem System wir selig werden sollen, soll einerlei bleiben, ausschließlich Zweckmäßigkeitserwägungen dürfen da entscheiden und vor allem tut Eile not. Und gerade von diesem wichtigsten Erfordernis ist in dem Glaubensbekenntnis des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes leider sehr wenig zu spüren. Im Gegenteil, es klingt wie ein leiser Spott, wenn er von einer Richtung sagt, sie verlange die Ausdehnung der Rationierung bis zur Pflaume und zum Kohlkopf herab, womöglich unter gewaltsamer Herabsetzung der Höchstpreise. Welch bittere Selbstironie! Es kann Herrn v. B. kaum entgangen sein, daß gerade bei den Pflaumen sich genau dieselbe Erscheinung abgespielt hat wie bei so vielen anderen Lebensmitteln — nur daß diesmal nicht noch eine besondere Kriegspflaumengesellschaft dabei zu helfen brauchte: Als Preis für die Pflaumenernte ist fast überall das Vielfache der Friedenspreise gezahlt worden, ohne daß jemand hindernd eingriff. Und dann hagelten plötzlich, als die Preisbildung für die Pflaumen sich schon vollzogen hatte, die Höchstpreise dazwischen, mit dem selbstverständlichen Erfolge, daß gerade in den Industriegegenden und den Großstädten wie mit einem Zauberschlag sämtliche Pflaumen von der Bildfläche verschwunden sind. Das Rätsel, wo sie bleiben, löst sich einfach: Es gibt immer noch Möglichkeiten genug, an Marmeladen- und Konservenfabriken rechts und links an den Höchstpreisen vorbei zu liefern, und wenn nicht anders, so sind Pflaumen auch ein gutes Viehfutter. Die einzelne Gemeinde aber steht dieser Entwicklung hilflos gegenüber. Sie hat kein Recht, Zwang auszuüben, ist also angewiesen auf die Unterstützung der Zentralstelle. Diese aber schweigt sich aus und sieht scheinbar gelassen zu, wie ein Nahrungsmittel nach dem andern gerade von den Stellen abgezogen wird, wo man sie am notwendigsten braucht. Nach zwei Jahren Kriegswirtschaft stehen wir vor der Tatsache, daß mitten in einer Bombenernte das Obst vom Markt verschwindet, sobald Höchstpreise vorgeschrieben sind, denen nicht die Zwangsenteignung folgt. So geht es mit den Pflaumen, so geht es mit den Fischen, so geht es mit allem, was wir reichlich haben und was um so notwendiger wäre an denjenigen Stellen, die keine überreichliche Zufuhr an Nahrungsmitteln haben. Wenn Herr v. Batocki sich mit diesen Dingen einmal beschäftigen wollte, so würde er sich dabei zweifellos größere Verdienste erwerben, als durch einen Zeitungsstreit mit den Wirtschaftstheoretikern. Das ist — wir zitieren ihn selbst — eine Zukunftsaufgabe. Für die Gegenwart kommt, wenn man schon einmal Präsident des Kriegsernährungsamtes ist, nur das eine in Frage, wie man die Bevölkerung ausreichend und billig mit Lebensmitteln versorgt.

Die Auffassung, die das rechtsnationalliberale Leipziger Blatt vertritt, wird allgemeine Zustimmung finden.

— **Kriegsauszeichnungen.** Der Konsistorialrat Pfarrer Neudörffer aus Wiesbaden, zurzeit Garnisonpfarrer in Mainz, und der Vizefeldwebel in einer Mörserbatterie Hans Frischkorn, Sohn des Oberpostassistenten J. Frischkorn in Wiesbaden, wurden mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

— **Die Bekämpfung des Kriegswuchers.** Das stellvertretende Generalkommando des 1. bayerischen Armeekorps in München hat beschlossen, die Bekämpfung des Kriegswuchers selbst in die Hand zu nehmen. Das Generalkommando wird auf jede begründete Anzeige nach Prüfung der Sachlage gegen den Wucher mit Entziehung der Handelsbefugnis und sofortiger Schließung der Geschäfte vorgehen und die sämtlichen Waren zugunsten des Kommunalverbands im Wucherfall beschlagnahmen. Es wird ferner angedroht, daß die Entziehung der Handelserlaubnis keinesfalls etwa nach Ablauf einer bestimmten Frist, wie dies bisher geschah, wieder rückgängig gemacht werde, und daß mit jedem Vorgehen gegen den Wucher die Veröffentlichung des Namens ohne Ansehen der Person verbunden werde. Das Generalkommando erwartet die Unterstützung des geschädigten Publikums bei seinem Vorgehen.

— **Pilzwanderung.** Zur Förderung der Kenntnis der eßbaren Pilze zwecks stärkerer Heranziehung der Pilze zur Volksernährung finden bekanntlich auf Anordnung der Königl. Regierung Pilzwanderungen zum Aufsuchen der eßbaren Pilze statt. Die Leitung ist dem Lehrer Faust in Dotzheim übertragen. Die Wanderungen finden statt: 1. am 18. September in das Waldgebiet Dotzheim-Georgenborn (für die Gemeinden Biebrich, Schierstein, Dotzheim, Frauenstein und Georgenborn). Treffpunkt um 10 Uhr vormittags am Forsthaus Rheinblick an der Straße Dotzheim-Frauenstein; 2. am 20. September in das Waldgebiet am Kellerskopf (für die Gemeinden Bierstadt, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Kloppenheim und Heßloch). Treffpunkt um 10 Uhr vormittags am Bürgermeisteramt Rambach; 3. am 22. September in das Waldgebiet bei Medenbach (für die Gemeinden Auringen, Medenbach, Wildsachsen, Igstadt, Nordenstadt, Erbenheim und Breckenheim). Treffpunkt um 10.36 Uhr an der Station Auringen-Medenbach. Messer, Säckchen oder Körbchen, Mundvorrat, Notizbuch und Bleistift sind mitzubringen. Bei starkem Regenwetter finden die Wanderungen an den gleichen Tagen in der folgenden Woche statt.

— **Die hessische Obstsperre.** Die Eisenbahndirektion wies das Zugpersonal aller aus dem Großherzogtum Hessen kommenden Züge aufs strengste an, die Marktkörbe usw. der Reisenden auf Obst gründlich zu prüfen und dadurch unter allen Umständen die Ausfuhr von Birnen, Äpfeln und Zwetschen aus Hessen zu unterbinden. Leider steht dem streng gehandhabten hessischen Ausfuhrverbot kein preußisches Ausfuhrverbot gegenüber, so daß es nach wie vor hessischen Händlern und Privaten möglich ist, diesseits des Rheins und Mains Obst aufzukaufen und dadurch zur Verschärfung unserer Obstnot beizutragen.

— **Das Keltern von Äpfeln** ist durch eine Verordnung der Reichsstelle für Obst und Gemüse bis zum 1. Oktober d. J. verboten, einerlei, ob es zur Herstellung von Apfelwein oder Most geschieht.

— **Ein Heim für gefährdete evangelische Mädchen** richtet der Verein „Mädchenhilfe" demnächst in dem Seitenbau des im Umbau als Gemeindehaus der Marktkirchengemeinde begriffenen Hauses Dotzheimer Straße 4 ein. Die Eröffnung des Heims wird nächstens erfolgen.

— **Die Fortbildungsschule und die ungelernten Arbeiter.** Unsere Fortbildungsschule kämpft zurzeit mit nicht geringen Schwierigkeiten. Der Unterricht muß nach dem bekannten Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe auch während des Kriegs grundsätzlich durchgeführt werden, so daß Unterbrechungen so weit irgend möglich vermieden werden müssen. Die Schule ist also verpflichtet, den Unterricht abzuhalten. Den durch den Krieg geschaffenen schwierigen Verhältnissen auf dem Arbeitsmarkt wird sie selbstverständlich nach Möglichkeit Rechnung tragen. Während man in Handwerkerkreisen im allgemeinen der Durchführung der Schulpflicht gar keine Schwierigkeiten macht, stößt die Schule bei der seit einigen Jahren erweiterten Schulpflicht für ungelernte Arbeiter noch auf erhebliche Schwierigkeiten, einesteils durch die Arbeitgeber, die ungelernte Arbeiter beschäftigen, und sich immer noch nicht mit den Vorschriften über die Schulpflicht vertraut gemacht haben. Viele Arbeitgeber sind nicht dazu zu bringen, die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen ihrer Leute ordnungsgemäß und rechtzeitig vorzunehmen, ohne die natürlich keine Verwaltung die ihr zugewiesenen gesetzlichen Aufgaben erfüllen kann, oder man findet es nicht für nötig, ein Urlaubsgesuch einzureichen oder eine Schulversäumnis ordnungsgemäß zu entschuldigen. Die ungelernten Arbeiter selbst, häufig auch deren Eltern, leisten ebenfalls in geradezu unverständlicher Weise Widerstand gegen den Schulbesuch. Dabei kann man es nur durchaus begrüßen, daß von Staats wegen so für die Hebung der Bildung der weitesten Volkskreise Sorge getragen wird. Wenn sich widersprechende Elemente diesen Bestrebungen entgegenstellen, so müssen sie sich auch die Folgen ihrer Widersetzlichkeit, d. h. Strafen, gefallen lassen. Begründeten Urlaubs- und Befreiungsgesuchen wird jede Schulverwaltung möglichst Rechnung tragen, sie kann sich aber die Entscheidung in jedem einzelnen Fall nicht entziehen lassen.

— **Pfändungsgrenze für Lohn- und Gehaltsansprüche.** Die vom Bundesrat auf 2000 M. bemessene Pfändungsgrenze für Lohn-, Gehalts- und ähnliche Ansprüche ist lediglich als eine während des Kriegs in Rücksicht auf die gesteigerten Preise erlassene vorläufige Maßregel gedacht. Eine endgültige Regelung des schon vor dem Krieg von weiten Kreisen geforderten sogenannten 1500-Mark-Vertrags ist für die Zeit nach dem Krieg in Aussicht genommen. Für diese Reform stellt die Reichsregierung die sehr wichtige Prüfung der Frage in Aussicht, ob die bisherige starre Pfändungsgrenze durch eine Regelung ersetzt werden kann, bei der die individuellen Verhältnisse des Schuldners angemessene Berücksichtigung finden.

— **Ein gutes Geschäft.** Ein hiesiger Fuhrmann kaufte vor zwei Jahren ein Pferd zum Kohlenfahren für den Preis von 450 M. Diese Woche verkaufte er das Tier für nicht weniger als 1800 M.

— **Die Preußische Verlustliste Nr. 632** liegt mit der Bayerischen Verlustliste Nr. 300, der Sächsischen Verlustliste Nr. 328, der Württembergischen Verlustliste Nr. 460 und der Marine-Verlustliste Nr. 87 in der „Tagblatt"-Schalterhalle (Auskunftsschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarck-Ring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste der Infanterie-Regimenter Nr. 88, 117 und 118, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 223 und 253, sowie des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 21.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg. Freitag: abends 7¼ Uhr. Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr. Ausgang abends 8.25 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 7¼ Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagnachmittags von 3 bis 4½ Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 33. Freitag: abends 7¼ Uhr. Sabbat: morgens 8½ Uhr, Vortrag 10½ Uhr, nachmittags 4½ Uhr, abends 8.25 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 7 Uhr.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele

* **Vergnügungspalast Wiesbaden.** Spielplan vom 16. bis 30. September: Milos Weltkrieg, Kriegs- und Schlachtenbilder, dargestellt von 15 Personen; Grete Berg, Tuchmalakt; Biberty, Karikatur-Komiker; Paul Elton, Kraftturner; Petra Boas, die berühmte Tanzkünstlerin vom Wintergarten Berlin; Geschw. Ballot, hervorragende Equilibristen auf der rotierenden Leiter; Busch-Marinko, Musikal-, Gesang- und Imitations-Akt; Eugen Roth, Humorist und bayrischer Bauerntypen-Darsteller; Carmen Violetta, Vortragskünstlerin; E. und W. Biebrichs, die genialen Parodisten; Mia Olso, Operettensängerin; Childa, Meister der Fangkunst.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Wiesbaden,** 14. Sept. Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Landkreises Wiesbaden fordert „die obsteinmachenden Haushaltungen" des Kreises auf, ihren Bedarf an Einmachzucker bis zum 25. d. M. bei ihm schriftlich anzumelden. Zur Begründung des Bedarfs ist die Personenzahl des Haushalts und die Menge des Obstes, das eingemacht werden soll, anzugeben.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

!! **Lorch a. Rh.,** 14. Sept. Der Verein für chemische Industrie wird demnächst mit dem Bau einer Schmalspurbahn beginnen, welche eine Verbindung zwischen der chemischen Fabrik im Wispertal und der Eisenbahnstation Lorch herstellen soll.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

Berlin-Strausberg, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht.)

1. Preis von Hohenfließ. 3700 M. 1000 Meter. 1. Herrn W. Bischoffs „Lotte" (Schlaefke), 2. „Amalie" (H. Blume), 3. „Eiche 2" (Bismark). Sieg: 32:10; Platz: 13, 18, 15:10. Ferner liefen: Cupido, Hansa, Schöne Galathee, Vorwärts, Kalif, Cliffe und Iringa.

2. Preis vom Rathaus. 3700 M. 2400 Meter. (1. Abteilung.) 1. totes Rennen zwischen Herrn M. v. Schalscha-Ehrenfelds „Musterknabe" (Dyhr) und Herrn L. Korns „Wachholder" (Wurst), 3. „Quintus" (Falke). Sieg: für Musterknabe" 24, 11:10, für „Wachholder" 8, 10:10, für „Quintus" 14:10. Ferner liefen: Marschall Vorwärts, Einbuße, Appelp, Einband, Norne und Moldau. (2. Abteilung.) 1. Herrn C. Reims „Maiensonne" (Lewicki), 2. „Noblesse oblige" (Jalaß), 3. „Muttchen" (Kubinski). Sieg: 25:10, Platz: 13, 18, 66:10. Ferner liefen: Bobsi, Ceres, Quadrille, Camelie, Gebieter und Wag' es.

3. Forsthaus-Jagdrennen. 3700 M. 4000 Meter. 1. Herrn F. Strauchmanns „Edison" (E. Weber), 2. „Durch" (Dorf), 3. „Fantoche" (Renner). Sieg: 176:10; Platz: 50, 47, 28:10. Ferner liefen: Brian Boru, Usa, Massai, Profit, Australier und Kongo.

4. Preis der Walküre. 5000 M. 1600 Meter. 1. Frhrn. B. v. Cramms „Ganter" (O. Schmidt), 2. „Paranoia" (Jentzsch), 3. „Dirty Work" (v. Tucholka). Sieg: 51:10; Platz: 18, 29, 39:10. Ferner liefen: Mustang, Henry Wista, Mandeville, Odysseus, Prachtmädel und Eichenwaldung.

5. Stadtforst-Jagdrennen. 3700 M. 3600 Meter. 1. Herrn H. Schirachs „Junggeselle" (Janko), 2. „Diamond Hill" (Stolpe), 3. „Souveraine" (Lehmann). Sieg: 191:10; Platz: 30, 16, 18:10. Ferner liefen: The Sinner, Viscount, Saturn, Olifant und Renata.

6. Preis vom Aussichtsturm. 3800 M. 2600 Meter. 1. Herrn E. v. Bennigsens „Eieruhr" (Lewicki), 2. „Dahlem" (Renner), 3. „Citronelle" (Weishaupt). Sieg: 27:10; Platz: 17, 28, 74:10. Ferner liefen: Poppy 2, Ortler, Admiral, Saturnin, Lavalava, Million, Maimorgen, Hammonia, Marchese und Diebin.

7. Heidekrug-Handikap. 4000 M. 4000 Meter. 1. Herrn C. Schmelzers „Jungtürke" (Richter), 2. „Savoyard" (Pfänder), 3. „Illner" (Lewicki). Sieg: 129:10; Platz: 25, 16, 21:10. Ferner liefen: Charles Cousin, Omphale, Secludde, Spionskop und Trommel.

*

* **Fußball.** Kommenden Sonntag, den 17. September, findet auf dem Sportplatz an der Waldstraße das erste Meisterschaftsspiel in der 2. Klasse statt. Die Spielvereinigung Wiesbaden trifft auf die spielstarke Mannschaft der Frankfurter Spielvereinigung. Beginn des Spiels 3½ Uhr. Militär hat freien Eintritt.

Gerichtssaal.

h. **Schwer bestrafte Vergeßlichkeit.** Limburg, 13. Sept. Der Pflastermeister Rudolf Kißler von Westerburg hatte vergessen, seinen Berechtigungsschein für den Umgang mit Sprengstoffen erneuern zu lassen. Als er beim Sprengen angetroffen wurde, kam er zur Anzeige. Das Gericht hielt die gesetzliche Mindeststrafe für zulässig und verurteilte den Meister wegen seiner Vergeßlichkeit zu 3 Monaten Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Ein Opfer der Berge? Würzburg, 13. Sept. Seit zehn Tagen wird der in Alpinistenkreisen als Hochtourist bekannte Professor am Neuen Gymnasium in Würzburg, Gabriel Haupt, vermißt, der vor 2 Jahren schon einmal abgestürzt war, aber am Leben blieb, während sein Neffe, der Sohn des Direktors der bayerischen Landesturnanstalt in München, Professor Dr. Hinrich, den Tod erlitt.

Folgenschwere Benzinexplosion. Gotha, 13. Sept. Eine gewaltige Benzin-Explosion ereignete sich in der chemischen Waschanstalt von Albert Möller. Auf noch nicht aufgeklärte Weise entzündete sich Benzin in einem Kessel und explodierte mit einem lauten Knall, der in der ganzen Stadt gehört wurde. Ein Teil des Gebäudes wurde in die Luft gesprengt. Der Besitzer der Waschanstalt wurde so schwer verbrannt, daß er starb. Auch seine Tochter erlitt gefährliche Brandwunden. Die Flammen schlugen in den Bügelraum, wo mehrere dort beschäftigte Frauen und Mädchen verletzt wurden.

Heftiges Erdbeben in Java. Amsterdam, 13. Sept. Ein hiesiges Blatt meldet aus Weltevreden, daß am Montagmittag sich wieder ein heftiges Erdbeben ereignete. Es wurde in ganz Java gespürt, scheint aber keinen ernstlichen Schaden angerichtet zu haben. Die früheren Erdbeben haben große Verwüstungen angerichtet, jedoch wurde niemand getötet oder verwundet.

Handelsteil.

Die Ursache der Kaffeeknappheit.

Eine Folge der Handelstyrannei Englands.

Dem Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel, G. m. b. H., wird neuerdings bald von dieser, bald von jener Seite vorgeworfen, daß er nicht genügend für den Bedarf der deutschen Kaffeeverbraucher sorge und für diesen Zweck den Handel nicht in hinreichendem Maße heranziehe. In Wirklichkeit liegt die Sache so, daß der Kriegsausschuß sich mit vollem Erfolg bemüht hat, dem deutschen Kaffeehandel jeden Sack Kaffee dienstbar zu machen, der im neutralen Auslande überhaupt zu haben war. Die Schuld an der bestehenden Kaffeeknappheit in Deutschland liegt lediglich bei England.

Zahlreiche Fälle haben erkennen lassen, daß die Vergewaltigung des neutralen Handels durch England in sehr weitgehendem Maße ihr Ziel erreicht hat. Dänemark hat auf Englands Gebot eine Reihe von Ausfuhrverordnungen zur Einschränkung des Handelsverkehrs nach Deutschland erlassen. Schweden, das sich der englischen Zumutungen zu erwehren versuchte, ist dafür alsbald bestraft worden, indem die Zufuhr von Roh-

stoffen für die schwedischen Wollwaren-, Margarine- und andere Fabriken unterbunden wurde. In besonders weitgehendem Maße hat England bekanntlich Norwegen seiner Handelstyrannei unterworfen, wobei nur an die sogenannte „schwarze Liste" erinnert zu werden braucht. Die Schweizer, die ohne Zufuhr von Kolonialwaren über Frankreich und Italien, von Kohlen und zahlreichen Industriewaren aus Deutschland nicht bestehen können, hofften bis jetzt noch immer, England und Frankreich würden ihnen die Versorgung des Landes von beiden Seiten her ermöglichen. Die in Paris geführten Verhandlungen sind aber endgültig gescheitert, so daß die Schweiz als Durchfuhrland für Kaffee usw. nach Deutschland nicht mehr in Frage kommt, und wie in der Schweiz, so hat England bekanntlich auch in Holland eine Trustgesellschaft ins Leben gerufen, die unter englischer Aufsicht steht und die Aufgabe hat, die Versorgung Hollands mit Kolonialwaren streng nach dem Grundsatze zu regeln, daß nur Hollands eigener Bedarf befriedigt wird und nicht ein Kilogramm mehr ins Land kommt, also eine Versorgung Deutschlands über Holland unmöglich gemacht wird.

Was speziell den Kaffee anlangt, so ist Englands Verhalten um so bemerkenswerter, als die Engländer selbst bekanntlich nur wenig Kaffee verbrauchen. Unmittelbar vor Ausbruch des Krieges betrug der gesamte jährliche Weltverbrauch an Kaffee rund 1 Million Tonnen; davon entfielen auf England nur 15 000, also etwa 1½ v. H. England verfolgt aber das Ziel, den Handel mit Kaffee, wie allen Seehandel überhaupt, in seine Hand zu bringen, was ja einer der wesentlichsten Zwecke des ganzen Weltkrieges, der Vernichtung von Millionen von Menschenleben, der Zerstörung von Hunderten von Ortschaften usw. ist. England hat in zahlreichen Fällen Kaffeeladungen beschlagnahmt, bei denen die Möglichkeit vorlag, daß sie teilweise Deutschland zugute kommen könnten. Beispielsweise mußte im Mai d. J. der von Buenos-Aires mit ausschließlich neutraler Ladung abgefahrene norwegische Dampfer „Pennsylvania" seine gesamte Kaffeeladung von 11 000 Sack in Newcastle ausladen, wo zu derselben Zeit zwei andere große Dampfer derselben Reederei lagen, die ebenfalls ihre Kaffeeladungen löschen mußten. In der ersten Hälfte des Juni wurden fünf große Dampfer der schwedischen Johnsonlinie, die mit Kaffee von Süd-Amerika unterwegs waren, durch die Engländer beschlagnahmt. Am 17. Juni wurde in dem englischen Hafen Kirkwall, dem Mittelpunkt des englischen Seeräuberbetriebes, der schwedische Dampfer „Kronprinzessin Margarete" mit 15 000 Sack Kaffee eingebracht. Bei diesem Verfahren störte die Engländer nicht im geringsten die Tatsache, daß in Schweden selbst Kaffeemangel herrschte. Bald darauf wurde die Ausfuhr von Kaffee aus der Schweiz nach Deutschland kurzerhand verboten, während der holländische Kaffeehandel nach Deutschland immerhin noch eine Zeitlang insoweit geduldet wurde, als es sich um Kaffeesendungen aus den holländischen Kolonien handelte. Neuerdings ist auch dieser Grundsatz nicht mehr aufrecht erhalten worden. Am 31. Juli lief in Amsterdam die Meldung ein, daß 100 000 Pikols Kaffee in Surabaya lagerten, die infolge englischen Einspruchs nicht weiterbefördert werden konnten. England hat neuerdings den Grundsatz aufgestellt, daß nur 50 v. H. des holländischen Kolonialkaffees noch durchgelassen werden, um auf diese Weise auch die letzte Möglichkeit der Versorgung Deutschlands mit Kaffee zu beseitigen. England häuft durch Beschlagnahmen, kostspielige Aufkäufe u. a. m. gewaltige Warenmengen an, von denen es nur den geringsten Teil selbst verbrauchen kann. Der Tag wird kommen, an dem der so gekennzeichnete englische Staat zur Verwertung der aufgestapelten Warenmassen gezwungen werden wird. Das wird sicherlich nur mit gewaltigen Verlusten möglich sein. Dann wird sich die Kehrseite der Medaille zeigen und der Pfeil, den England durch seine Aushungerungspolitik auf uns abschießen wollte, auf den Schützen zurückfliegen. So wird England für sein unerhörtes Vorgehen die gerechte Strafe erhalten. Im übrigen ist dafür gesorgt, daß Kaffee-Ersatzmittel in genügendem Umfange zur Verfügung gestellt werden. Infolgedessen ist die Frage der Versorgung unserer Bevölkerung mit warmem Getränk unter allen Umständen, insbesondere auch für den Fall gelöst, daß etwa eines Tages überhaupt kein Bohnenkaffee mehr über unsere Genzen hereinkäme.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht) Der Effektenverkehr gestaltete sich schleppend. Die Umsätze waren selbst in den gangbarsten Konjunkturwerten belanglos. Die Stimmung war anfangs im Hinblick auf die Haltung der königstreuen griechischen Truppen fest. Im Verlaufe übte einerseits die überhandnehmende Geschäftsstille einen Druck auf die Kurse aus, andererseits wirkte die Schließung der englischen Häfen verstimmend. Auf die leichte Abschwächung folgte schließlich eine mäßige Erholung. Bevorzugt waren ungarische Kohlen- und Rüstungswerte, letztere im Anschluß an die Bilanz der Waffenfabrikgesellschaft. Anlagemarkt gut behauptet.

Industrie und Handel.

* Die **Stolberger Zinkhütte** beabsichtigt die Errichtung einer Schwefelkonzentrationsanlage in Münsterbusch.

* **Neue Aktiengesellschaft in Bayern.** Die Metallwarenfabrik, Stanz- und Rohrziehwerke Fritz Neumeyer, wurden unter der Firma Bayerische Hüttenwerke in eine Aktiengesellschaft mit 4 Millionen Mark Kapital umgewandelt.

Die Aussichten der diesjährigen Weinernte.

!! **Aus dem Rheingau,** 14. Sept. Die Traubenreife ist in diesem Jahre noch weit zurück, wenngleich auch in günstigen Lagen bereits weiche Beeren gefunden werden. Immerhin könnte ein sonniger September noch vieles gut machen und wenigstens noch einen brauchbaren Mittelwein heranreifen lassen. Die Aussichten für einen diesjährigen zufriedenstellenden Ertrag unserer Weinberge sind noch verhältnismäßig recht günstig, wenigstens in einem großen Teil der Gemarkungen. Soweit es sich jetzt übersehen läßt, wird sich der Herbst recht verschieden gestalten. Es gibt einzelne Weinberge, welche nahezu einen vollen Ertrag bringen, aber auch Lagen, in welchen die Lese kaum lohnen wird. Während im letzten Jahre die älteren Weinberge meist zufriedenstellende Erträge erbrachten, tragen diesmal allgemein die jungen Weinberge reichlich, dafür stehen aber die älteren Weinberge in diesem Jahre sehr zurück. Durch einen reichen Behang und gesunde Trauben zeichnen sich heuer die Kordonanlagen aus und die Vorurteile gegen diese Erziehungsart werden wohl bald überwunden sein. Im mittleren Rheingau wird das Gesamterträgnis zwischen einem Drittel und einem halben Herbst schwanken, während es im oberen und unteren Rheingau etwas weniger geben wird. Das schlechte Wetter während der letzten Wochen hat die Weinbergsarbeiten wieder etwas hinausgezogen und es wird wohl kaum möglich sein, allen Weinbergen den noch gehörigen Bau zukommen zu lassen. In einzelnen Gemarkungen des unteren Rheingaues wird der allgemeine Weinbergsschluß in den nächsten Tagen eintreten.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 14. Sept. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Ausgenommen Seradella 95 bis 130 M., Pferdemöhren 3.75 bis 4.50 M., Spelzspreu 9.40 M., alles unverändert.

W. T.-B. Berlin, 14. Sept. Produktenmarkt. Der Verkehr im Produktengeschäft bewegte sich in gewohnten stillen Bahnen. Eine Änderung in den Verhältnissen ist nicht eingetreten. Die Forderungen sind dieselben wie gestern. Futterstoffe bleiben begehrt. Rüben und Sämereien sind angeboten, aber wenig beachtet.

≡ Reklamen. ≡

Reines unverfälschtes Naturprodukt

seit 30 Jahren sind Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, hergestellt aus ächtem Sodener Quellsalz in Verbindung mit feinster Zuckerraffinade. Preis nach wie vor nur 85 Pfg. die Schachtel. F 109

Knaben-Pensionat **Goetheschule** Offenbach a. M.
Realklassen, verbund. mit Vorschule, erteilt Einjähr.-Zeugn.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. F. Sturm; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. V.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. V.: C. Lodacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Lodacker; für den Handelsteil: W. Fb; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Nr. 54. Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts. 1916.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1907.
2) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1909.
3) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
4) Frankfurt a. M., 3½% Stadt-Anl.
5) Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878.
6) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
7) Mainzer Stadt-Schuldverschr. Lit. Q. von 1905 und 1908.
8) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.
9) Union, Aktien-Ges. für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund, 4% Part.-Obl. v. 1893.

1) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1907.

Bekanntmachung vom 6. Sept. 1916.

Die Deutsche Bank, die Direction der Disconto-Gesellschaft und die Dresdner Bank in Berlin sind beauftragt, in Deutschland Submissionsofferten (Tenders) zwecks Tilgung von nom. Pesos Gold 259,800 Obligationen obiger Anleihe entgegenzunehmen. Die Offerten, die mit Zinsscheinen per 15. Dezember 1916 und folgenden versehen sein müssen, sind unter Angabe des Preises **spätestens bis zum 18. September 1916, Mittags 12 Uhr,** bei der Deutschen Bank und der Dresdner Bank in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg, der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und Frankfurt a. M., der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei dem Bankhause Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M. mit der Aufschrift „Submissionsofferte auf 5% Argentinische Innere Gold-Anleihe von 1907 zwecks Rückzahlung" einzureichen.

2) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1909.

Bekanntmachung vom 6. Sept. 1916.

Die Direction der Disconto-Gesellschaft, die Deutsche Bank und die Dresdner Bank in Berlin sind beauftragt, in Deutschland Submissionsofferten (Tenders) zwecks Tilgung von nom. Pesos Gold 344,600 Obligationen obiger Anleihe entgegenzunehmen. Die Offerten, die mit Zinsscheinen per 1. März 1917 und folgenden versehen sein müssen, sind unter Angabe des Preises **spätestens bis zum 18. September 1916, Mittags 12 Uhr,** bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und Frankfurt a. M., der Deutschen Bank und der Dresdner Bank in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg, der Norddeutschen Bank in Hamburg und bei dem Bankhause Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M. mit der Aufschrift „Submissionsofferte auf 5% Innere Argentinische Gold-Anleihe v. 1909 zwecks Rückzahlung" einzureichen.

3) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

104. Prämienziehung am 1. Sept. 1916.
Zahlbar sofort.

Am 1. August 1916 gezog. Serien:
66 365 372 411 534 569 572 769 953 1008 1013 1363 1706 1764 1846 2116.

Prämien:

Serie **66** Nr. 50 (70) 62 87 96 (70) 97 98 100, **365** 70 76, **372** 14 57 (200) 78 (100), **411** 1 (70) 5 16 (200) 33 (70) 40 70 84 (70) 99, **534** 30 (100) 33 (200) 64, **569** 7 38 42 (70) 46 68 85 (70) 100, **769** 8 (200) 17, **953** 9 18 36 (100) 45, **1008** 3 (70) 50 63 (100) 81 91 (100), **1013** 9 24 39 (70) 48 (500) 53 99, **1363** 80, **1706** 23 36 (500) 51, **1764** 17 27 32 (500) 56 (200) 98 100, **1846** 32 65 (**3000**), **2116** 35 (70).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 35 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 12 Fl. gezogen.

4) Frankfurt a. M., 3½% Stadt-Anleihen.

Verlosung am 8. August 1916.

Lit. Q. von 1881 (34. Verlosung).
Zahlbar am 31. Dezember 1916.

à 2000 ℳ 37 94 96 105 157 173 191 224 235 281 284 388 390 422 424 445 494 498 503 528 547 594.

à 1000 ℳ 658 722 770 778 786 868 872 877 887 890 897 923 934 955 1057 072 104 114 122 126 165 203 214 251 338 346 378 381 397 459 465 477 485 513 526 533 555 574 610 622 638 703 704 724 735 765 775 816 821 842 920 935 946 960 **2004.**

à 500 ℳ 2136 145 185 209 245 306 380 406 407 415 452 467 530 546 558 570 580 585.

à 200 ℳ 2714 718 735 794 797 824 838.

Lit. S. von 1886 (27. Verlosung).
Zahlbar am 1. Dezember 1916.

à 2000 ℳ 8 39 77 90 148 165 238 308 326 392 544 578 620 631 646 657 668 669 719 727 740 741 825 845 879 898 917 986 1010 080 210 229 286 315.

à 1000 ℳ 1412 429 498 630 648 671 808 851 918 928 940 971 **2004** 032 053 123 161 193 202 218 334 388 360 361 376 423 440 461 479 494 511 519 581 655 669 715 788 805 856 912 965 3041 060 171 220 237 238 316 426 455 457 526 538 560 576 617 697 744 858 864 887 896.

à 500 ℳ 3209 971 993 4074 118 131 156 188 236 282 294 301 360 509 534 611 654 672 733 817 826 844 872 890.

à 200 ℳ 4965 972 5014 043 046 143 147 181 186 187 316 362 455 516 588 633 664 671 726 750 757 770 863 885.

Lit. T., U. und V.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

5) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.

76. Serienziehung am 14. August 1916.
Prämienziehung am 15. Septbr. 1916.

Serie **377 399 436 513 514 551 785 846 855 994 1140 1223 1262 1357 1408 1686 1865 1874 2043 2065 2089 2310 2321 2368 2502 2624 2676 2821 2845 2884 3120 3139 3186 3243 3354 3434 3523 3563 3652 3752 3763 4261 4318 4324 4371 4375 4550 5111 5294 5397 5570 5578 5619 5942 6195 6220 6281 6334 6439 6579 6746 6817 6888 7049 7178 7342 7530 7675 7717 7754 7787 7946 8013 8120 8217 8364 8504 8610 9081 9218 9270 9358 9405 9687 9747 9798 9829 9900 10016 10174 10343 10387 10523 10604 10619 10885.**

6) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

92. Verlosung am 20. Juli 1916.
Zahlbar am 1. September 1916.

Serien:
78 123 806 828 1007 1194 2164 2219 3295 3335 3639 5409 6214 7253 8054 9702 9932 10610 13037 13360 13863 14033 14567 16861 20290 20559 21121 21431 22404 23720 23853 24741 26176 27090 27116 27654 27699 28493 28784 29186 29645 29657 30324 30668 30847 31596 32969 33377 33591.

Prämien:

Serie **806** Nr. 7 (150), **828** 1 (150) 21, **3295** 8, **3335** 25, **6214** 5 (200) 16 (200), **9702** 16, **14033** 11 (150), **14567** 7, **16861** 12, **20290** 7, **22404** 15 (200), **23853** 3 (200), **26176** 10, **27090** 3 (150) 20, **27699** 1, **28493** 13 (150), **29186** 2 (**10,000**), **29657** 11 12, **30324** 11 12, **32969** 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

7) Mainzer Stadt-Schuldverschreibungen Lit. Q. von 1905 und 1908.

Verlosung am 1. August 1916.
Zahlbar am 1. Februar 1917.

à 500 ℳ (3½%). 175 203 213 269 351 392 578 708 878.

à 500 ℳ (4%). 929 934 981 1040 110 111 201 307 404 452 480 656 722 756 799.

à 1000 ℳ (3½%). 1925 954 2030 071 178 297 386 488 567 584 592 634 700 800 809 826 944.

à 1000 ℳ (4%). 3340 578 616 675 680 695 716 725 798 811 853 4050 173 344 367 369 417 494 507 614 712 720 773 782.

à 2000 ℳ (3½%). 4904 977 5021 128 201 292.

à 2000 ℳ (4%). 5373 623 654 712 736 755 832.

8) Oesterreichische Allgem. Bod.-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880.

163. Verlosung am 16. August 1916.
Zahlbar am 1. Dezember 1916.
(Prämien mit Abzug.)

Die mit * bezeichneten Nummern betreffen Gewinnscheine.

Amortisationsziehung:

Serie **95 137 150 267 370 727 893 1061 1225 1305 1389 1642 1814 1876 2641 2679 2714 2952 3137 3241 3386 3579 3732 3813 3831 3868** Nr. 1—100 à **200** Kr.

Prämienziehung:

Serie ***1949** Nr. 15 (4000), **3015** 35 (2000), **3395** 98 (**90,000**), ***3936** 79 (2000 Kr.).

9) Union, Akt.-Ges. für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Industrie zu Dortmund, 4% Partial-Obligationen von 1893.

Jetzt Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktien-Ges.
Verlosung am 1. August 1916.
Zahlbar am 2. Januar 1917.

Lit. A. à **1000 ℳ** 16 48 55 132 138 139 196 212 242 268 270 299 304 309 323 341 346 358 360 456 460 486 549 563 575 625 731 740 753 772 788 859 884 901 909 949 951 991 1032 036 091 127 181 186 212 216 229 244 270 296 304 339 371 415 487 465 496 526 542 552 679 719 742 745 760 785 805 864 870 874 948 972 **2000** 010 039 121 151 152 188 232 235 252 268 295 298 302 303 312 339 351 357 377 393 440 444 468 509 527 554 560 581 582 587 652 659 733 739 746 752 822 860 904 957 965 977 **3011** 031 063 131 140 171 290 299 304 312 325 334 350 354 363 378 405 417 430 469 510 526 540 542 556 633 670 685 734 740 810 851 855 897 **4010** 084 092 112 160 163 270 284 291 295 313 377 378 406 418 429 480 483 438 442 468 485 526 537 562 603 637 696 718 787 802 835 853 855 888 925 946 975 984 **5020** 029 078 081 132 157 216 256 310 323 328 478 486 490 495 525 564 597 612 693 701 706 733 755 761 828 851 923 930 938 940 **6031** 036 094 117 148 162 179 200 218 225 239 287 348 349 397 454 510 541 543 552 561 568 611 647 750 796 833 846 879 895 918 975 986 **7008** 011 014 054 126 141 168 176 178 193 208 218 234 242 274 328 331 357 383 387 391 430 467 474 498 556 663 681 687 696 704 724 727 737 751 760 767 773 797 813 831 832 848 920 **8059** 100 117 182 207 209 222 232 249 257 260 271 303 316 332 338 358 449 502 514 540 554 586 602 680 693 726 829 894 923 966 982 **9051** 082 095 100 122 125 149 168 187 202 214 221 222 233 256 283 316 375 390 406 417 439 479 488 515 528 568 574 580 606 638 643 667 685 698 706 734 749 773 812 821 839 854 863 881 890 934 938 943 969 988 **10007** 025 033 061 080 098 129 140 174 197 200 219 236 248 250 268 288 305 307 333 405 459 464 483 515 517 529 530 562 563 571 588 652 672 692 694 724 745 767 772 802 812 953 976 **11017** 062 073 077 098 141 143 259 280 343 362 391 418 445 447 448 476 519 579 613 652 680 681 685 696 740 779 787 837 841 876 913 941 975 982 991.

Lit. B. à **500 ℳ** 15 108 111 112 119 126 140 157 215 221 227 228 349 377 390 393 399 492 522 540 563 598 654 664 701 733 737 756 788 828 847 864 889 932 973 974 994 **1029** 086 103 113 131 137 138 139 152 170 197 240 307 326 405 413 422 440 445 447 490 556 624 625 642 654 667 692 721 734 767 911 950 951 955 964 966 982 989 994 998 **2013** 052 056 082 166 232 314 323 338 355 382 386 449 482 537 566 568 605 621 688 707 728 731 732 751 773 811 822 850 928 935 936 967 978 **3016** 036 043 093 135 140 236 241 247 331 341 343 345 358 369 393 394 417 520 522 544 557 560 604 626 663 665 690 696 702 715 733 840 842 862 897 899 903 950 986 **4022** 059 103 126 154 185 192 228 235 246 270 288 399 471 475 476 524 590 593 595 598 602 617 626 631 677 687 690 744 757 761 765 773 787 803 818 912 915 941 **5012** 082 111 166 169 187 210 223 234 340 395 400 406 417 436 453 548 554 572 588 596 635 643 653 667 675 681 688 733 804 809 810 853 858 866 918 959 962 **6002** 038 063 110 155 179 240 245 260 264 328 391 403 405 439 460 469 511 516 565 594 598 658 660 689 696 702 703 770 842 915 923 936 939 982 **7008** 032 036 054 057 075 105 151 160 194 201 355 400 464 476 510 539 558 612 619 641 682 688 723 729 766 790 805 854 868 879 890 973 **8021** 029 035 042 046 106 112 180 239 248 264 316 325 390 392 405 438 440 483 511 527 559 562 595 616 635 646 676 681 698 715 828 897 924 928 929 983 998 **9012** 044 073 097 100 111 156 158 235 255 312 316 319 379 416 434 459 501 517 563 607 609 621 640 664 679 693 694 703 706 751 763 798 801 804 829 845 888 894 904 908 943 944 949 978 **10031** 038 071 094 102 146 148 191 261 276 279 293 303 308 311 326 356 374 400 404 449 452 476 523 608 639 652 662 696 729 759 799 812 879 922 925 954 960 **11024** 045 114 133 141 169 192 198 235 258 263 304 371 444 448 484 485 528 557 558 559 589 598 606 629 630 640 658 673 697 710 734 743 755 769 790 796 810 932 953 962 982.

Die Kriegsanleihe ist die beste und sicherste Kapitalsanlage!

Die Steuerkraft des ganzen deutschen Volkes, das Vermögen sämtlicher Bundesstaaten sowie des Reiches selbst haften für sie.

F 176

Amtliche Anzeigen

Durch Verordnung der Reichsstelle für Obst und Gemüse wird bestimmt, daß bis zum **1. Oktober d. J.** in Gewerbebetrieben **Aepfel nicht gekeltert werden dürfen** einerlei ob das Keltern zum Zweck der Herstellung von Apfelwein oder Most erfolgt.

Strafandrohung bis zu 1 Jahr Gefängnis oder 10 000 Mk. Geldstrafe. F 432

Wiesbaden, 14. Sept. 1916.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Vergebung der Beleuchtungskörper im Neubau der Höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungs-Unterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim städt. Maschinenbauamt, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 26, eingesehen, oder auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „M. B. A., Beleuchtungskörper" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 27. September 1916, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 10. September 1916.

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 17., Dienstag, den 19., und Sonntag, den 24. September d. Js., wird zur Regelung des Fußgänger-, Reit- und Fuhrverkehrs für die Zeit von 1½ bis 3 und 6 bis 7½ Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Zur Vermeidung von Unglücksfällen dürfen sich die Fußgänger, soweit sie nicht zur Erreichung der auf der Nordseite belegenen Häuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt benutzen müssen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurter Straße bewegen.

2. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personen-Beförderung dienenden Fahrzeuge verboten.

3. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze (Ziegelei Birk), ist in der Zeit von 1½ bis 3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 6 bis 7½ Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

4. Die Automobildroschken erhalten die Erlaubnis, an den Renntagen zwischen Wiesbaden und dem Rennplatze zu verkehren. Sie haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahrdamm der Frankfurter Straße längs der Bordkante des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.

5. Sämtliche mit Pferden bespannte Personenfuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück die Mitte des Fahrdammes der Frankfurter Straße zwischen dem für Autodroschken bestimmten Wegeraum und dem Straßenbahngeleise zu benutzen.

6. Sobald bei mehreren der zu 4 und 5 genannten, dasselbe Ziel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von 8 und mehr Fahrzeugen entsteht, hat jedes neue hinzukommende Fahrzeug sich dem letzten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der Reihe ausbrechen, vorfahrende überholen oder sich in die Reihe eindrängen.

7. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, Autodroschken nicht über 15 km in der Stunde.

8. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.

Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften genau befolgt werden, da nur dadurch ein geregelter Verkehr von und nach dem Rennplatz erzielt werden kann.

Insbesondere ist den Anordnungen der Schutzmannschaft unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten" gibt, was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Wiesbaden, den 6. September 1916.

Der Polizei-Präsident.
J. V.: Welz.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.

Betrifft: Feuerwehr-Uebung.

Am **Samstag, den 16. September,** nachmittags 7 Uhr, findet in Sonnenberg eine Uebung der Pflichtfeuerwehr statt.

Zusammenkunft: Spritzenhaus.

Es müssen erscheinen alle männlichen Einwohner aus Sonnenberg vom begonnenen 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre.

Unpünktliches Erscheinen oder Fernbleiben wird bestraft.

Sonnenberg, 13. September 1916.

Der Bürgermeister. Buchelt.

Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.

An- u. Abfuhr von Waggons.

Speditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfstraße 1,

an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt".

Eigene Lagerhäuser:

Adolfstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West.
(Geleiseanschluß.) 933

Gut schäumende feste weiße **Seife** mit höchster Waschkraft Pfund 80 Pf. Philippsbergstraße 33, Parterre links.

Makulatur

zu haben im

Tagblatt-Verlag.

Stolze-Schrey, leichtestes und leistungsfähigstes System.

Neuer Anfänger-Lehrgang

Mittwoch, den 20. September 1916, abends 8 Uhr, in unseren Unterrichts-Räumen **„Hotel Römer",** Büdingenstr. 8. Unterrichtsgeld **6.50 Mk.,** ausschl. Lehrmittel. Im voraus zahlbar. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts. **Stolzescher Stenographen-Verein** (Einigungs-System Stolze-Schrey).

Alle Neuheiten in **Damenhüten,** garniert und ungarniert in reicher Auswahl.

L. Nothnagel, Gr. Burgstrasse 16.

Filzhüte werden nach den neuesten Formen umgepreßt

Aufarbeiten prompt und billigst.

Trierische Winzerstube

Central-Bodega

Spiegelgasse 3 :: Spiegelgasse 3.

Ausschank naturrein. 1915er Moselwein (Langsurer), 1915er Hattenheimer Glas 50 Pf. 960

1915er und andere Jahrgänge Flaschenweine in allen Preislagen.

Eine reichhaltige Auswahl vornehmer Besuchskarten empfiehlt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

„Tagblatt-Haus"

Langgasse 21.

Naturwein-Versteigerung in Nierstein.

Mittwoch, den 27. September d. J., lasse ich in **Nierstein** im Saale des Gasthauses **„Zur Krone"**

20/1 und 40/2 Stück 1915er Naturweine

aus den mittleren bis besten Lagen von Nierstein, Schwabsburg und Dienheim, ausschließlich **Gewächse meines Gutes,** versteigern.

Allgemeine Probetage: In meiner Behausung, **Langgasse 13,** Samstag, den **16.,** und Dienstag, den **19.** September. Proben nach auswärts können nur in beschränktem Maße verabfolgt werden. F 20

Georg Schmitt, Weingutsbesitzer,

Nierstein a. Rh. **Fernsprecher Nr. 19.**

Größtes Weingut im Kreise Oppenheim.

Anzeigen

für das seit dem 1. Juli d. J. erscheinende

Montag-Morgenblatt

beliebe man uns stets bis

Samstag Abend 7 Uhr

einzureichen.

Der Tagblattverlag.

Das Schwimmbad bleibt geöffnet.

Verlängerung der Badezeit vorläufig bis 15. Oktober.

Betrieb in bisheriger Weise.
Weiteres wird später bekannt gemacht.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Zuarbeiterin
für Röcke sofort gesucht Wörthstraße 15, 1.

Jüngere gute Zuarbeiterinnen
für sofort gesucht. Melden zwischen 12 u. 2 Uhr, Nikolasstraße 33, 1 r.

T. Näherinnen für Militärarbeit
sof. ges. Wellritzstr. 49, Galeriesaal.

Weißzeugnäherin
gesucht, auch für halbe Tage. Goldgasse 5, 1. Stock.

2. Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht.
Mina Astheimer, Mode, Weberg. 7.

Lehrmädchen
für feinen Damenputz gesucht. Frau E. Engel, Hellmundstraße 8, 1.

Lehrmädchen
gesucht Wäscherei, Wörthstraße 8.

Suche Köchinnen, Haus-, Alleinmädch.
für hier u. auswärts. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstraße 31, 1.

Gesucht für sofort
ein Haus- u. Küchenmädchen. Haus Icke, Sonnenberger Straße 50.

Tüchtiges sauberes Mädchen
gesucht Sonnenberger Straße 52.

Mädchen,
einfaches fleißiges, welches etwas kochen kann, auf 1. Oktober gesucht. Frau Adolf Groll, Goethestraße 17, 2. Stock.

Braves fleißiges Mädchen,
welches etwas kochen kann, sofort gesucht Schwalbacher Straße 27, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen,
im Kochen erfahren, zum 1. Oktober gesucht. Anmeld. mit Buch Sonnenberg, Wiesbadener Straße 84.

Saub. zuverl. Alleinmädchen
mit gut. Zeugn., das alle Hausarbeit versteht, etwas kochen u. nähen kann, in Kinderl. Haushalt zum 1. Okt. gesucht. Große Wäsche auswärts. Adelheidstraße 84, 2.

Perf. selbständ. Alleinmädchen
zum 1. Oktober, eventuell früher, gesucht Rödertstraße 40, 2.

Suche zum 1. 10. Alleinmädchen,
welches kochen kann. Vorzustellen abends n. 8, Rüdesheimer Str. 16, 1.

Selbständiges Alleinmädchen,
das gutbürgerl. kocht u. alle Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn gesucht. Eintritt 1. oder 15. Oktober. Zu erfragen Adolfsallee 18, 3.

T. Alleinmädch. in kl. r. Beamten-Haushalt gesucht Adelheidstr. 94, P.

Tüchtiges Hausmädchen,
das gut servieren, nähen u. bügeln kann, auf sogleich ges. Gute Zeugn. erforderlich. Nerobergstraße 21.

Mädchen, gut empfohlen,
zu 2 Personen gegen hohen Lohn gesucht Gerichtsstraße 7, 1.

Zwei Mädchen für die Küche
gesucht. Europäischer Hof, Langgasse.

Gesucht ehrl. tücht. Mädchen,
das bürgerlich kocht u. etwas näht. An der Ringkirche 2, 1.

Tüchtiges Mädchen gesucht
Nerostraße 24, Wirtschaft.

Sauberes Mädchen,
am liebst. vom Lande, für alle Hausarbeit sofort od. später gesucht. Näh. Neugasse 20, bei Bücher.

Braves fleiß. Mädchen zum 1. 10.
gesucht Moritzstraße 21, 3 r.

Ein braves Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Adlerstraße 31, Part.

Zur Hilfe
im Haushalt suche eine bessere, unabhängige Frau für vorm. Bartels, Bahnhofstraße 8, 2 rechts.

Junges Mädchen tagsüber gesucht
Rauenthaler Straße 16, Part.

Stundenfrau 1 Std. vorm. gesucht.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Eo

Saub. unabh. jüng. Monatsfrau
od. Mädchen für 3—4 Std. tägl. zum sof. Eintr. ges. Stiftstraße 19, G. 2.

Monatsfrau 2 Std. täglich
gesucht ob. Platter Straße 75, Part.

Monatsmädchen von 7—11 Uhr
gesucht Jahnstraße 5, 1.

Saub. Monatsmädchen oder Frau
von 10—11 u. 2—3 Uhr gesucht. Vorzustell. nur vorm. Moritzstr. 37, P. r.

Waschfrau
alle 4 Wochen für einen Tag gesucht Adelheidstraße 97, 3.

Laufmädchen gesucht.
L. Rothnagel, Große Burgstraße 16.

Laufmädchen,
ordentliches, sofort gesucht Wörthstraße 15, 1.

Ordentliches Laufmädchen
gesucht. Papierausstattung Holstinsky, Kleine Burgstraße 9.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Redegewandte unbescholtene Leute,
nicht unter 25 J., als Zeitungsverk. g. Wochenl. ges. Feustel, Adolfstr. 1, 1

Schneider gesucht.
Jäger, Rheinstraße 62, Gth. 2.

Tüchtiger selbständ. Schuhmacher
sofort ges. Gneisenaustraße 1, Laden.

Schuhmacher
gesucht Yorkstraße 17.

Landschaftsgärtner gesucht.
Fr. Hoffmann, Emser Straße 43.

Hausbursche für Wäscherei
gesucht Albrechtstraße 40, Part.

Ordentlicher Laufbursche
f. halbe T. sof. ges. Gerichtsstr. 1, P.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perf. Stenotypistin u. Buchhalterin
mit eig. Schreibmaschine sucht Heimarbeiten. N. Herrngartenstr. 17, 3 r.

Angehende Stenotypistin
sucht Stellung in kaufmänn. Betrieb, ev. als Privatsekretärin, unter bescheidenen Ansprüchen. Angebote u. R. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul. aus einem Geschäftshause,
w. ½ Jahr die Handelsschule besucht hat u. flott stenogr. u. Maschine schreibt, sucht Anfangsstell. Off. mit Gehaltsang. u. O. 947 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Zu prakt. Arzt
sucht gesunde bessere Frau Stellung z. Helfen beim Verbinden, Wunden auswaschen u. schriftl. Arbeiten zu erledigen. Offerten unter O. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Friseuse sucht Stellung
auf 25. September. Offerten unter S. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Büglerin
sucht f. Freitag u. Samstag Beschäft. Dotzheim, Mühlgasse 15.

Aelteres alleinstehendes Mädchen
sucht Stelle zur Führ. eines kleineren Haushalts bei älterem Herrn oder Dame nach hier oder auswärts. Off. unter F. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres erfahrenes Mädchen
sucht Stelle, am liebsten in frauenlos. Haushalt, nach hier oder auswärts. Off. u. G. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. fleiß. zuverl. Mädchen,
Württembergerin, sucht zum 1. oder 15. Oktober in Herrschaftshaus Stelle als Kindermädchen. Angebote unter B. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Ohne Vergütung.
Fräulein, welches kochen, schneidern und Haushalt führen kann (schwerhörig), sucht Stellung bei freier Station. Näheres durch Fräulein von Massenbach, Emser Straße 12.

15jähr. Mädchen sucht Stellung
zum 1. Okt. als Haus- od. Kindermädchen. Offerten unter P. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, evgl., tücht. im Haushalt,
Näh. u. Büg., sucht Stelle bei eing. Dame od. kinderl. Ehepaar. Fam.-Anschluß erwünscht. Off. u. J. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,
w. etwas kochen kann, sucht Stellung in kl. Haushalt. Näh. bei Fr. Müller, Göbenstraße 22, Hth. 2.

Tücht. Hausmädchen
mit gut. Zeugn., sucht Stelle zum 1. Oktober, am liebsten in großem Betrieb. Rheinstraße 56, 1 links.

Aelt. Mädchen sucht tagsüber Stell.
in besserem Haushalt. Schriftl. Angebote erb. Yorkstraße 7, 4. St. r.

Alleinstehende Kriegersfrau
sucht irgend welchen Posten tagsüber. Saalgasse 14, Laden.

Gut empf. Kriegersfrau s. Beschäft.
tagsüber. Bleichstraße 39, Hth. 2 r.

Reinl. Frau sucht Monatsstelle,
3 Std. Sedanstraße 6, Mans.

Mädchen sucht Wäsch- u. Putzbesch.
Luisenstraße 26, 4 St.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Kautionsf. stadtkund. Geschäftsmann
sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Off. u. R. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegsinvalide
sucht leichte u. dauernde Beschäft. Off. u. G. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Angehende Verkäuferin,
nur aus der Schuhbranche, gesucht. Schuhhaus Sandel, Marktstraße 22.

Gewerbliches Personal.

Brav. Mädchen aus anständ. Familie
kann die Damenschneiderei erlernen. Trautes-Dörr, Gr. Burgstraße 6, 1.

Empfangsdame
sofort für erste Praxis gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jz

Kinderfräulein
mit höh. Schulbildung, kath., Französisch u. Klavierspiel verlangt, für die Nachmittagsstunden v. 2—7 Uhr zu meinen 2 Kindern, 7 u. 10 Jahre, sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. u. T. 946 an den Tagbl.-Verl.

Tücht. Frau oder Mädchen
zur selbständ. Führung eines Haushaltes tagsüber gesucht. Geschwister Schaeffer Nachf., Webergasse 12.

Tüchtige ältere Köchin
die etwas Hausarbeit übern., zum 1. Oktober gegen hohen Lohn aufs Land in die Nähe von Mainz gesucht. Offerten unter F. 1409 an D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F20

Alleinmädchen,
welches gutbürgerlich kochen kann, zum 1. Oktober gesucht Adelheidstraße 97, 3.

Anständig. kräftiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu melden von 10 Uhr ab. Frau Oberstleutn. Schulze, Westerwaldstr. 4, 2.

Junges Mädchen
findet in gutem Hause Stell. als Stütze, ohne Vergütung. Familienanschluß. Event. auch naturalisierte Ausländerin. Angeb. u. N. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches
Hausmädchen
gesucht. Vorzustellen vormittags u. abends Römerweg 10, Adolfshöhe.

Junges Mädchen nach Eltville zu zwei Leuten gesucht, womögl. gleich. Zu erfragen Wiesbaden, Niederwaldstraße 7, Mittelbau Parterre.

Jüngere Gartenfrau
zum Ausjäten gesucht Platter Straße 172.

Für s. v. sp. sch. h. Msd. g. 2 Std. t. Hausarb., ev. L. Hellmundstr. 43, 2

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Wir suchen einen älteren tüchtigen
Werkzeugmacher
oder
Werkzeugschlosser
als Vorarbeiter. Dauernde, gut bezahlte Stell. Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft, G. m. b. H., Wiesbaden, Luisenstraße 8.

Tüchtige Schlosser
sucht
Laurens, Taunusstraße 66.

Aeltere Schlosser, Schmiede, Dreher u. Hilfsarbeiter
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Dykerhoff & Widmann, A.-G., Biebrich am Rhein. 972

Augusta-Victoria-Bad und Hotel-Kaiserhof A. G.
Hilfsheizer
Schlossergehilfe
gesucht.

Für eine
Kürschner-
Werkstatt einen selbständ. Arbeiter gegen sehr hohen Lohn sofort gesucht. Offerten unter U. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Damenschneider
per sofort gesucht. F17
Eva Nathan
Mainz, Schillerstraße 42.

Selbständ. Damenschneider
sucht W. Petera, Kirchgasse 9.

Ofen- und Platzarbeiter
für städtischen Betrieb sucht Arbeitsamt, Dotzheimer Str. 1.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht.
Ziegelei Hessemer. Näh. Bismarckr. 8.

Kohlengroßhandlung
in Mainz
sucht zum sofortigen Eintritt einen mit der Branche durchaus vertraut.
Arbeiter,
der auch die Beaufsichtigung der Leute mit übernehmen kann. Ang. mit Lohnansprüchen erbeten an Stauder & Co., Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H., Mainz. 971

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Erfahrenes Fräulein
lange Zeit in einem Kaufhaus tätig, sucht Stelle auf sofort oder später als Verkäuferin, Filiale-Leiterin oder Kassiererin. Kaution kann gestellt werden. Off. u. U. 943 Tagbl.-Verlag.

Mädchen,
15 Jahre alt, sucht Lehrstelle auf Büro. Offerten unter F. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geb. Schwester
m. versch. a. kfm. Ausb., Privat- u. Kassenpr. vertr., s. Posten in Lag. od. dergl., übern. a. Sprechstunden-Assistenz. Gefl. Angebote u. S. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin,
tücht., perf. Köchin, 38 J., 1. Ref., s. Stell. Off. u. D. 922 Tagbl.-Verlag.

Jüngere Köchin
sucht sofort Stelle. Näheres Riehlstraße 6, Gartenhaus Part. links.

Fräulein,
im Kochen u. allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter B. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein
aus bess. Hause sucht Stellung (evt. auch nach auswärts). Dasselbe ist bewandert im Nähen, Bügeln, Servieren u. Zimmerdienst und könnte sofort oder bis 1. Okt. eintreten. Gefl. Angeb. sind zu richten an Karl Bühler, Kfm., Eislingen (Württbg.).

Besseres Mädchen,
das bürgerlich kocht, in allen Hausarbeiten u. im Nähen bewandert, sucht passende Stelle. Näh. Adolfstraße 12, 2. Stock links.

2 junge Frauen
suchen Beschäft., auch zum Kassieren. Off. u. L. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

„Pensionär",
früher Kassierer u. Rechnungsführer einer Weltfirma, der sich noch etwas betätigen möchte, w. Vermögensverw. oder ähnlichen Vertrauensposten zu übernehmen. Angebote unt. H. 947 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gewerbliches Personal.

Bautechniker,
verh., sucht Beschäft. od. Vertrauensp. Off. u. G. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstr. 61, H., 1 Zim., K. zu vm.
Adlerstr. 13 1-, 2- u. 3-Z.-W. b. 2158
Adlerstr. 35 1-Z.-Wohn. sofort. 1562
Adlerstraße 44, Dachw., 1 Z., K., K., 1. Okt., 12 Mk., zu v. N. P. 2142
Adlerstr. 59, 1, Zim. u. Küche. 1843
Adlerstraße 65 1 Zim. u. K. im St.
Adlerstr. 66 u. Hartingstr. 1 1-Zim.-Wohnung, 12 bis 16 Mk.
Albrechtstr. 22, Stb. 2, 1-Z.-W., Off. N. Eichenauer u. Luisenstr. 19, P.
Bertramstr. 17 1 Zim. m. K., 1. Okt.
Blücherstraße 7 1 Zim. u. K. B1270
Blücherstraße 9, Mth. Msd., 1 Z. u. Küche auf sofort od. spät. zu verm. Näh. Mth. l., Mey. B7884
Dotzheimer Straße 109 1 Zimmer u. Küche im Abschluß. 1958
Dotzh. Str. 122, Vdh., 1 Z. N. H. P r.
Ellenbogengasse 3 Mj.-W., 1 Z. u. K.
Feldstr. 9/11, B., 1 Z. u. K. sof. 2151
Frankenstraße 22 1 Zim. u. Küche (Mansarde) zu verm. Näh. 1 St.
Frankenstraße 23 1 Z. u. K., Vdh. P.
Gneisenaustraße 33 1 Z. m. Werkst. sof. zu verm. Näh. im Hause Hochpart. rechts, bei Holl. B10107
Göbenstr. 9, Mth., 1-Z.-Wohn., sofort.
Grabenstr. 2 gr. Mans. u. Küche mit Gas. Näh. dortf. 2 St. r. B10470
Hellmundstr. 6, Vdh., Zim. u. K. 2164
Hellmundstr. 29, E. 1, gr. 1-Zim.-W.
Hellmundstr. 29, D., 1 Z., K., 15 Mk.
Hellmundstr. 31 1 Z., K., Gas z. vm.
Hermannstr. 3 1 Zim. u. Küche z. v.
Hermannstr. 22 1 Zim. u. K., 1. 10.
Hirschgraben 4 1 Zim., Küche, Keller auf 1. Okt. Näh. Part. r. 2170
Karlstr. 29, 4, gr. Z. u. K., neu, sof.
Kellerstraße 11, 3 St., 1 Z., K., evt. auch 2 Z., an ruh. L. N. 13. 1585
Ludwigstraße 10 1 Zim. u. Küche, neu herger., sofort zu verm. 1564
Marktstraße 12, Hth., 1 Z. u. Küche, 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstraße 39, Mth. Mans., 1 Zim., Küche, Kell. zu vm. Näh. das. 2080
Nettelbeckstr. 24 1-Z.-W., Abschl., 15 M.
Niederwaldstr. 5, H., 1 Z., K. N. P. P.
Niederwaldstraße 53, H., 1 Z., K., sof.
Oranienstr. 34, E. D., 1 Z., K. 1363
Oranienstr. 47, G., 1 Z. K. N. E. 1 r.
Oranienstr. 54, H. D., 1 Z., K. 1941
Platter Str. 30, E. D., 1 Z., K., gl. od. später an ruhige Leute zu verm.
Rauenthaler Straße 11, 2. Stock, 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller preiswert zum 1. Sept. 1916 zu verm. Näh. bei Ullmann, Vdh. 2. F248
Rheing. Str. 13, H. P., 1-Z.-W. 2102
Rüdesheimer Str. 15, Mth., 1 Z., K. u. Abschluß, 16 Mk., zu verm. B10610
Rheing. Str. 17, H., 1 Z. u. K. B9812
Riehlstr. 10 1 Zim. u. Küche, 14 Mk.
Römerberg 5, Hth., 1 Z. u. K. 2079
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 12 1 Zim. u. Küche. 1598
Römerberg 14, H., 1 Z., K. N. E. 1.
Roonstr. 5 1 Z. u. K. N. 3 l. B10141
Schachtstr. 5, Mth., 1 Z., K., Mj., sof.
Schachtstr. 20, P., 1 Zim. u. K. 2168
Schierfteiner Straße 11, Hth., 1 Mj. m. Küche, sof. Näh. E. P. r. 2038
Schierst. Str. 18, H. 3, 1 Z., K. 1557
Schierfteiner Str. 20, H., 1 Z. u. K.
Schulberg 21, Gth., 1 Z. u. K., 1. Okt.
Schwalb. Str. 10, 1. Z. u. K., 12—3.
Schwalb. Str. 83, Dach, 1-Z.-W. 2068
Seerobenstr. 9, H. P., 1-Z.-W., 1. Okt.
Steingasse 21 1 Z. u. K., mtl. 12 Mk.
Walramstraße 8 1 Zim. u. K., Mans.
Walramstraße 21 1-Z.-W., K. B8658
Walramstraße 30 1 Zim., Küche, Kell.
Walramstr. 31, E., 1 Z. u. K. l. St., Stb., 2 Z. u. K., 1 Z. u. K. sof., neu herg. N. Stb. r. 2. Tremus. 1930
Webergasse 56 1 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. 1. Stock l. 2106
Wellritzstraße 13 1 auch 2 kl. Z. u. K.
Wellritzstraße 35 1 Dachz. u. K. 1988
Wellritzstraße 41, Vdh., saub. große 1-Z.-Dachw., 1. Okt. Näh. Laden.
Wellritzstr., Vdh., 1- u. 2-Z.-Dachw., Gas, 1. 10. N. Yorkstraße 7, 1 r.
Westendstraße 3, Südseite, 1-Z.-W.
Westendstr. 20, Fsp., 1 Z. u. K., sof.
Westendstr. 28 sch. Mj.-W., 1—2 Z., K.
Westendstr. 36, Fsp., Z. u. K., 18 M.
Zim. m. Kammer u. Küche, Gas, Vdh. im Dach, zu verm. Näh. A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Großes Zimmer u. große Küche im 2. Stock ab 1. Oktober zu verm. Näh. Schwalbacher Straße 25.

2 Zimmer.

Adelheidstraße 103 im Hinterh. zwei Wohnungen zu verm., je 2 Zimmer u. Küche. Näheres im Vdh. Part.
Adlerstr. 8 sch. 2—3-Z.-W. gl. od. sp.
Adlerstraße 9 2-Z.-W. m. Zub. sof.
Adlerstraße 17, Fsp., 2 Z., Küche, auf Okt. zu verm. N. Friseurl. B9501
Adlerstr. 28 2 Z., 1 K., sof. N. Part.
Adlerstraße 33 2-Zim.-Wohn. 2104
Adlerstr. 53 sch. 2-Zim.-Wohn., 20 Mk.
Adlerstr. 60 Dachw., 2 Z. u. K. 1611
Adolfstraße 5, Gartenh. P. l., schöne 2-Zim.-Wohn. gegen Mietnachlaß (22 Mk.) auf 1. Oktober zu verm.
Bleichstraße 34, Vdh. 3, 2 Z., Mans., Küche, auf Okt., 35 Mk. 1627
Bleichstr. 36, H., 2-Z.-W. N. E. 1 l.
Blücherstr. 15, Mth. Dach, 2 Z. u. K.
Blücherstraße 23, Stb., 2-Zim.-Wohn. für 1. Okt. Näh. Vdh. P. B9166
Blücherstraße 44, Vdh. 1, 2 Z., K. u. Zub. auf 1. Okt. N. Hth. 2. B7962
Castellstraße 10, Stb., 2 Zim. u. K., 22 Mk., 1 Zim. u. K. 18 Mk. Näh. Aderstraße 7, Laden. 2027
Dotzheimer Straße 11, Hth., 2 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. Part. F248
Dotzheimer Str. 44, Vdh. P., schöne gr. 2-Z.-W., Msd., 530 Mk., 1. 10.
Dotzheimer Straße 62, Gth., 2 Zim. u. Küche zum 1. Oktober zu verm. Näh. bei Spieß daselbst. F375

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Man befrage den Hausarzt

Wernarzer Wasser

aus dem Königl. Mineralbrunnen zu **Bad Brückenau**

von hervorragender Wirkung bei

Blasen-, Nieren-, Gicht-Leiden

sowie bei allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuritischer Exsudate. Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. F 95

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.

Rein natürliche Füllung!

An alle Verbraucher v. Elektrizität

zur Ausführung von **elektrischen Beleuchtungs- und Kraftanlagen**, sowie **Installationen** in **Wohnungen** und **Treppenhäusern** als **Beisteueranlagen** auf **Kosten** des **Städtischen Elektrizitätswerkes**, empfehlen sich folgende konzessionierten Firmen:

1. **Georg Auer**, Taunusstraße 26, Fernspr. 2810.
2. **Heinrich Brodt Söhne**, Oranienstraße 24, Fernspr. 6576.
3. **Max Commischau**, Schwalbacher Str. 44, Fernspr. 1980.
4. **F. Dofflein**, Friedrichstraße 53, Fernspr. 178.
5. **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft**, vorm. **C. Buchner**, Oranienstraße 40, Fernspr. 30.
6. **Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden, Ludw. Hansohn & Co.**, Moritzstraße 49, Fernspr. 878.
7. **Carl Gasteier**, Neugasse 13, Fernspr. 802.
8. **Glaab und Metzger**, Adelheidstraße 34, Fernspr. 1072.
9. **Gebrüder Haberstock**, Albrechtstraße 7, Fernspr. 759.
10. **W. Hinnenberg**, (Aug. Schäffer Nachf.), Langg. 15, Fernspr. 6595.
11. **Nathan Heß**, Taunusstraße 5, Fernspr. 331.
12. **August Jeckel**, Zietenring 1, Fernspr. 200.
13. **Oestreich & Berberich**, Stiftstraße 19, Fernspr. 3218.
14. **Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.**, Luisenstraße 8, Fernspr. 441.

851

Die Roß-(wilden)-Kastanien

aus den städtischen Alleen und Straßen werden zur Einsammlung freigegeben.

Die eingesammelten Kastanien müssen bei dem **Akziseamt** in der **Neugasse** hier, abgegeben werden; es werden für das Kilo 3 Pf. aus der Akziseamtskasse bezahlt. Der Verkauf an andere Stellen wird hiermit verboten und werden Zuwiderhandlungen strafrechtlich verfolgt werden. F 432

Wiesbaden, den 30. August 1916.

Der Magistrat.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei d. **Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt**

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

beim Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
jährlich % der Einlage	7,345	8,244	9,512	11,496	14,190	18,120

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. F 175

Aktiva: Ende 1915: 124 Millionen Mark.

Tarife und sonstige Auskunft durch:

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittelungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,

Dotzheimer Straße 1. F 239

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 872

Altisraelitische Kultusgemeinde Wiesbaden.

Synagoge: Friedrichstraße 33.

Herren- und Damenplätze zu den Festtagen

werden abgegeben nachm. 6—7 Uhr in der Synagoge. **Fernruf 1441.**

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle **Gas- und Petroleumlampen** ändere für **Elektr. Beleuchtung** um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Grösse in eigener Werkstätte angefertigt.

W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.

Langgasse 15. **Telephon 6595.**

Zahn-Praxis

wieder aufgenommen

Ernst Diefenbach,

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part.

Sprechst.: 9—1 u. 3—6 Uhr. Tel. 4600.

Kl. Posten Rum in Flaschen, Kl. Posten Wein in Flaschen abzugeben Hermannstraße 5, Part.

Echte Gravensteiner

zu verk. Yorkstraße 40, 1 rechts.

Tafelobst. Auftr. per Oktbr. jetzt erbeten Kaiser-Wilhelm-Straße 5, Sonnenberg, Haltestelle Bergstraße.

Prämiiert Gold. Medaille.

Paul Rehm, Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. 873

Sprechst.: 9—6 Uhr. — Telephon 3118.

DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Freitag, den 15. September.

197. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Onkel Bernhard.

Lustspiel in 3 Akten von Arnim Friedmann und Hans Kottow.

Personen.

Bernhard Würzburger . . Hr. Ehrens
Fritz, Dr. jur. | seine Hr. Steinbeck
Paul | Söhne . Herr Tester
Wally von Fernwall, seine Tochter . . . . . Frau Gebühr
Otto von Fernwall, ihr Mann . . . . . Herr Herrmann
Hertha, deren Töchterchen . Frl. Karst
Siddy, Fritzens Frau . Frl. Reimers
Adolf Rosenberg, Prokurist . . . . . Herr Andriano
Betty, seine Frau . . . Frau Kuhn
Malchen | deren . Frl. von Hansen
Selma | Töchter . . . Frl. Werner
Der alte Ellinger, Bettys Vater . . . . . Herr Kober
Eduard Landshutter, Reisender . . . . . Herr Jacoby
Berthold Goldfaden, Strazzist . . . . . Herr Legal
Franz Kirchmeyer, Geschäftsdiener . . . . . Herr Lehrmann
Kathi, Dienstmädchen bei Rosenberg . . . . . Frl. Keller
Charles, Diener bei Fernwall . . . . . Herr Spieß

Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9¾ Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 15. September.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 3 Akten von Max Bernstein und Ludwig Heller.

Personen:

Eduard von Meyring . W. Hollmann
Helene, seine Frau . . . Jessy Hold
Adelheid Schmidt, deren Tante . . . . . Magda Lührssen
Dr. Anton Degger, Assessor . . . . . Gustav Schenck
Juanita . . . . . Agnes Hammer
Ministerialrat Grelling . . F. Kleinke
Oberkellner | . Albert Ihle
Kellner | im . Alduin Unger
Stubenmädchen | Hotel . Ed. Biethahn
Hausknecht | Adler Fritz Herborn
Piccolo Elsa Tillmann
Joseph, Kellner im Berg-Hotel . . . . . Otto Rogi
Betti, Stubenmädchen im Berg-Hotel . . . . . Lina Doerner

Nach dem 1. Akte größere Pause.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 15. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. • Telephon 6137

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 13. bis 15. September.

Der dritte Leutnant — Meine Frau.

Vornehmes Lustspiel in 3 Akten mit Else Sternberg und Ernst Rückert.

Vom Spielteufel befreit.

Sensations-Drama in 3 Akten.

Bumkes Hochzeit.

(Humoristisch.)

Neueste Kriegsbilder.

(Letzter erste Woche.)

Ab Samstag 16. September:

1. Film der

neuen Asta Nielsen-Serie

1916/17.

Das Liebes-A. B. C.

Lustspiel in 3 Akten.

(Allein-Erstaufführung.)

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

12.—16. Sept. (4—11 Uhr):

Allein-Aufführungsrecht!

Die Wunderlampe des Kradschin.

Großer, phantastischer Kunstfilm in 4 Akten.

(Spieldauer 1½ Stunden.)

Die Berliner Presse

schreibt hierüber u. a.:

„.... es bedarf keiner prophetischen Gabe, um diesem Film **einen Siegeszug durch alle Kinos der Welt** vorauszusagen ...“

„.... **Diese Fabel ist eine der seltenen,** welche der Sprechbühne stets verschlossen, **nur im Lichtbild jene magische Wirkung** erzielen kann ...“

„.... der phantastische Stoff des bekannten Dichters Robert Reinert hat lebend. Form bekommen durch so bewährte erste **Berliner** Darsteller, wie u. a.: Emil Albes, Joseph Bergen etc. ...“

Ein Tanz-Turnier.

(Erstaufführung.)

Lustiges Tanzbild.

Trotz enormer Spesen kein Preisaufschlag!

K-T

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

Heute letzter Tag!

Anna Müller-Linke

und

Albert Paulig

in

Frau Annas Pilgerfahrt

Urfideles Lustspiel aus dem Wiener-Berliner Leben in 3 Akten.

Guido Herzfeld

vom Lessing-Theater Berlin als „möblierter Herr“ in dem übermütigen Schwank

Die ‚kinderlose‘ Witwe

Reichhaltiges Beiprogramm.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Heute letzter Tag

der Ur- u. Alleinaufführung des ersten Detektivschlagers der neuen Serie 1916/17.

„Stuart Webbs“

Der Hilferuf.

Das verblüffendste Detektiv-Drama in 4 Akten.

„Ernst Reicher“,

der genialste Detektivdarsteller in der Hauptrolle.

Außerdem: Ein glänzendes reichhaltiges

Beiprogramm

Erstklassige Musikkapelle

Nr. 442. Freitag, 15. September 1916. **Wiesbadener Tagblatt.** Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

2 Zimmer.

Dotzh. Str. 85, Mtb., 2-Z.-W., 1. 10.
Dotzh. Str. 87, Mtb., 2-Zim.-Wohn., Part., Pr. 300 Mk. N. Vdh. P. r.
Dotzheimer Str. 101, Vdh. Frsp. 2 Z., 1 K., an ruhige Leute. Näh. Part.
Dotzheim. Str. 109, Hth. 1, 2 Z. u. K.
Dotzheimer Straße 110, Vdh. Mfd., 2 Zim. u. K. sofort zu vm. Näh. bei Brinkmann. F 329
Dotzheimer Str. 150, Vdh. u. Stb., 2-Z.-W. gl. od. sp. P. Heß. B7918
Dotzheimer Str. 169, Vdh., 2-Z.-W.
Drudenstr. 5, H. D., 2-Z.-W., Abschl.
Elsässer-Platz 7, H. P., 2 Z., K. sof. N. Rheingauer Str. 18, P. B10875
Eltviller Str. 4, Stb. 1, 2 Z., K., sof.
Eltvill. Str. 14, Mtb., 2-Z.-W., Abschl.
Emser Str. 46, Gth., 2 Zim. zu vm. Näh. bei Meister. F 248
Emser Str. 56, 1, 2-Zim.-Wohn. an kinderl. Leute, 400 Mk. 1989
Feldstraße 10, Stb., 2-Zim.-W. 1621
Feldstraße 19 2 Zim. u. Küche z. v.
Feldstr. 21, Stb., 2 Zim. u. K. 2053
Frankenstraße 14, Hth. 1, 2 Z. u. K., 22 Mk., zu verm. Näh. Vdh. 1. St.
Frankenstraße 19 2-Z.-W. f. od. spät.
Geisbergstr. 18 2 Zimmer u. Küche, Hinterhaus Part., zu verm.
Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.
Göbenstr. 19, Mtb., 2-Zim.-W. 2060
Göbenstr. 22, H., 2 Z., K., sof. 2091
Grabenstraße 5, 2, 2 Z., 1 K., sonnig. Näh. Rompel, Bismarckr. 6, Part.
Gustav-Adolfstr. 5 2 Z., K., K., 25 M.
Hallgarter Str. 3, Mtb., 2-Zim.-W.
Helenenstraße 16, Vdh., 2 Z., K. u. K.
Helenenstr. 18, Hth., 2-Zim.-Wohn., 18 u. 22 Mk. Näh. Kern, Hth. 1.
Helenenstraße 26, Vdh. Mfd., 2 Z., Küche, Keller, Abschl., 1. 10. 2128
Hellmundstr. 23, H., 2-Z.-W. N. V. P.
Hellmundstr. 26, V., 2 Z. Dachw. 1648
Hellmundstr. 29, S. P., gr. 2-Z.-W.
Hellmundstr. 32 2 Z., 1 K., 1 Mans.
Hellmundstr. 49, 2, 2 Zim. u. Küche zum 1. Oktober zu verm. B 10155
Herderstr. 11, Hth., 2 Z. m. Küche an ruhige Mieter. Näh. b. Jerono das.
Herderstr. 13 kl. Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. spät. N. b. Berg, 3 St. 1649
Hermannstr. 17 2 Z., K., K. sof. Näh. Burkardt, Hallgarter Str. 4. 2000
Herrngartenstraße 12 Mfd.-Wohn., 2 Z. u. K., a. f. Möbeleinstell. 2019
Herrnmühlgasse 3, V. 1, 2 Zim. od. Zim. u. Küche sofort zu verm. 2152
Herrnmühlgasse 3, E., 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2168
Jahnstr. 16, Gth. Mf., 2 Z., K., 1. 10.
Jahnstraße 18 2 Z., 1 K., sof. N. P.
Jahnstr. 21 2—3-Z.-W. Näh. P. l.
Jahnstraße 34 2-Z.-W. 1. Nov. 2141
Kapellenstraße 8 eine schöne Wohn von 2 Zimmer u. Küche im Erdgeschoß für gleich od. 1. Okt. 1651
Karlstraße 2 2 Zim., Küche m. Gas.
Karlstraße 30 2×2-Zim.-Wohn. auf sofort od. später. Näh. V. P. 2006
Karlstraße 32, 1 r., 2 Zim. u. K., Hth.
Kellerstraße 10 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. Näh. 1. Stock links. 1505
Kellerstraße 12, 3, 2 Zim. u. Küche mit Gas u. Abschluß, 1. Oktober.
Kellerstraße 25 2 u. 1 Zim. u. Küche sofort oder später zu vermieten.
Kranzplatz 1 2 sch. Frontsp.-Zimmer mit Küche zu verm. Näh. 1 St. r.
Lehrstr. 12, H. 1. St., 2 Z., K. 2018
Lehrstraße 14, P., 2 Z., K., Kell. 2139
Lehrstr. 31, Mfd., 2 Z. u. K. f. 1653
Lothringer Str. 25, Vdh. 2, 2 Zim., 1 Küche u. 2 Keller preiswert zum 1. Okt. 1916 zu verm. Näh. beim Hausverw. Brahm, dort. F 226
Lothringer Str. 25, Dach, 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller preiswert zum 1. Oktober 1916 zu vm. Näh. bei Hausverw. Brahm, dort. F 226
Lothringer Str. 25, Stb. 3, 2 Zim., Küche u. Keller preiswert zum 1. Oktober 1916 zu verm. Näh. b. Hausverw. Brahm, dort. F 226
Michelsberg 20, Hth. 2, 2 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vm. 2108
Moritzstr. 31 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Kammer, an einz. Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. bei Rapp das. 1656
Moritzstraße 44, Hth. 2, 2-Z.-W. 1657
Nerostraße 39 2 Zim. u. K., Vdh. 1. mit Heizung. Näh. Laden. 2148
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne 2-Z.-W. auf 1. 10., 485 Mk. B8040
Nettelbeckstr. 20, Hth., 2-Zim.-Wohn., Balkon u. Abschluß, 24 Mk., zu v.
Nettelbeckstr. 24 schöne 2-Z.-W. mit Terrasse an ord. Leute bill. B 9732
Neug. 18 2-Z.-W. N. Korblad. 1659
Niederwaldstraße 7, Hofeinbau, 2 Z., mit Küche, preiswert für sofort zu verm. Näheres bei Hausmeister Wiederich, dort. F220
Nikolasstr. 7, Stb. D., 2 Zim. u. K.
Oranienstr. 8, S., 2-Z.-W., 18. N. 21.
Oranienstr. 47, G., 2-Z.-W. N. V. 1 r.
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. F 247
Platter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. sp.
Rauenthaler Str. 7, Mtb. 1, 2-Z.-W. ab 1. Okt. Näh. Kern, Hth. Part.
Rauenthaler Str. 9, Hth., 2-Z.-W.
Rauenthaler Straße 11, Hth. Part., 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller preiswert zum 1. Okt. 1916 zu vm. Näh. bei Ullmann, Vorderh. 2. F248
Rauenthaler Str. 12, Mtb. 1, 2-Z.-W. Näh. b. Kolb u. Luisenstr. 19, P.
Rheinstr. 70, H., 2 Z., K. Luisenstr. 19
Riehlstr. 2, Stb., 2-Z.-W., Okt. 1932
Riehlstr. 6, V., 2 Z., K., Frsp. 2001
Riehlstr. 17, Mtb., 2-Z.-Wohn. 1666
Röderallee 20 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Röderstr. 21, Dachw., 2 Z., K., Okt.
Röderstraße 29, 1, 2-Zim.-Wohnung, leer od. möbliert zu verm. 2145
Römerberg 5, Hth., 2 Zim. u. Küche.
Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 1667
Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. 1668
Rüdesheimer Straße 20 2 Zim. u. Küche u. Kell. an ruh. Leute o. K. sofort. Zu erfr. b. Verw. 1990
Saalg. 24/26, Dachw., 2 Z., K. 2010
Saalgasse 32 Mans.-W., 2 Z., K. 2036
Schachtstr. 20, P., 2 Zim. u. K. 2167
Schachtstraße 24 sch. 2-Zim.-Wohn., Dach, zu verm. Näh. im Lad. 2131
Scharnhorststr. 17, Hth., kl. 2-Z.-W.
Scharnhorststr. 27 2-Zim.-Wohn., Hth.
Scharnhorststr. 44, Gth., 2-Zim.-W.
Schiersteiner Str. 18, Hth., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2159
Schwalbacher Str. 27, Stb. 1, 2 Zim., Küche u. Keller sofort zu verm.
Schwalb. Str. 36, Mfd.-W. best. a. 2—3 Mfd. u. K., f. o. sp. Näh. das.
Schwalb. Str. 85, Vdh. D., 2 Z., K., mit Gas, billig zu vm. N. Vdh. P.
Seerobenstr. 13, Hth. Dach, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2097
Steingasse 10, 3, 2 Z., K., K., 17 Mk.
Steingasse 16, Vdh. 1, 2 Zim u. K.
Steingasse 23 2-Z.-W. f. o. sp. 1674
Steingasse 26, V. u. H. D., 2 Z., K.
Steingasse 29, Vdh. Frsp., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort zu vm.
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Stiftstraße 22, Gth., 2 Zim. u. Küche.
Taunusstraße 16, Frsp., 2 Zim. u. Küche, Lift, elektr. Licht. 2165
Taunusstr. 17 kl. 2-Zim.-W. im Stb.
Taunusstr. 77, 1, 2 Zim., Küche, Kell. auf 1. Okt., 400 Mk. N. Hauswirt.
Wagemannstr. 33, u. d. Goldg., 1. u. 2. St., 2- u. 3-Z.-W. b. N. Laden.
Walramstraße 37 2 Zim. u. Küche, Hth. D. Näh. Vdh. Part. 2172
Webergasse 56 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. 1. Stock links. 2107
Weilstraße 18, Stb., 2 Z., K., zum Okt. zu verm. N. Vdh. P. 1860
Wellritzstr. 20 2 Z. u. K., Gas. B11060
Wellritzstr. 21 2 Zim. u. Küche. 1724
Wellritzstr. 41, Vdh., saub. gr. 2-Zim.-Dachw., 1. Okt., 20 Mk. Näh. Lad.
Wellritzstraße 53 2 Zimmer mit Mansarde, Vdh. 2, sofort zu verm.
Werderstraße 10 zwei 2-Zim.-Wohn. im Erdgeschoß Seitenb. u. Hinterh., zu vm. Näh. Hausverwalt. B10215
Westendstr. 39, P. l., 2—3-Zim.-W. zu verm. Pr. 420 Mk. Näh. das. 2093
Westendstraße 44 sch. 2-Zim.-W. mit Gas, Frontsp., ohne Abschl., 22 Mk.
Wörthstr. 26, Mf., 2 Z. u. K. Näh. 2.
Yorkstraße 8, Hth., 2-Z.-W. B 10901
Yorkstraße 9 2-Zim.-Wohnung. 1441
Yorkstraße 11 sch. Fsp., 2 Z. u. Küche. Näh. das. u. Schwalb. Str. 23, P.
Eine schöne 2-Zim.-Wohn. im Stb. zu vm. Näh. M. Stoll, Dotzheimer Straße 120, Part. r. B 10868
Frontsp., 2 gr. Z. u. K., N. Hauptb., verb. m. Hausv. Luxemburgstr. 9.
Schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Frontsp. Hth., preisw. zu vm. Näh. Yorkstr. 29, 3, bei Graber. 2171
Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, im Landhaus, Waldesnähe, auf sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2154 Ja

3 Zimmer.

Adelheidstr. 63, Südf., P., 3 Z. N. 1.
Adlerstr. 3, Neub. Hth., 3-Z.-W. 1568
Adlerstr. 18, V., 3-Z.-W., 1. Okt. 1882
Adlerstr. 37, H., 3 Z. 1. 10. N. V. 1 r.
Adolfsallee 6, H. E., 3 Z. mit Küche u. Keller zu v. Näh. V. E. 2122
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. B 1294
Albrechtstraße 5 3-Z.-W. u. Zub. zum 1. Okt. Näh. Vdh. 2 St. hoch. 1458
Albrechtstr. 28 gr. schöne 3-Z.-Wohn.
Albrechtstr. 30 sch. 3-Z.-W., Gas, El.
Bertramstr. 18 sch. 3-Zim.-W. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Part. B7780
Bertramstraße 21 3-Zim.-W., Küche, 2 Keller, Mansarde zu verm. Näh. daselbst bei Hiort. B 8539
Bismarckring 7, Hth. 1 u. 2 St. je 3-Zim.-W. auf sof. od. spät. B1296
Bismarckring 11, 3. Et., 3 Zim., Bad, 2 Balk., 580 Mk., 1. 10. Erd.
Bismarckring 37, 1, 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. 2. St., Becker. B8561
Bleichstraße 30 3-Z.-W. auf 1. Okt.
Bleichstraße 33 3-Zimmer-Wohnung, Näh. Nr. 29, Part., bei Seel. B1297
Bleichstraße 43, Hth. D., 3-Z.-Wohn.
Blücherstr. 7, V. 1 r., 3 Zim. zu vm.
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstr. 15, Mtb. 1, sch. 3-Zim.-W.
Bülowstr. 4, 1, 3-Zim.-W. m. Balk., sof. od. spät. Näh. P. r. B 1301
Dotzheimer Str. 61 gr. 3-Zim.-Wohn. im Mittelb., m. Gas, Balkon usw., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Blumer. B 7845
Dotzheimer Straße 83, Mtb. Part., 3 Zimmer u. Zubeh. z. 1. Oktober. Preis 450 Mk. Näh. das. F 247
Dotzheimer Str. 85, V. 3, Südf., sch. 3-Z.-W., 1. Okt. N. P., Zorn. 1502
Dotzheimer Str. 87, Mtb., sonnige 3-Z.-Wohn. Näh. Vdh. P. r. B10132
Dotzheimer Str. 88, H. P., 3 Zim., Küche, Keller usw. auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst oder bei C. Stoll, Hellmundstr. 33. 1484
Dotzheimer Str. 150 3-Z.-W. f. o. sp.
Dotzh. Str. 169 3-Z.-W. gl. o. sp. 1686
Eckernfördestraße 2, P., neuzeitlich einger. 3-Z.-W. auf 1. Okt. zu vm. N. Schwank, K.-Friedr.-R. 52. 1371
Ellenbogengasse 9 3-Zim.-W. sof. 1689
Ellenbogengasse 11, 2, 3-Z.-W., Zub., f. od. sp. zu v. N. das. 1 St. 1690
Eltviller Straße 9, 1. Etage, 3-Zim.-Wohn. auf 1. 10. zu verm. Näh. bei Hampe daselbst. 1513
Eltviller Str. 12, Mtb., gr. 3-Z.-W.
Emser Straße 6, Anbau, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. 1556
Feldstraße 19 schöne 3-Z.-W., 400 Mk.
Frankenstr. 13 schöne 3-Zim.-W., V., m. Zub., auf gl. od. 1. Okt. N. P.
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 3-Z.-W., Küche, sof. od. sp. zu v. Näh. beim Hausmeister, im Hinterbau. 1693
Friedrichstr. 27 herrsch. 3-Z.-W. 1. 10.
Friedrichstr. 44, V. 3 u. H. 1, je 3 Z., Küche, Mans. Näh. H. Jung. 1696
Georg-Auguststraße 8 3 Z. u. Mans., Vdh. 3 St., auf 1. Okt. B7911
Gneisenaustr. 2, 1, Ecke Elsässerpl., sonn. große 3-Z.-W. sof. od. sp.
Gneisenaustr. 12, H., 3-Z.-W., Dach, zu verm. Näh. bei Göller, Part.
Gneisenaustraße 16 schöne große 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh.
Gneisenaustraße 21, 1, Sonnens., gr. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. B7388
Gneisenaustraße 23, 1. Et., große 3-Zim.-Wohn., 2 Balk., reichl. Zub., sofort oder später. Näh. das. 1698
Goldgasse 17 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. preisw. z. 1. Okt. Näh. P. 2087
Grabenstr. 20, 2, 3-Z.-W., Abschluß.
Hartingstr. 13, Dw., 3 Z., K., Abschl.
Helenenstraße 1, 2, schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu vm. 1547
Helenenstraße 16, Vdh., 3 Z., K., K.
Hellmundstr. 4, Hth. Dach, sch. 3-Z.-Wohn. z. 1. Okt. Näh. Laden. 2012
Hellmundstr. 37, Mtb., 3-Z.-W. 1701
Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 1702
Herderstr. 2, Mtb. P., sch. 3-Z.-Wohn. sehr billig zu v. N. Vdh. 2. 1545
Hermannstr. 17 3-Zim.-W., ev. mit Laden, m. Zub. sof. N. Hallgarter Straße 4, bei Burkard. B 1310
Hirschgraben 10, 2, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon sofort billig zu v. 2071
Jahnstr. 22, 1, 3-Z.-W. sof. od. spät.
Jahnstr. 29, Gth. P., 3-Z.-W., 1. Okt. N. das. od. K.-Friedr.-Rg. 45, P. l.
Kapellenstraße 33, Part., 3 Z., Küche, Zubehör, Garten, auf 1 Jahr vom 1. Okt. ab zu v. Näh. bei Brunn, Adelheidstraße 45. 2067
Karlstraße 2 3 Zim., Küche. 1974
Karlstr. 17, 3, ger. 3-Zim.-W. 1496
Karlstraße 26, P., neu herg. 3-Z.-W.
Karlstr. 36, S. P., 3-Z.-W., 1. 10. N. 1
Kellerstraße 10 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. 1. Stock links. 2041
Knausstr. 4, frei im Garten geleg., Hochpart., 3 Zim. mit Zubehör zum 1. Oktober für 600 Mk. zu verm. Näh. Tiefp., v. 10—12 zu besicht.
Körnerstr. 2, 1. St., 3-Z.-W., Balk., Bad, el. L. u. Zub.; sof. oder spät. zu vm. Näh. Hth., bei Giller.
Lehrstr. 16 kleine 3-Zim.-W., 1. St., f. od. spät. Näh. Lehrstr. 14, 1. 1711
Loreleyring 5 3-Zim.-Wohnung ab 1. Oktober zu verm. 1890
Luisenstraße 24, Mtb., 3 Z. u. Küche, jährl. 460 Mk. Näh. Tap.-G. 1491
Luxemburgstr. 6 sch. 3-Z.-W., Hochp., zu verm. Näh. im Laden. 1541
Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Zu erfr. bei Lugenbühl. F865
Mauergasse 15, 2, 3 Z. u. Küche zum 1. Okt. zu verm. Näheres bei A. Limbarth daselbst. 1494
Mauritiusstraße 9, 1, 3-Z.-Wohn. m. Balk. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Lederhandlung. 1466
Michelsberg 1, Dachst., schöne 3-Z.-Wohn. sofort oder später zu verm. Vergüt. für Aufsicht u. Reinigung. Näh. bei Bort, Luisenstraße 26, 2. Fernsprecher 1876. 2080
Michelsberg 11 schöne 3-Zim.-Wohn. auf Oktober zu vermieten.
Moritzstraße 9, Mtb. 1, 3-Zim.-Wohn. Näheres Vdh. 1 St. 2002
Moritzstr. 15 3-Zim.-Wohn. 1716
Moritzstraße 23, Gth. P., 3 freundl. Z. u. Küche, m. o. o. Werkst. 1717
Moritzstr. 44, Stb. 1, 3-Z.-W., 1. 10.
Moritzstr. 45, Mtb. P., 3 Z., K., 1. 10.
Nerostraße 39 3 Z. u. K., 3. St. 2147
Nettelbeckstr. 18, Mtb., 3-Z.-W. B7748
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.
Oranienstr. 19 3 Z. u. K., Gth. 2045
Oranienstr. 19, Gth., Mfd., 3 Z., K.
Oranienstraße 25, 2, 3 evt. 4 große Zim. auf Okt. zu v. N. P. B9978
Oranienstr. 25, Hth. Fsp. r., 3-Z.-W.
Oranienstraße 42, Hth., 3-Z.-Wohn., Näh. dort bei Dörr, Part.
Philippsbergstr. 4 3 Z., Tiefgeschoß, freilieg., Gartens., mit gr. Kamm. u. Zubeh. für 1. Oktober zu verm.
Philippsbergstraße 24, 2, 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf Okt. zu vm. Näh. Langgasse 13, Laden. 1439
Philippsbergstr. 39 3 Zim. u. Küche.
Philippsbergstr. 39 Fsp.-W., 3 Z., K.
Philippsbergstr. 49 sonn. 3-Z.-Wohn.
Rauenthaler Straße 9, Mtb., große 3-Z.-W., 1. Okt. Näh. b. Giegerich.
Rauenthaler Straße 19, Hochpart., 3 Zimmer, 1. Oktober. 1719
Rauenthaler Str. 21, 2, schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. mit Nachlaß.
Rheinstraße 30, Mtb., schöne 3-Zim.-W., 450 Mk. N. V. P., Büro. 2113
Rheinstr. 117 sch. gr. 3-Z.-W., Südf.
Riehlstraße 2, Vdh., 3-Z.-Wohn., mit Mans. z. Okt. N. Stb. P. r. 1447
Riehlstraße 5, Vdh. u. Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 1720
Riehlstr. 8 schöne 3-Z.-W. sofort oder später (510 Mk.). Näh. Laden. 1721
Röderstr. 35 sch. 3-Z.-W., 1. Okt. 1499
Römerberg 28, V., 3-Z.-W. N. V. 1 r.
Roonstraße 10 3-Z.-W., 1. 10. B 1315
Roonstraße 17 3-Z.-Wohn. m. Zub., P., 1. Oktober zu verm. B8090
Rüdesheimer Str. 27 3-Zim.-W. auf 1. 10. 16 zu verm. Näh. P. B 9318
Rüdesh. Str. 34, V. u. Gth., 3-Z.-W.
Rüdesheimer Str. 40, Stb., 3-Z.-W. zum 1. 10. Näh. Stb. 2 St.
Saalgasse 16, Vdh. 1, 3 Zim., K., K.
Schachtstr. 22, H., 3 Z. u. K., 26 Mk.
Scharnhorststr. 26 hochmod. 3-Z.-W.
Scharnhorststr. 27 sch. 3-Z.-W., Balk.
Scharnhorststr. 34 sch. große 3-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. N. 1 St. r. B9363
Schiersteiner Str. 20, Hth., 3-Z.-W.
Schiersteiner Str. 24 3-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. N. Part. r. 2078
Schulberg 6 3—4-Zimmer-Wohnung, Sonnenseite, Gas, Elektr. 1635
Schwalbacher Str. 19, 1. St., 3-Zim.-Wohn., Küche, Bad, Gas u. Elektr. für 1. Oktober. Näh. bei Neuser, Kirchgasse 42. 1504
Schwalbacher Straße 77, Frsp., kl. 3-Zimmer-Wohn., 300 Mk. 2015
Seerobenstr. 6, Hochp., 3-Zim.-W., Gas, elektr. Licht, groß, zu verm.
Seerobenstr. 25, V., mod. 3-Z.-W.
Steingasse 6 schöne Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. 1 St. 1746
Steingasse 14 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterhaus Part. 1747
Stiftstraße 3 neu herger. W., 3 Z., K.
Stiftstraße 5, 1, große schöne 3-Z.-Wohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. od. Baubüro, Taunusstr. 56. 1790
Stiftstr. 28, Ecke Wilhelminenstr., sch. 3-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. 2055
Stiftstr. 29, 1, Sonnens., sch. 3—4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. 2. St. 1863
Taunusstraße 64 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zub. f. od. später. 1748
Walramstraße 21, Fsp., 3-Z.-W., 350.
Walramstr. 23 3-Z.-W. N. P. B8418
Webergasse 39, Ecke Saalgasse, V. 2, 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf sofort od. später zu vm. 1749
Webergasse 46 3 Z., Küche, Kam. u. Zub., sof. Zu erfr. Zigarrenl. 1750
Weilstraße 3 3 Z. u. Zub. auf 1. Okt. Näheres Röderallee 32, Part.
Weinbergstr. 12 3 Zim., Küchengel., Bad u. Heizung, in Villa, reizende Höhenlage, zu vermieten.
Wellritzstr. 11 3 Zim. u. Zubeh. 2095
Westendstr. 3, Südseite, 3-Zim.-Wohn.
Westendstr. 15, Gth. 1, 3-Z.-W. Näh. das. u. Luisenstraße 19. F 248
Westendstr. 19 gr. 3-Z.-W. bill. N. 1.
Westendstraße 26, Dürr, 3-Zim.-W.
Wielandstraße 20, 2 l., sch. 3-Z.-W.
Wielandstr. 25, V., 3-Z.-W., d. Neuz. entspr., gl. od. spät. Näh. Hth. 1.
Winkeler Str. 9, 1. St., 3 Zim. 1956
Yorkstraße 9, 1, neu hergerichtete 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1543
Yorkstraße 20, Hochpart., sehr schöne 3-Z.-W. auf 1. Okt. 520 Mk. 1756
Yorkstraße 23, P., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. r. B 7623
3-Zim.-Wohn., gl. od. später zu verm. Näh. Dotzheimer Straße 146, P.

4 Zimmer.

Adelheidstraße 87, 2 St., 4-Zimmer-Wohnung zu verm. 1456
Adolfstraße 5, 1, 4-Zim.-Wohnung. Näheres beim Hausmeister. 1758
Albrechtstr. 10 sch. 4-Z.-W., Balk., el. Licht, Gas, 1. Okt. Anzus. 10—12, 3—5. N. 3. St. Rehwinkel. T. 3510.
Albrechtstraße 12, 2, schöne 4-Z.-W., Bad, Balkon, sof. N. Laden. 1759
Albrechtstraße 34 4-Z.-W., Okt. 1495
Albrechtstraße 36, 1 St., 4-Zim.-W. nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 1760
Bismarckring 42, 1, 4 Zim. m. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. M. P. 1763
Bleichstr. 47, 1, 4-Zim.-Wohn. 1. 10. 1916 zu v. Näh. Büro, Hof. B1327
Blücherplatz 6, 1, Sonnens., 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B 1359
Dambachtal 5 4 große Zim., Bad, Elektr., Gas, Balkon, zu v. 1551
Dambachtal 5, Gth., 4 Zim., Bad, Zubeh., 1. Stock, zu verm. 1512
Dotzheimer Str. 44, 1. o. 2. St., gr. 4-Z.-W. m. 2 Mans. z. 1. 10. B8095
Dotzheimer Str. 55, 2, 4 Z., 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Kammer, 2 Keller zum 1. Oktober zu verm. 2056
Dotzheimer Str. 57 4-Z.-W. f. o. sp. zu v. N. 1. St., Lindpaintner. 1764
Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W., sofort.
Eckernfördestr. 17, Part., schöne 4-Z.-W. sof. od. spät. Näh. P. l. B 7846
Elsässer-Platz 6, P., 4-Zim.-Wohn. mit 2 Kammern zu verm. B 1330
Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 4-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. beim Hausmeister, Hinterbau. 1765
Gneisenaustr. 35, 1, 4-Z.-W., f. Hth.
Göbenstr. 12, 1 l., 4-Z.-W., Bad, Gas u. Elektr., kein Hth. Näh. das. 1767
Goethestraße, Ecke Moritzstr. 56, 1, 4 Zim. u. reichl. Zub. N. P. 2038
Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn. 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. 1768
Herderstr. 17 sch. 4-Z.-W. N. P. 1771
Herderstraße 19 4 Zimmer nebst reichl. Zubehör. Näh. Laden. 1772
Herderstraße 21, 3. St., Sonnenseite, 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubehör, wird neu herger., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1773
Herrngartenstr. 19, 2, 4 Zim. 1957
Jahnstraße 4, 1, 4(5)-Zim.-Wohn. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 6, 1.
Jahnstr. 18, 1, 4 Zim. u. Zub. Näh. das. Part. u. Luisenstr. 19. 2011
Jahnstr. 25, 2 l., sch. sonn. 4—5-Z.-Wohn. Näh. daselbst od. 1. St. l.
Jahnstr. 30, 2, sch. 4-Z.-W. N. P. 1980
Jahnstraße 32, 3, schöne 4-Z.-W. f. zu verm. Näh. Kreidelstr. 7. 1775
Jahnstr. 34, 2, 4-Zim.-W., 650 Mk.
Kaiser-Friedrich-Ring 1, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. sofort oder 1. Oktober zu verm. 1688
Kaiser-Friedr.-Ring 32, 1 l., herrsch. 4-Zim.-Wohn., gleich od. spät. 1580
Karlstr. 20, 1 u. 2, 4 Z., Bad, Gas, elektr. Licht, sof. od. spät. Näh. K.-Fedr.-Rg. 88, Lad. Tel. 4683. 1777
Karlstraße 37 ger. sonn. 4-Zim.-W., Balk., Zub. Näh. 1 l. 9—1. 1969
Kellerstraße 11, sch. 4-Z.-W. Näh. 18.
Kiedricher Str. 7, P., 4-Zim.-Wohn., 1 Mans., Bad, 2 Balk., zum 1. 10. 1916. Näh. bei Gelbard, 7, 3. F329
Kirchgasse 11, 2, sch. hell. 4-Z.-Wohn., auf für Geschäftszwecke. 1962
Kirchgasse 22, 3, 4 Zim., vollst. neu herger., Gas, elektr. L. N. 2. 1779
Kirchgasse 60, 2, Eing. Mauritiusstraße 1, 4-Zim.-Wohnung zu vm. Näh. Lederhandlung Marx. 2031
Kleiststr. 8 4-Zim.-W., 1. Okt. 2130
Klopstockstraße 21, P., schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. z. v. 1780
Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 1781
Lahnstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf 1. Okt. zu verm. gegen Hausaufsicht, Mietnachl. Näh. das. P. r., od. Dotzheimer Straße 82, P. 1833
Lehrstraße 2 4 Zim. u. Küche zu vm.
Loreleyring 5 4-Zim.-Wohn. sofort oder zum 1. Okt. zu verm. 1692
Luxemburgpl. 1, 2, 4-Z.-W. p. 1. Okt. Näh. 1 r. od. Rheinstr. 78, Büro.
Luxemburgstr. 4, 3. St., 4-Zim.-W. mit Zubeh. auf 1. Oktober. 1417
Michelsberg 12, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. zu vm. Näh. das. Laden od. Hellmundstr. 37, P. 1776
Moritzstr. 15 4-Z.-W. Näh. 1 l. 1999
Moritzstr. 18, 2, 4-Z.-W., neu herg., Gas, elektr. L., Bad. Näh. P. 1799
Moritzstr. 39 schöne 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. 3, b. Stein. 2103
Nerostr. 27, 2, sch. 4-Z.-W. sehr bill.
Nerostr. 38 4-Z.-W., Balk., Erk., Bad, el. L., Gas, r. Zub., gl. o. sp. N. 1.
Villa Neuberg 2 sonn. Gartenwohn. 4 Zim. mit Zub. z. 1. 10. od. spät. billig zu vm. Näh. Erdgesch. 2037
Pagenstecherstraße 1, 2, 4 Z., Balkon u. Zubehör auf 1. 10., evt. früher. N. Pagenstecherstr. 7, Part. 1864
Rheingauer Str. 13, 3, sch. 4-Zim.-Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1413
Röderstr. 21, 2, 4-Z.-W. m. Zb., 1. 10.
Röderstr. 40, V., 4-Zim.-W., Küche, Balk., Gart. ꝛc., 1. Okt. od. fr. 1573
Röderstraße 42 schöne 4-Z.-Wohn. m. Bad, Elektr., sof. od. später. 1805
Röderstr. 45, P. u. 1. St., 4-Z.-W.
Rüdesh. Str. 33, Hp., 4 Z. u. Zb. 1806
Scharnhorststr. 15, 1. St., 4-Zim.-W. zu vm. Näh. Blücherpl. 6, P. B1832
Scharnhorststr. 32 gr. mod. 4-Zim.-W.
Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1807
Schiersteiner Straße 11, 2 St., herrschaftliche 4-Z.-Wohn., Bad usw., sof. od. spät. Näh. Part. r. 2072
Schwalbacher Str. 14, 2, sch. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober oder später.
Schwalbacher Str. 71, 3, 4-Z.-W. m. Zub. auf 1. Okt. Preis 650. 1560
Seerobenstraße 6, 1. Etagen-Wohn., 4 Zim., 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht, auf sofort oder später.
Seerobenstr. 25 mod. 4—6-Z.-W., P.
Seerobenstr. 31 neuzeitl. 4-Zim.-W.
Sophienstr. 3, Villa, sonnig u. frei gel. 4—6-Zim.-Wohn. m. r. Zubeh. z. 1. Okt. Preis 1500 Mk. 1508
Taunusstraße 12, 1. Et., 4 Zim. u. Zubeh. gleich oder später. 1964
Taunusstraße 77, 2, 4 Z. ꝛc. 1. 10.
Walramstraße 39, Ecke Emser Str., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. Erdgeschoß. 1809
Wellritzstraße 4 4 Z. u. Küche zu v. Näh. Part. oder 2. Stock. 1577
Wellritzstraße 11 4 Z. u. Zub., sonn., ges. freie Ausf., sofort. Näh. Part.
Wellritzstraße 45 4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. bei Kahn. B 1834
Westendstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. od. später zu vm. Näh. Part. l., bei Kiesel. 1812
Wielandstraße 4 gr. 4-Zim.-Wohn., 1. St., sofort od. Okt., Part., auf 15. Sept. Näh. daselbst. 1813
Wielandstraße 23 herrschaftl. 4-Z.-W., d. Neuz. entspr., sof. od. spät.
Winkeler Straße 8 4 Zim., 1 Küche, 2 Keller, mit el. Licht zu vm. 1814
Wörthstraße 6, nächst der Rheinstr., 2. Et., 4 Z., Bad, reichl. Zub. 1470
Wörthstr. 28, Ecke Adelheidstr., 4-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. r. 2003
Yorkstraße 19 4-Z.-W. u. Zubehör, Näh. Noll, Bismarckring 9. B1335
Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. N. Wörthstraße 14, Lad. 1815

5 Zimmer.

Adelheidstr. 57 5-Z.-W. auf gl. 1816
Adelheidstraße 73, 2 St., Sonnenlage, 5 große, schöne Zimmer, gr. überdeckter Balkon, reichl. Zubehör. Näheres Erdgeschoß. 2023

Adolfsallee 6, 2. schöne 5-Zim.-W., mit gr. Balk. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Bad, all. neu herg., für sofort oder später zu v. 1785

Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh. im Speditionsbüro. 1820

Albrechtstraße 13, 1. schöne 5-Zimmer-Wohnung zu verm. B 8234

Albrechtstraße 16 (nächst der Adolfsallee) ist die im 2. Stock belegene Wohn. v. 5 Z. u. Zubeh. z. v. F 378

Bismarckr. 23, 1 u. 2 St., 5-Z.-W., Zub. f. od. sp. N. b. Gaiser. B 1336

Büdingenstraße 4 5 Zim. m. Küche u. Zentralheizung sofort zu vm. 2062

Dambachtal 8, 2 St., neuzeitl. 5-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. nur 3. St.

Dotzheimer Straße 10, 1. Et., 5-Z.-Wohn. mit Zub. auf 1. Okt. 1488

Dotzheimer Str. 13 5 Zim., Sonnenseite, zu verm. Näh. daselbst. 1559

Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. herg., sof.

Dotzheimer Str. 25, 3 r., 5-Z.-W., neu herg., sof. od. Okt. Tel. 1845.

Dotzh. Str. 64 5-Z.-W., 2. u. 3. Et., m. ger. Ffp.-Mi., 850 u. 950 Mk.

Eckernförderstraße 1 sch. 5-Zim.-Wohn., 2. St., 3 Balk., Badez., Gas, elektr. Licht, evt. m. Nutzgarten, a. 1. Okt. Näh. Eckernförderstraße 4, 1 rechts.

Goethestr. 15, 1. u. 2. Et., 5-Z.-W. mit Zub. sof. od. später zu verm. Einzusehen 10—12. Näh. das. 1387

Goethestr. 20, 1. o. 3. St., 5- od. 4-Z.-Wohn., neu herg., preisw. 1824

Goethestr. 23, 1, 5-Zim.-Wohn. 1825

Goethestr. 25, 1. u. 3. Et., Sonnenseite, 5 Zimmer, Bad, Balkon, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8.

Goethestraße 26, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. das. u. Möhringstraße 13. 1827

Gustav-Adolfstr. 9 5-Z.-W., 800 Mk.

Gutenbergstraße 4, 2, in freigeleg. Etagenvilla, 5-Z.-W., mit viel Zb., Bad, Balk., Abs. u. all. Bequeml. N. Alexandrastraße 19. Tel. 4294.

Hellmundstraße 58, P., 5 Z. u. Zub., evt. mit Nachlaß, sof. od. sp. 1829

Herderstraße 10 2 5-Z.-Wohnungen, ganz neu u. modern hergerichtet, auf sofort oder später zu vermiet. Näheres 1 St. links. 2137

Herderstr. 10 2 sch. 5-Z.-W. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. St. 1830

Herderstr. 16 sch. Hochp.-5-Z.-Wohn. mit all. Komfort der Neuzeit, auf 1. Okt. bill. Näh. das. Part. rechts.

Herrngartenstr. 4, P. od. 2. St., 5-Z.-W. m. Bad, Gas, elektr. L. N. 2 St.

Jahnstraße 1, 3, mod. 5-Zim.-Wohn., 1. Okt. Einzusch. bis 4 Uhr. 1497

Jahnstr. 42, 2, 5-Z.-W. Näh. P. 1832

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1, 5- oder 6-Zimmer-Wohn. zu verm. 2069

Kais.-Fr.-Ring 60, 1, herrsch. 5-Z.-W. Näh. dort u. Rüdesh. Str. 29, 2.

Kapellenstraße 6, Part., 5-Zim.-W. mit Bad, Speisek., elektr. Licht, auf sof. zu vm. Näh. dortf. 2 St. 2109

Kiesenthaler Straße 2 schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 1833

Klopstockstraße 11, 2. Stock, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. später. Näh. P. r. 1834

Klopstockstr. 21, 1, eleg. 5-Z.-Wohn. mit Zentralheiz. zu verm. 1835

Luisenplatz 4, 3 St., schöne 5-Z.-W. mit St.-Zentralheizung. Näh. b. Hausmeister od. Baub. Heß. 1912

Luxemburgstr. 11 gr. sch., d. Neuz. entspr. 5-Z.-W. a. r. kl. F., 1. Okt.

Mainzer Str. 88, nahe Bahnhof, sch. 5 Zimmer, K., 2 Keller, 1 Mans., Gartenben., 1. Okt. Näh. 1. Stock.

Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit Zubehör, sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwalts-Büro, Adelheidstraße 32. F 341

Moritzstr. 38, 1, 5 Z., Bad, el. L. u. Zub., sof. od. spät. Näh. P. 1836

Müllerstraße 5, 2 St., neu herger., 5 Zimmer, Bad, usw., sofort oder später. Näh. im Hause. 1837

Niederwaldstr. 9, 3 l., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später zu vm. Näheres beim Hausmeister. 1838

Nikolasstraße 9, 2. St., 5 Z., Balkon, Küche u. Zub. sof. od. spät. Näh. Erdgesch. vorm. zw. 10 u. 12. 1839

Nikolasstr. 20, 1 u. 4 Tr., Wohn., 5 Z. Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15. 1. 1840

Oranienstraße 25, 2, gr. 5-Z.-Wohn. auf Oktober zu vermieten. 1509

Oranienstr. 37 schöne 5-Zim.-Wohn. im 1. oder 3. Stock, mit Zubehör, Bad, auf Wunsch elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. Näh. 1. Stock. 1388

Oranienstraße 42 p. Okt. 5-Zim.-W. Näheres dort bei Dörr, Part.

Philippsbergstraße 25, Tiefpart., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. Näh. bei Sarholz. 1931

Rauenthaler Straße 18, 1. u. 2. Et., herrsch. 5-Z.-W. z. 1. Okt. Anzus. vorm. Näh. Scheffelstr. 1, P. 1552

Rheing. Str. 11, 3, herrsch. 5-Z.-W.

Rheinstraße 11/13 5 Z., K., Erdgesch. Rheinstr. 117, Südf., 5-Zim.-Wohng. Röderstr. 45 5-Zim.-W., 2. St. 1428

Rüdesheimer Straße 6, 1, 5-Z.-W. mit Zub., Gas, elektr. Licht, auf sofort oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 65, b. Göbel. 1843

Rüdesh. Str. 28 ist d. 2. Obergesch., best. a. 5 Z. u. Zb., Zentralh., zum 1. Okt. z. v. Näh. Frontsp. F 247

Rüdesh. Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 5-Z.-W. sof. o. sp. N. Tel. 3893.

Scharnhorststr. 37, Ecke Bülowstr., sch. 5-Z.-W., 2 St., sof. N. P. l. 1846

Scheffelstraße 11, 3, sch. 5-Zim.-W., der Neuzeit entspr., mit allem Komfort, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Scheffelstraße 9, P. 1847

Schiersteiner Str. 18, 1, sch. 5-Z.-W. mit Zentralheizung zu verm. 2058

Schiersteiner Str. 36 herrsch. 5-Z.-W. mit Zentralh. Näh. P. r. 1848

Schlichterstr. 11, Hochp., Südf., 5-Z.-W. m. Bad, gr. Balk. N. 2 St. 1849

Schlichterstr. 18, an Adolfsallee, 1 u. 2. St., gr. 5-Z.-W., G., el. L. N. P.

Schwalbacher Str. 9, 3. St., 5 Zim. mit Zubehör zu verm. Näheres Bismarckring 8, Hochpart. B 10782

Schwalb. Str. 52, an der Emser Str., 2. 5-Z.-W., Zth. N. Ems. Str. 2, P.

Stiftstr. 20, 1, 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.

Stiftstraße 24 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör. 2039

Taunusstr. 26, 1. od. 2. St., neu herg. 5-Zim.-Wohn., Bad, elektr. Licht, vorz. Lage, für Arzt. Näh. 2. 2098

Taunusstraße 64, 1, schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, Balkon, elektr. Licht, für 1. Oktober. Näh. Part. 1416

Taunusstr. 77, 2, 5 Z. usw., 1. 10.

Weißenburgstr. 5 schöne 5-Z.-W., elk. Licht, sof. Näh. Nr. 3, P. r. 1853

Wilhelminenstraße 1 (vord. Nerotal), Etagenvilla, 1. Stock, schöne mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst 1. Erdgesch., Hausmeister. B 1342

Wilhelminenstraße 5, 1 u. 2, Nähe Haltest. Nerotal, schöne moderne 5-Z.-Wohnung, mit Badez. u. Zub., auf sofort oder später zu verm. Es können im 3. Obergeschoß zwei abgeschl. Zimmer dazu vermietet w. Näheres Wilhelminenstraße 1 bei Hausmeister Fiesel. B 1343

Wilhelminenstraße 37 (Villa), neu herg., 1. Stock, 5 Z. usw., zu vm.

Weißenburgstr. 7, P., sch. g. 5-Z.-W.

Yorkstraße 2, Ecke Bismarckr., 5-Z.-Wohn. u. all. Zub., 1. Okt. B 1344

5 Zimmer, Hochpart., mit Balk., freie bessere Lage, Gas, Bad, elektr. L., 800 Mk. Zu erfr. Tgbl.-V. 2133 Gy

6 Zimmer.

Bismarckring 4, Hochpart., schöne 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. u. Rheinstr. 42 (Landesbank). F 210

Bismarckring 4, 1 St., herrschaftliche 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör für 1. Oktober zu vm. Näh. das. u. Rheinstr. 42 (Landesbank). F 210

Dotzh. Str. 11 ist 2. Stock 6-Z.-W. zu vm. N. Kaiser-Fr.-Ring 56. F 247

Friedrichstraße 27 neuzeitl. geräum. 6—7-Zim.-Wohn. auf 1. 10. 1808

Goethestr. 5 prachtv. 6-Z.-W. Näh. Lemp, Luxemburgstr. 9. Tel. 6450.

Goethestraße 9, 1, herrsch. 6-Z.-W. a. gleich oder später. Näh. Erdgesch.

Herrngartenstraße 5, 3, 6 Z. m. Zub., Gas, Elektr., Okt. Näh. 2 r. 2021

Kirchgasse 24, 2, 6—8-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. im Laden, Eisenhandlung Frorath. 1873

Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z. Warmwasserheiz. (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näheres auch betr. Besichtigung im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochp. (Telephon 578). 1874

Luisenstraße 34 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 1875

Luxemburgpl. 3, 3, gr. 6-Z.-W. m. r. Zub., sof. Näh. Bismarckr. 37, 2.

Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollständ. neu, auf gleich od. später. Näh. das. bei Rapp. 1876

Moritzstr. 39, 3, schöne 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2081

Neudorfer Straße 4, P., W., 6 Z., 2 K., 1 Küche, 2 Keller, mit elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Schiersteiner Str. 2, P. 2017

Nikolasstraße 13 ist die Part.-Wohn., bestehend aus 6 Zimmern (bisher Büro des Herrn Rechtsanwalts Biesebach) nebst Zubehör a. 1. Okt. zu v. N. K.-Frdr.-Ring 67, 1. 1486

Nikolasstraße 41, 3, herrschaftl. W., 6 Zim., 2 Balk., Bad, Küche u. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 1878

Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße, Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rheinstraße 42, Landesbank. F 210

Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße 2, 1. Stock, 6-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör zu verm. Näh. daselbst bei Lebensversi.-Anstalt od. Landesbank, Rheinstraße 42. F 210

Rheinstraße 88 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör. Näh. das. 2008

Rheinstraße 103, 2. St., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, mit all. Zubeh., z. Okt. N. Part. 1879

Rüdesh. Str. 15, Erdg., 6-Z.-W. sof. od. sp. N. Kais.-Fr.-Ring 56. F 247

Rüdesheimer Straße 17, Hocherdg., 6-Z.-Wohn., mit Zub., Bad, Balk., 1 Zim. im Erdgeschoß, sofort zu v. N. Alexandrastraße 19. Tel. 4294.

Schenkendorfstr. 2, Hochp., herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. Näh. daselbst. 1881

Schlichterstr. 10, 3, 6-Zim.-Wohn., m. reichl. Zb. Näh. das. 3 St. 1882

Villa Viktoriastraße 16, 1. St., 6 od. 5 große Zim., reichl. Zubehör, zu verm. Näh. das. 11—1 Uhr. 1786

Viktoriastraße 23 ist die Erdgeschoß-Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Zubehör (Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 378

Wilhelminenstraße 12, Hochp., neu herger. Wohn. von 6 Zim., Küche, Bad usw., auf sofort oder später. Näh. Wilhelminenstraße 14. 1884

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 3. Stock, 7 Zim. auf Oktober zu verm. Näh. P. 1885

Adolfsallee 14, 1. Etage, eleg. 7-Z.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., auf 1. Okt. oder später zu verm. Näh. Adolfsallee 14, Parterre. 2138

Dotzheimer Str. 20 ist der 1. Stock, besteh. aus 7 Zim. u. Zubeh., sof. od. später. Näh. 2. Stock. F 247

Rheinstraße 49, 1. St., ist eine hochelegante 7-Zim.-Wohn. (sehr geeign. für einen Arzt) mit reichl. Zubehör, Zentralheizung, Personen-Aufzug, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Müller im 3. Stock.

Rheinstraße 90 ist die Part.-Wohn., bestehend aus 7 Zim., Bad u. Zub., zu vm. Näh. im Parterre. 1888

Viktoriastraße 19, 1. St., 7-Z.-W. m. reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Günstige Bedingungen. Näh. Nikolasstraße 12. 1890

Wilhelmstraße 40, 1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuumreinigung, auf sofort zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 32, Anwaltbüro. 1891

Herrschaftliche Wohnung auf 1. Okt., Adolfsallee 30, 3. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon, drei Mansarden, 2 Keller, Gas u. Elektr., zu verm. Näheres Part. Besichtigung 10—1 Uhr. 1929

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedr.-Ring 67 ist die 2. Et., besteh. aus 8 Zim. nebst reichl. Zb. sofort zu verm. Näh. daselbst. 1487

Luisenstraße 25 ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage von 8 Zim., 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Bade-Einrichtung, Lauftreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. auf 1. Oktober a. c. zu verm. Näheres Kontor Gebr. Wagemann. 1892

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 14 Räume f. Büro u. Lag.

Albrechtstraße 13 Laden zu v. B 8233

Bleichstr. 18 Lagerraum zu vm. 2066

Bleichstraße 47 gr. Laden mit 2-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober. Näh. Büro im Hof. B 1360

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Emser Straße 2 Laden zu v. F 247

Friedrichstraße 44 gr. Lagerr., auch Autogarage zu v. H. Jung. 1895

Göbenstraße 2 große h. Werkst. u. Lagerr. u. Büro zu verm. B 1347

Grabenstraße 28 Lokal z. Möbeleinst.

Herrnmühlgasse 3 klein. Lagerraum od. Werkstatt sofort zu vm. 1796

Karlstr. 36, 1, gr. hell. Laden, 2 gr. Schaufenst., m. o. o. 3-Z.-W., 1. 10.

Marktstraße 12, Entresol, 3 Räume, Lager u. Büro. Näh. Wdh. 2 r.

Mauergasse 8 Werkst. o. Lagerr. 1449

Nerostraße 32 großer heller Raum, 12× 6 Mtr., als Lagerraum oder Werkstatt gl. od. spät. zu v. 2086

Oranienstr. 6 Laden m. Kell. Leicher.

Oranienstr. 35, Stb. 1. St., großer heller heizb. Raum für alle Zwecke, sowie Stallung u. Remise zu vm.

Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F 352

Oranienstraße 48, Werkst. u. Sout., je 70 Qmtr. zu v. N. 3. St. F 358

Rauenthaler Str. 9 Lad. z. v. B 7733

Rheinstr. 56 gr. Laden mit Zimmer. Preis 500 Mark. 1967

Rheinstr. 88 gr. Sout.-Raum. 1900

Rüdesh. Str. 34 Lagerr. f. Möbel.

Römerberg 9/11 2 schöne große Läden, je mit Zimmer und Küche und sonstigem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst Hth. Part., bei Berghof, oder Philippsbergstraße 21, Hochparterre links, bei Steiger. F 354

Scharnhorststr. 17 Werkst. o. Lagerr.

Schillerplatz 4 heller Raum, zu allen Zwecken verwendbar, zu v. B 8698

Schwalbacher Straße 23 Laden billig.

Kl. Schwalbacher Straße 10 großer Laden u. Saal zu vermieten. Näh. Herderstraße 31, 1 l. 1629

Wagemannstr. 29 Schneider-Laden.

Wagemannstr. 31 Laden zu vm. 1902

Walramstraße 21 Laden mit Wohn. sofort oder später zu vm. B 8654

Walramstraße 27 Laden mit 2 Zim. u. Küche, auch als Wohnung zu verm. Näh. im Seitenb. Part. Preis 500 Mk. pro Jahr. 2157

Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm.

Laden mit 2-Zimmer-Wohn. Näh. Scharnhorststraße 25, 1 l. B 8439

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Adlerstraße 25 eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten.

Dotzh. Str. 18 kl. Ffp.-W. an r. Miet.

Feldstraße 1 Mansard-Wohnung z. v.

Riehlstr. 11 mehrere kl. Wohnungen zu vm. Näh. bei Lotz, 2. St. F 247

Schulberg 21, Gth., gr. Part.-Wohn., 250 Mk., an ruh. Fam., 1. 10. 2126

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 58 2-, 3- u. 5-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten.

Dotzheim, Rheinstr. 53, 2 kl. Wohn., je 3—4 Räume, billig zu verm.

Dotzheim, Wiesbadener Straße 41, Landhaus, sch. 2-Z.-Wohn. an ruh. Leute zu verm. Näh. das. 3 St. r.

Dotzheim in neuem Hause, 2×1 Z. u. K. mit Stall od. Werkst. b. Näh. Wiesbaden, Dotzh. Str. 53, Laden.

Sonnenberg, Adolfstr. 5, 3 Z. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gemeinderechner Traudt. F 375

Sonnenberg, Gartenstr. 14 sch. 3-Z.-Wohn., event. möbl., sofort zu vm.

Villa Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstraße 1, 10 Zim. u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu vm. od. zu vk. 1985

Sonnenberg, Rambach. Str. 68, neuh. Wohn., Gas, Wasser, 2—4 Z. 1945

Waldstraße 96, Stb. 2, 2-Z.-W. sof.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer, kl. Diele, Küche, Bad, Gas, Elektr. u. sonst. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Geschwister Steinberg, Rheinstraße 47, 1.

Gr. abgeschl. möbl. 3-Zim.-W. m. K. 75 Mk. mtl., gut möbl. 5Z.-W., gr. Balk., 100 Mk. m. N. Tagbl.-H. B

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 51, 2, gut möbl. Zim., separat, zu vermieten.

Adelheidstr. 75 schönes Frontsp.-Zim. sofort, möbl. zu verm. Näh. P. l.

Adelheidstr. 54, Hth. 3 l., mbl. Z. b.

Adolfstraße 3, 1, eleg. mbl. Wohn.- u. Schlafzim., evg. Eing., ev. m. Küche.

Adolfstr. 3, 1, mbl. Zim., 1 od. 2 B., evtl. mit Küchenbenutzung, zu vm.

Adolfstraße 7, Stb. 1, gut möbl. Zim.

Albrechtstraße 11, 1, möbl. Zim. mit gutbürgerl. Pension ab 1. Okt. frei.

Albrechtstr. 24, 1, gut möbl. Zim. bill.

Albrechtstr. 25 gr. möbl. sch. Mans.

Albrechtstr. 30, P., m. Zim., sep. E.

An der Ringk. 9, Hochp., eleg. m. Z.

Arndtstr. 8, P., sch. mbl. Ffp. o. Mf.

Bärenstraße 2 mbl. Z. m. 1 od. 2 B.

Bertramstraße 4, 1 l., fr. möbl. Zim.

Bismarckr. 11, 3 l., el. m. Z., 15 u. 25.

Bismarckring 28, 1 r., möbl. Zim. m. Balkon preiswert zu verm.

Bismarckring 42, 2 l., sch. möbl. Zim.

Bleichstr. 26, 2, sch. möbl. Zim. mit Gas, Haltestelle der Elektr. Dotzh.

Bleichstraße 31, 1, möbl. Zim. sofort.

Blücherstraße 34, P., 1 sch. mbl. Zim.

Drudenstr. 4 2 mbl. P.-Z., ev. Küche.

Eleonorenstr. 8, P., sch. mbl. Z., sep.

Ellenbogeng. 13, 1, sch. mbl. Zim. m. Gas, p. Mon. 15 Mk., b. Schweitzer.

Emser Str. 2, 2 l., möbl. Zimmer.

Frankenstraße 23, 1 r., möbl. Mans.

Häfnergasse 5, 2, Zim. für Dauermieter, mit 1 od. 2 Betten zu verm.

Helenenstr. 18, 1 r., m. hzb. Mf. sof.

Hellmundstr. 15, 1, m. Z. m. u. o. P.

Hellmundstr. 23, 2 r., sch. m. Z. bill.

Hellmundstr. 29, 1, m. Z. 3.50 u. Mk.

Herderstr. 13, 3 l., e. m. Z., fr. Ausf.

Herderstr. 15, 2 r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Balkon, evtl. zwei Betten, mit Küchenb. zu verm.

Karlstraße 2 einf. möbl. Zim. zu vm.

Kirchgasse 17, 2, gut mbl. Wohn- u. Schlafzim. findet Dauermieter prw.

Luisenstraße 5, 2 r., schön möbl. Zim.

Marktplatz 11, 3 l., gut mbl. Zimmer mit Klavier zu vermieten.

Moritzstraße 12, Gth. 3 r., möbl. Zim.

Moritzstraße 22, 2, gr. gut mbl. Zim.

Moritzstraße 64, 1 l., sch. mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Licht.

Neugasse 5, 1 r., mbl. Zim., 1 u. 2 B.

Oranienstraße 3, 1, gut möbl. Zim. a. W. u. Gas, billig zu vermieten.

Oranienstr. 22, 3 l., gut möbl. Zim.

Philippsbergstr. 27, 3, gut mbl. Zim.

Rheingauer Str. 2, 3 r., frdl. mbl. Z.

Rheinstr. 47, bei Grell, schönes mbl. Zimmer zu vermieten.

Riehlstraße 12, P. l., sch. mbl. Z. bill.

Röderstr. 35, 3 l., sch. m. Zim. sofort.

Roonstraße 19 schöne Mans., mbl. oder leer, sofort oder später z. verm.

Taunusstraße 50, 2, eleg. möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Walramstraße 8, 2, möbl. Mans. bill.

Walramstr. 14, P. r., heizb. m. Mf.

Webergasse 52, 3, m. Z. m. 1—2 B.

Wellritzstraße 11, 1 Tr., ein möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten preisw.

Westendstr. 20, 3 l., möbl. Zimmer.

Yorkstraße 18, 1 r., gut möbl. Zim.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Adlerstraße 44 gr. leer. Parterrezim. mit Gas zum 1. Okt. Näh. Part.

Adlerstr. 58 ein l. freundl. Zimmer.

Albrechtstr. 44, H., Dachzim. m. Bett.

Bärenstr. 2, 2, leeres g. Zim. zu vm.

Bertramstraße 14 sch. gr. M.-Zim.

Bismarckring 32, 3, gr. Mans. zu vm.

Dotzh. Str. 18 heizb. Mf. a. r. Mädch.

Eltviller Str. 14 2 große leere Zim.

Frankenstraße 5 heizb. Mans., Bett.

Frankenstraße 8, Wdh. Dach, Mans.

Friedrichstr. 39 gr. Frontsp.-Zim. u. kl. Nebenraum zu vm. Näh. 3. St.

Göbenstraße 9, Mtb. P., 1 leer. Z. sof.

Gustav-Adolfstr. 5 Mf. m. Kochh. 6 M.

Hellmundstraße 15 gr. Mans., 1. Okt.

Hellmundstr. 52, 2 r., g. l. Mf., 1.10.

Herderstraße 1 2 l. Zim., Balk., Bad, Elektr., zu verm. Näh. 1 St. rechts.

Jahnstr. 25 sch. sonn. leer. Mans.-Z. mit Kochgas. Näh. 1 l.

Kais.-Fr.-Ring 54, P., 2 sch. l. Zim.

Kapellenstr. 18, Part., ist sonn. trock. Stübchen i. tief. Part. a. ord. alltl. Person m. wenig Hausrat bill., ev. umsonst abz. Gas, Wass. u. Kochof.

Kapellenstr. 25 geräum. Frontspitze.

Mauergasse 3/5 1 Zim. mit Herd u. Wasser zu verm. Näh. im Laden.

Mauergasse 8 2 l. heizb. Mansarden.

Michelsberg 12, 3, heizb. gr. Zim. an einz. Person. Näh. im Laden oder Hellmundstraße 37, Part.

Moritzstraße 45, P., gr. h. Mfd. sof.

Nieberwaldstraße 1 2 heizb. Ffp.-Z.

Oranienstr. 35 gr. Raum z. Werk.-E.

Riehlstraße 3 schöne Frtsp.-Mans. an alleinst. Pers. od. z. Einst. b. Mdch.

Röderallee 20 eine Mansarde zu vm.

Roonstraße 14 leer. Zim. Näh. Part.

Roonstr. 16 leeres Zimmer auf sofort.

Schiersteiner Str. 9 heizbare Mans.

Steingasse 15 Mans. f. Möbeleinstell.

Walramstraße 30 große heizb. Mans.

Webergasse 15, 2, 1 leeres Zim., ev. mit Küche, ab 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 2—4 Uhr.

Wellritzstr. 11 leeres Zim. sof. zu vm.

Westendstr. 28, P., sch. l. Mf., Kochh.

Wörthstr. 22, 2, sep. Zim. Näh. P.

Wörthstraße 24 heizbare Mans. sof.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Adlerstr. 55 Stall u. Remise sofort zu verm. Näheres bei Thiel und Büro Nikolasstraße 20. 2132

Frankenstr. 17 Stall m. Zubeh. sof.

Gneisenaustraße 12 gr. Keller zu v.

Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dortf. bei Auer, Part. F 353

Steingasse 15 gr. Keller m. Wasser, u. Abfluß zu vermieten.

Wellritzstr. 16 Stall zu verm. 1877

Westendstr. 22 Stall f. 3 Pf., Rem.

Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 1908

Lagerkeller, in jeder Größe, sofort zu verm. Näheres Luisenstraße 24, Tapetengeschäft. 2160

Mietgesuche

Kinderloses Ehepaar
sucht für gleich oder später kleine Wohnung gegen Hausverwaltung. Off. u. T. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht zum 1. Okt. 2-Zimmer-Wohnung, ev. 1 Zimmer u. Küche im Südviertel. Offerten u. Z. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Dame s. 2-Z.-W. in sch. freier Lage, würde a. v. größ. W. einige Räume abm., zu mäß. Preis. Off. unter H. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

2 Zimmer.

Hth. 2. St. 2 Z., K., Abschl., n. herg. z. 1. 10. Zietenring 12 bei Franz.

Schöne 2-Z.-Part.-Wohn. in Villa zu 550 Mk. per Okt. oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fl

3 Zimmer.

Herrschaftl. 3-Zim.-Wohnung
mit allem Komfort der Neuzeit sofort oder später zu vermieten Wielandstraße 14, 1. Laufenberg.

Gneisenaustraße 23, 1. St., schöne, große 3-Zim.-Wohn., 2 Balk., reichl. Zub., z. 1. Okt. zu verm. Näh. bei Göbel, Kirchgasse 23, Terminus. 2100

Moritzstr. 12, Hoch. 1. Et.,
schöne große 3-Z.-Wohnung, neu herger., z. 1. Okt. billig zu v. 1412

Platter Straße 19,
Part., frdl. 3-Z.-Wohn. in schön gel. Hause zu 480 Mk. sofort zu verm. Zu erfragen 1. Etage rechts.

Sedanstraße 3 3 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vm. 1909

Rüdesheimer Str. 34
Hochpart., 3-Zimmer-Wohnung zu v. Schöne 3-Zimmer-Wohnung auf sofort, evt. auch später. Näheres Niederwaldstraße 4, Stb. 2 links.

4 Zimmer.

Bülowstr. 3, hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohnung, Part., 2. u. 3. Et., sof. od. spät. Näh. Zeltmann, 1. Et. l.

Dotzheimer Straße 53 eleg. 4-Zim.-Wohnung sofort zu verm. B 1352

Wielandstraße 13
herrschaftl. 4-Z.-Wohn. mit reichlich. Zubeh., 2. Stock, per 1. Oktober zu verm. Näh. das. Part. 1728

Wohnung von 4 Zimm.
mit Zubehör Kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 1911

5 Zimmer.

Villa Kapellenstr. 39
Ecke der Friedrich-Otto-Straße, 5-Zim.-Wohnung, 1. St., Zentralheizung, Bad, elektr. Licht u. all. Komfort, auf 1. Januar 1917 zu verm. Näh. beim Hausverwalter od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 2059

Augustastr. 11, 2. St.
schöne 5-Zim.-Wohn. sofort od. später mit Nachlaß zu vermieten. Näh. daselbst vormittags.

Drudenstr. 4 (n. Emser Str.), 1 St., geräum. Wohnung, 5 Zim., Balkon, 2 Mans., 2 Keller, zum 1. Jan. zu verm. (960). Anzus. b. 1 Uhr. 2146

Nerostr. 43, 1,
schöne 5-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad u. Keller auf 1. Oktober billig zu verm. Näh. bei Bauer, P. 1430

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6,
Hochpart., herrsch. 5-Z.-W. Cramer, oberh. v. Langenbeckpl. Tel. 3899.

Wielandstraße 7,
1. Stock, hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn., mit Zentralheizung, Lieferantentreppe, auf sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausmeister.

Sch. 5—6-Z.-Wohnung
für gleich oder später zu v. Kaiser-Friedrich-Ring 17, 1. Näheres bei Rittmeister von Alten. 1915

Für Arzt od. Büro
Webergasse 8 5 Zimmer u. Zubehör sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Alles Näh. das. od. Parkstraße 10, bei Architekt J. Brahm. 1299

In meinem Hause
Westerwaldstr. 4,
an der Lahnstraße, 5-Zim.-Wohn.
2 Balkone, Terrasse
zu verm. Sanitätsrat Walther.

Eine schöne 5-Z.-Wohn., im 1. Stock, mit gedeckt. Veranda, in gesunder Höhenlage, sofort zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Jt

6 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 88, 1
6 Zimmer u. Zubehör, bisher von Herrn Prof. Dr. Weil bewohnt, auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. Tel. 4683. 2065

Pagenstecherstr. 2, Part.
6-Zim.-Wohn. in Etagen-Villa verhältnisshalber sofort oder später. Näh. Taunusstr. 78, bei Klein. 2057

Eckwohnung,
Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., 3. Stock, 6—7 Zim., auch geteilt, Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., per 1. Okt. oder früher zu v. Näh. im 1. Stock, bei Haas. 1916

Taunusstraße 85 ist die 6-Z.-W. mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu v. 2083

7 Zimmer.

Alexandrastr. 8
hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. Niederpart.

In Villa
Biebricher Straße 34, 2. Stock, 7-Z.-Wohnung, mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung u. all. Zubehör zu vermieten. Näheres im Hause.

Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. F383

Nerotal 10,
(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, ist herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas- und elektr. Licht, Kohlenaufzug, gedeckt. Balkon, mit herrl. Aussicht, auf Oktober zu verm. Näheres — auch betr. Besichtigung — daselbst, Hochpart. Telephon 578. 2084

Rheinstraße 59
7-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung, Lift, Vacuum, auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1. St., Aßmus. 1549

Herrsch. Etage, Kapellenstr. 49
7—9 Zim., Bad, Wintergarten, Gart., reichl. Zub. sof. od. sp. 1314

Herrschaftl. 7-Zimmer-Wohn.
in Villa zum 1. Oktober preiswert zu vermieten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ke

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzh. Str. 43. B 1353

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 341

Wilhelmstr. 40, 3. Stock,
hochherrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, zum 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei Weitz und Adelheidstraße 32, Anwaltsbüro. F 341

Herrschaftl. Wohnung
in der Villa Rüdesheimerstraße 7, mit allen neuzeitlichen Anforderungen, parkartiger großer Garten, 9 Zim. u. Zubehör enth., sofort zu verm. Weg. Besichtigung Anfragen Baubüro, Wilhelmstr. 17, P., erb. 1525

Läden und Geschäftsräume.

Ein großer Laden
Friedrichstraße 10 auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. r. daselbst. 1918

Häfnergasse 17 Laden mit oder ohne 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Vorderh. 1.

Großer Laden
Kirchgasse 19 auf 1. April 1917. 1920

Kranzplatz 1
ist der 1. Stock für Sprechzimmer od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Näh. 1 r. 1952

Großer Laden
Marktstraße 14 (gegenüber Rathaus) zu verm. Näh. bei Peter Quint.

Michelsberg 1 Laden
sofort zu verm.; neuzeitlich hergerichtetes Haus. Näheres bei Port, Luisenstraße 26. 1975

Michelsberg 28, helle Werkstätten mit u. ohne Kraftanlage, Büro, sonst. helle Keller u. Lagerräume sofort.

Für Geschäftsräume
(Putz oder Schneiderei), 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, Marktstr. 19, Ecke Grabenstraße 1. Lugenbühl.

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B1355

Laden
zu vermieten Wellritzstraße 27. 1926

Schöne Lagerräume
billig zu verm. Westendstr. 37. 1792

Gute Existenz.
Das seit Jahren besteh. aufs Beste eingerickt. Fischgeschäft Adolfstraße ist umständehalber sehr billig zu vermieten. Näh. Klotz, Bayrische Bierhalle, Adolfstraße 3.

Villen und Häuser.

Villa Niederbergstraße 4
wegzugshalber preiswert zu verm. od. unter äußerst günstigen Bedingungen zu verk. Näheres daselbst.

Zu verm. oder zu verkaufen vollständig renovierte
Villa
Wiesbaden, Biebricher Str. 6, am Rondell; Haltest. d. Elektr. Umfaßt 14 Zimmer, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, Bad, Weinlauben, Aussichtsturm mit h. Rundblick, geschl. Balk., gr. obstreicher Garten. Näh. d. die Immob.-Agent. v. J. Christian Glücklich, Wilhelmstraße 56, oder nach Anruf Fernspr. 3706 d. d. Eigentümer, Nerotal 25.

Landhaus, m. Zentralh., n. Nerotal. p. s. od. sp. f. 1700 Mk. zu v. od. zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Geschäftshaus Goldgasse 13, neu herger., sof. preisw. z. vm. od. z. vk. N. Rossel, Gneisenaustr. 31, 2.

Gartenhaus zu verm.
Anzus. 11—12, 5—6 Emser Str. 47.

Auswärtige Wohnungen.

Sch. 3 Z. m. K. u. Zb. a. d. Lande sof. zu verm. Näh. Göbenstr. 28, 1 l.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 8, 1. Et., gut möbl. Wohn., 2—4 Zim. mit Küche, z. v.

Saalgasse 38, 1, a. d. Taunusstraße, mbl. Wohn., 2—4 Z., K. od. Benutz.

Hochherrschaftlich möblierte
Villa
(mittelgroß), erste Kurlage, gr. Garten, wegen Einberuf. preiswert zu verm. Evt. auch Part. u. 1. Etage einzeln, mit Küche. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kb

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 37, 1, fein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Adelheidstraße 45, Part., Wohn- und Schlafzim. mit Balkon per 1. Okt.

Arndtstr. 8, Part. r., eleg. sep. möbl. Wohn. u. Schlafzim., auch einzeln.

Blücherplatz 2, 1, Wohn. u. Schlafz., schön möbl. u. behagl., bill. zu vm.

Emser Straße 20, 1,
schön möbl. Zimmer nebst Wohnzim.

Friedrichstraße 29, 2, Dittrich,
g. m. Z. m. 1 od. 2 Betten preisw.

Grabenstr. 9 möblierte Zimmer zu vermieten.

Moritzstr. 11, 1. möbl. Zimmer, event. Pension.

Müllerstr. 2, 1 l., 1—2 möbl. Zim., ev. m. bes. Eing. Anzus. v. 3 Uhr.

Rheinstraße 68, 1. St., Alleeseite, möbl. 2fenstriges Sonnen-Zimmer mit elektr. Licht u. Klavier, 35 Mk., sofort abzugeben.

Schwalbacher Straße 4, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., ev. 1 Zim. in ruhigem Haushalt zu verm.

Taunusstraße 71, Frontsp.,
schönes großes Zim. mit nebenlieg. Raum, Gasanschl. z. Kochen, Zentralheiz., möbl. oder unmöbl., auf Okt. zu verm. Näh. das. Part.

Wallufer Straße 11, 3, 1 oder zwei große eleg. möblierte Zim. zu v.

Zwei sehr gut möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., Gas, elektr. Licht, Bad, zu verm. Adelheidstraße 10, 2 St.

Möbl. Zimmer, größ. behagl. einges., an bess. Dame zu verm., 20 Mk. mtl., ev. Pens. Kl. Burgstr. 1, 2 r.

Villa, 1 oder 2 möbl. Zim. mit zwei Betten zu vm. Freseniusstraße 23.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.
findet Dauermieter Kapellenstr. 49.

1 od. 2 möbl. Zimmer,
auch für Bürozwecke zu v. Langgasse 27, 1, gegenüb. K.-Frdr.-Bad.

Möbl. Zim. mit Schreibsekretär bei Dame. Philippsbergstr. 30, P. l.

Schön möbl. Zimmer
bill. zu verm. Schwalb. Str. 19, 2 r.

Eleg. möbl. Zimmer frei
Weberg. 8, 2, gegenüb. d. Kurhaus.

Dauermieter.
Südzimmer mit voller Pension monatlich 130 Mk. Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Ju

Welche bessere Dame od. Herr würde bei kinderlos. Ehepaar (Hauseigentüm.) b. der. Wohn., im Südviert., in g. H., 2 Zim., möbl. oder leer abmieten? Off. u. U. 936 Tagbl.-B.

Schön m. sonn. W.- u. Schlafzim. an Dauerm., el. L., Zbs., Bad, Villa Linda, Sonnenberg, Wiesb. Str. 41

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

3 unmöblierte Zimmer
mit Veranda, in ruhiger gesunder Lage (Stockwerk einer Villa), zu verm. Zentralheiz., elektr. Licht, Bad, a. W. Bedien. Besicht. 11—3 Amselberg 2, Nähe Dietenmühle.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Große Stallung
mit großem Futterboden, auch als Lager geeignet, mit und ohne Wohnung, und mit Unterstellgelegenheit für Fuhrwerke aller Art zu verm. Dotzheimer Str. 16. 2089

Mietgesuche

Vornehme Pensions-Villa, bis zu 20 Zimmer, in guter Kurlage, zu mieten gesucht. Angebote u. U. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe sucht gegen Hausarbeit freie Wohnung, 1 Zim. u. Küche. Off. u. D. 166 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

5-Zimm.-Wohn.
nahe Polizei-Präsid., freie ruh. Lage, 1. oder 2. Stock, Gas, Elektr., Bad, für 1. April 17 gesucht.
Offerten unter F. 868 an den Tagbl.-Verlag.

Große 5—7-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. L., event. Heiz., in vorn. Hause, nicht höher als 2. St., zum Preis bis 1800 Mk., per Frühjahr von kinderlos. Ehepaar gesucht. Südviertel, Kaiser-Friedrich-Ring u. Adolfsallee bevorzugt. Offerten u. U. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Familie (3 Erwachs.) sucht 6—7-Zimmer-Wohn., Zentralheizung, evt. klein. Haus, f. 1. April. Adolfshöhe bevorzugt. Anerbieten u. A. 657 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. geb. Dame sucht 1 od. 2 möbl. Zim. mit od. o. Pens. in bess. Hause. Preisang. u. B. 165 Tagbl.-Zweigst.

Nähe Mainzer Straße
1 oder 2 möblierte oder unmöblierte Zimmer ges. Off. u. E. 948 an d. Tagbl.-Verlag.

Jüngeres kinderloses Ehep. sucht in gutem Hause
Zimmer mit voller Pension
bis einige Monate nach dem Kriege. Bedingung: nicht zu weit von Wilhelmstraße. Angebote mit Preis u. B. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter
sucht gemütliches Heim; Krankenschwester oder ähnl. Person bevorz. Off. u. P. 948 an den Tagbl.-Verl.

Laden für Schuhmacherei wird gesucht. Off. mit Preisangabe unter P. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Feine Pension
Sonnenberger Straße 11a, Tel. 772, direkt am Kurpark, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, Zimmer mit Frühstück für kürzere u. längere Zeit. Auf Wunsch Diät, Bäder aller Art.

Pension Atlanta,
Dambachtal 20, behagliches Heim für Dauermieter und Passanten, nahe Kochbr., Kurhaus u. Wald. Pension von 5.50 Mk. an.

Vorn. m. Zim. m. u. o. Verpfleg. Fremdenh. Riebel, Frankf. Str. 14, 1.

Kurpension
für Ruhe- u. Erholungsbedürft., Sonnenberger Straße 9. Fernruf 6000. Elegante moderne Villa, erste Kurlage, Süd-Terrassen, Balkons, großer Garten (Eing. v. Kurpark). Kurgemäße Verpfleg. garantiert. Vorteilhafte Winterpens. für Pflegebedürftige.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Weiße hornlose Ziege zu verk. Biebrich, Sackgasse 8.

Deutsche Dogge billig abzugeben. Näheres Helenenstraße 23, Part.

Für Schneiderei. Posten Litze u. Besätze billig zu verk. Frankenstraße 21, Part.

Ein neues schwarzes Kleid bill. abzug. Adelheidstraße 58, 1.

Langer grauer Wintermantel, Schneiderarbeit (Gr. 44) zu verkaufen Adolfstraße 9, 3.

Schöner Herren-Paletot, mittl. Fig., sehr bill. Rauenthaler Str. 9, H. P. l.

1 Winter-Ueberzieher, Lodenmantel, 1 grüne spon. Wand, 1 kl. Spiegel, 1 Brotschneidemaschine billig zu verk. Göbenstraße 10, 2 rechts.

Feldgr. Offiz.-Rock u. Stiefelhose zu verk. Moritzstraße 50, 2 r.

Schöner weißer Filzhut billig abzug. Näheres bei Matzner, Sedanstraße 7.

Neue Damen-Lackhalbschuhe, Größe 40, Maßarbeit, billig zu verk. Adelheidstraße 36, 3.

Lackschuhe (37), getr. Herren-Anzug, blauer D.-Mantel, Kinder-Sterilisier-Apparat bill. Erbacher Straße 6, 1.

Neue Rindl.-Stiefel (Gr. 41) zu verk. Dotzheimer Straße 60, Part.

Ein schöner Zopf blonder Haare zu verk. Scheffelstraße 2, 1.

Tambourstab, gute Sporthose, Stehumlegkrag. u. Stehkrag. (45, 46), Manschetten, neu. Frankenstr. 21, P.

Photogr. Apparate, einige scharfzeich., 9×12, für 6 und 10 Aufnahmen, pass. für Anfänger, bill. zu verk.; desgl. Ia Celloidin u. Brom.-Gaslichtpostkarten, 100 Stück 3.80 Mk. Versand ins Feld. Gartenfeldstraße 17, 3 r., am Bahnhof.

Ein reich geschnitzter schwarz. Salon, Bett mit Rahmen, Waschkom. mit Marmor u. Spiegelaufsatz, Waschtisch, Nachttische, Spiegelschrank, Schreibtisch, gr. u. kl. Spiegel, Tische, Kommode, Stühle, Ladenregal usw. sehr billig zu verk. Oranienstraße 22, P.

Umzugsh. sehr gut erh. hell. Schlafz., 2 Bettstell. m. Sprungfedermatr., wie neu, 2 Spiegel-Waschtoil. m. Marm.-Platte, do. 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 4 Stühle, 1 Nußb.-Damen-Schreibtisch, do. verst. Stehspiegel, elektr. schmiedeeis. Krone, elektr. Zuglampe usw., bronz., eis. Bettstelle m. Matr. bill. Besicht. von 10 Uhr ab, Adolfshöhe, Nassauer Str. 5. Hdl. vb.

Herrschaftl. neues Mah.-Schlafzim. bill. zu verk. Helenenstraße 26, 1.

Bett wegen Umzug billig zu verk. u. gut erhaltener Trauerhut. Näh. bei Krepper, Röderstraße 35, 2.

Gute Bettstelle mit Sprungrahmen zu verk. Näh. Dotzheimer Str. 28, Mtb. 1 St. l. Anzus. b. mittags 2 Uhr.

Wegzugshalber Federkissen usw. u. Hausm. Leinen sofort billig verkfl. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kd

Klappstühlchen u. Schuhe (19—20) u. schwarze Damen-Stiefel (Gr. 37) zu verk. Bleichstraße 38, 1.

Ein Offizier-Koffer, eine Ledertasche, ein Holzkoffer und mehrere Kisten zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ka

Johnsche Waschmaschine, Gas-Hänge- u. Stehlampen bill. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1 l.

Saturn-Knochenmühle, neu, sehr bill. K. Menche, Bleichstraße 13.

Kinderwagen, gut erh., für 6 Mk. zu verk. Bertramstraße 19, Mtb. 3 l.

Kleiner Herd 20 Mk. Möser, Blücherstraße 20.

Kl. Amerik. Ofen, Teppich, Nippes, Backfischkleider wegen Umz. zu verk. An der Ringkirche 6, 3, 2—5 Uhr.

Kl. Säulenofen m. Rohr u. ein groß. zu verk. Hellmundstraße 17, Part. r.

Gasherd zu verkaufen Adelheidstraße 51, 2. Stock.

Tabell. Gasbadeofen, Bett m. Matr., Herren-Schreibtisch, Spiegel, Wanduhr, Wringmasch. u. a., Stulpenstief., kl. Fuß, Damengard. (44—46), kl. F., umzugshalber zu verk. Biebrich, Rathausstraße 63, 2, bei Boos.

3flam. Gaslüster 10, gr. Packtisch 5, Luftgewehr 12, Tischventilator, Holzgestell, 2½ m l., bill., 1 Paar Ledergamaschen 5 Mk. Moritzstr. 37, P. l.

Eine Hundehütte 10 Mk., ein Ausziehtisch für 12 Personen zu verkaufen. Anzusehen Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Straße 1.

Vogelhecke, Efeustock zu verk. Kirchgasse 53, Braun.

Hühnerhaus, sch. u. solid gearbeitet, do. Obstleiter zu verk. Röderstr. 19.

Gr. Kaktus u. ein Turngerät zu verk. Moritzstraße 50, 2 r.

Händler-Verkäufe.

Pianinos mit sehr schönem, vollem Ton billig zu verk. Rheinstraße 52, Part.

Mandoline, Gitarre, Violine m. Etui zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Verkaufe Möbel jeder Art. A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Mehr. gut erhalt. Betten mit Rahm. u. Matratzen zu verk., v. 15 Mk. an. Reininger, Schwalbacher Straße 47.

4 gebr. nußb.-pol. Schlafzimmer m. 1-, 2- u. 3tür. Spiegelschr., Nußb.-Büfett 95 Mk., Diwan 45 Mk., 2tür. Kleiderschrank mit Wäsche-Einricht. 30 Mk., Anzahl Waschkommoden mit Marmor, alles billig zu verk. Bauer, Hellmundstraße 45, 1. St.

Gut erh. Möbel billig abzug. Fritz Darmstadt, Frankenstr. 25, P.

Chaiselongue, Trumeau, Flurtoilette b. Minor, Friedrichstr. 57, Möbelhdl.

Singer-Nähmaschine, Schwingschiff, sehr bill. zu verk. Bleichstr. 13, G. 1 l.

Vorzügl. gearb. Küchen-Einrichtung, Schlafzim., Ottomane, Diwan, Flurtoilette, Trumeau, Tisch, Stühle und sonst. Möbel. Jahnstr. 34, Schreinerei.

Kaufgesuche

Getragene gut erh. Damenkleider (Gr 44 od. 46), schlanke Fig., auch Mädchenkleider (für 8—9 Jahre) zu kaufen gesucht. Offerten u. G. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Anzug, mittelgr., z. k. ges. Angeb. u. F. 943 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhalt. Herrenanzug, schlanke Fig., 1,80 Mtr., u. 1 Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. u. D. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Regenmantel für großen Herrn zu kaufen gesucht. Off. u. L. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Offiz.-Paletot fürs Feld, einreihig, mittelgroße breite Figur, zu kaufen gesucht. Off. unter U. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Arme Kriegersfrau sucht für ihre 12- u. 13j. Jungen gut erh. Anzüge zu kaufen. Offerten unter W. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe altes Schuhwerk und Lederkoffer. Offert. u. K. 163 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckrg.

Silberne Bestecke zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino gesucht. Off. u. E. 898 an den Tagbl.-Verlag.

Photogr. Apparat, 9×12 od. 10×15, zu kaufen ges. Off. m. Preisang. u. D. 948 Tagbl.-Verl.

Spielkarten, gebrauchte, zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Suche antike Bilderrahmen u. schöne altertümliche Sachen aller Art. Henze, Adolfstraße 7.

Kaufe gut erh. Möbel u. Antiquität. gegen bar. Chr. Reininger, Schwalbacher Straße 47. Telephon 6372.

Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, Schreibtisch, Schrank von privater Hand sofort gesucht. Offerten unter G. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Fritz Darmstadt, Frankenstraße 25, kauft stets Möbel, einzelne Stücke, ganze Nachlässe, Keller- u. Speichersachen usw. usw.

Kannenberg k. Kleider-, Küchenschr., Vertiko, Kom., Sofas, Betten, Federb., sowie g. Nachlässe. Hellmundstr. 17, P.

Möbel u. altertümliche Gegenstände kauft Heidenreich, Frankenstraße 9.

Kinder-Waschkommode, gut erh., in weiß, zu kaufen gesucht. Off. u. W. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Lederkoffer, Treibriemen usw. kauft zu den höchsten Preisen. Off. u. M. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhm.-Walze zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Halbverdeck mit abnehmb. Bock zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. leichter Federhandkarren zu kaufen gesucht. Papierwarenfabrik Friedrichstraße 10. Telephon 266.

Alter starker Kinderwagen zu kaufen ges. Bleichstr. 47, Stb. 2 l.

Fahrrad mit Freilauf, auch ohne Gummi, zu kauf. ges. Off. m. Preis u. U. 164 Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter, gut erh. Küchenherd zu kaufen gesucht. Angebote unter D. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. größerer irischer Ofen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. D. 946 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kleines Gasheizöfchen zu kauf. ges. Off. u. U. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Große gebr. Zinkbadewanne mit Ablauf zu kaufen ges. Off. mit Preis u. T. 945 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht

Russisch wird nach leichter Methode schnell u. gründlich gelehrt. Offerten unter B. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Englisch, Französisch ert. akad. gepr. Lehrerin, 10 Jahre im Ausl. Adr. im Tagbl.-Verl. Ep

Grdl. Privatausbildung in Stenogr., Maschinenschr., Schön- u. Rundschr., Buchhalt. ert. durchaus erfahr. Dame gegen gering. Honorar. Beginn tägl. Näh. Meyer, Herrngartenstraße 17, 3.

Grdl. Klavierunterr. ert. t. Lehrerin, wöchentl. 2 Lekt., monatl. 8 Mk. Off. erbeten Westendstraße 36, 2.

Tüchtige Klavierlehrerin, ausgebildet bei bedeut. Prof., erteilt Unterricht für alle Stufen. Erstklass. Empfehl. Monatl. Honorar 8 Mk. Off. u. Z. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftl. Empfehlungen

Alle Tapeziererarb., Aufp. v. Betten u. Möbeln, Anbringen von Gardinen usw. w. gut und billig ausgeführt. Wilh. Egenolf jr., Friedrichstraße 27.

Kriegsinvalide (Spengler) empf. sich in all. Lötarb., in Blech- u. Emaillesachen, billigst Michelsberg 12, 3 l.

Polster-Arbeiten jeder Art, Neu-Anfert., Aufarbeit., Reparieren usw., fertigt sauber u. billig Tapez. Richard David, Bertramstraße 29.

Reparaturen an Möbeln, Aufpolieren, Mattieren, Beizen, Herrichten v. antiken Möbeln, gewandter Spezialist. H. Schock, Bismarckring 9.

Tüchtige Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. E. Schröter, Mauritiusstraße 1.

Heizungen werden angenommen. Sonnenberg, Rambacher Str. 12, P.

Perfekte Büglerin f. noch Kunden. Walramstraße 2, Hth. 1.

Erstklassige Schneiderin, sehr gewandt, arbeitet in u. außer d. Hause, auch tadellose Jackenkleider. Off. „M. B. 1878" postlagernd.

Elegante Jackenkleider u. Gesellschaftskleider fertigt erstklass. u. billig, auch ohne Anprobe. Off. unter Z. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin e. f. i. Anf. v. Glockenr., Blusen u. Kostümänd., per Tag 2.50 Mk. Nikolasstraße 26, Frontsp.

Erstklassige Modistin empf. sich in allen vork. Arbeiten bill. Frau Heine, Kaiser-Friedr.-Ring 45, Souterrain, Eing. Tor.

Friseuse empfiehlt sich im Frisieren u. Ondulieren. Näh. Moritzstraße 45, Mtb. 1. Stock r.

Verschiedenes

Fuhrwerk für wöchentlich 2—3 Bahnfuhren gesucht. Näheres Postfach 76.

1 Achtel Abonn. C, 2. Rang, 2. Reihe, Mitte, abg. Moritzstr. 41, 1. Tel. 553.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

1 gold. Herrenkette, 1 Dtzd. Nickel-Brillen u. einige Herren- u. Damen-Uhren sehr billig zu verk. Scharnhorststraße 48, 1 links.

1/2 Dtzd. vers. Fischbestecke 1 Schachspiel, beides neu, zu Geschenken geeign., prsw. zu verk. Haas, Bismarckring 11, 4.

Verkaufe preiswert fast neuen
elektr. Entfettungsapparat
von Dr. Nagelschmidt-Bergonié und Laufgewichts-Wage von Carvens u. Wülfel. Wongon, Berlin, Fasanenstraße 28, Gartenhaus. F110

Zink-Badewanne, 1.75 lang, 3fl. Gasherd mit Tisch, Gas-Lyra zu verkaufen Bleichstraße 34, 2 rechts.

Stabeisen, L- u. T-Eisen 70 Zentner, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ko

Wegen Räumung Blumen, Pflanzen u. Stauden aller Art billig zu verk. Gärtnerei Hahn, Frankfurter Straße 41a.

Händler-Verkäufe.

4Kehrmaschinen, Blasbalg m. Feuer u. Platte, gut. Zimmerteppich, Pausapparat, Wachsbohner, gr. eis. Kess., versch. Krautfässer, Einmachkrüge, schöne Muschelsamml., zwei Handkarren, 1 Doppelstehpult u. sonstiges billig zu verk. Wellritzstraße 21, Hof.

Kaufgesuche

Alle Sorten Stichweine kaufe zu höchsten Preisen. Ferdinand Kern, Neustadt a. Hardt, Maximilianstraße 12.

Brillanten! möglichst große Steine, aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. A. 659 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr gut erhaltener moderner Damen-Wintermantel, Figur 42, zu kaufen gesucht. Offert. u. H. 5591 an D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F17

Offiz.-Umhang für 1,75 Mtr. große Fig. ges. Ang. u. U. 165 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Getrag. Anzüge, Gummimäntel u. Damenmäntel kauft stets zu reell. Preisen Friedr. Matten, Schneidermeister, Kleine Webergasse 13.

Piano, gebraucht, kauft Schmidt, Düsseldorf, Ziethenringstraße 65.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, **Telephon 3331** zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche, Pelze, Silb., Brillant., Pfandscheine.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telefon 4878, zahlt am besten wegen großem Bedarf für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Silber, Möbel, Teppiche, Federn u. alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Getrag. Anzüge, Gummi-Mäntel, Schuhe, Wäsche, ganze Nachlässe w. bei guter Bezahlung in Kauf gen. Off. u. S. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Geldschrank, gebraucht, klein, leicht, zu k. gesucht. Off. u. Z. 165 an den Tagbl.-Verl.

Leichte gebrauchte **Federrolle,** 20—25 Ztr. Tragkr., zu kaufen ges. Walramstraße 13, 1 Stiege links.

Leichter Federhandwagen gesucht. Offerten mit Preis an Postfach 19.

Gebrauchte **Bogenlampen** (auch defekte) kauft jedes Quantum F 190 **Wilh. Kaiser,** Lorsbach (Kreis Höchst a. Main), Hofheimer Straße 27a.

Gebrauchte **Laufdielen zu kaufen gesucht.** Angebote unter Angabe der Stückzahl, Länge, Breite u. des Preises unter T. 948 an den Tagbl.-Verlag einzureichen. F433

Sektflaschen, saub. u. o. Fehler, w. zu hohem Pr. angek. Albrechtstr. 44, H. 1, Büro.

Für Flaschen, Lumpen, Metalle, Schuhe, Säcke, Kleider, Korken zahle höchste Preise. Sch. Still, Blücherstraße 6. Telephon 3164.

Gebrauchte **Korkstopfen,** Weinstopfen, gebraucht, jede Anzahl von 1—1000 Stück, zu kaufen gesucht, Sektstopfen, Weinstopfen Stück 1 Pf., Sektstopfen Stück 5 Pf. Schwarze Radler, Kl. Langgasse 7.

Schaumweinkorken per Stück 6 Pf., alte gute Weinkorken per Kilo bis 1.50 Mk., Kisten, Hülsen, Flaschen, Säcke, Lumpen per Kilo 16 Pf., Zinn, Stanniol und dergl. stets zu sehr erhöhten Preisen. **Ankaufsstelle Wellritzstraße 21, Hof, Acker.**

Säcke all. Art, Zinn k. D. Sipper Riehlstr. 11. Teleph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Nur Blücherstr. 17 Neumann zahlt erstaunliche Pr. für Lumpen, Eisen, Metall, Flaschen, Papier, Neutuch, Säcke. Telephon 4332.

Zahle für Lumpen per Kilo . . . . 16 Pf., gestrickte Wollumpen Kilo 1.50 Mk. **Frau Wilh. Kieres Wwe.,** Telephon 1834. 39 Wellritzstraße 39.

Lumpen, Flaschen etc. Teleph. 3471 kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mtb. 2.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

40000 Mk. auf 1. Hypoth. auszuleihen. Off. J. 948 Tagbl.-V.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Wohnungs-Nachweis-Büro **Lion & Cie.,** Bahnhofstraße 8. Tel. 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Günstige Gelegenheiten zu **Kauf und Miete** von **herrschaftl. Villen und Etagen** weist nach **J. Chr. Glücklich,** Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Schöne Villa, gr. Garten, 8 Zim., neuzeitl., Höhenlage, Wert 90 000 Mk., für 70 000 Mk. zu verk., evt. für längere Zeit zu verm. Off. u. K. 939 an den Tagbl.-Verlag.

9 Zimmer-Villa mit allem Komfort, im schönst. Teile des Dambachtals (verm.) umständeh. zu verk. Wert 60 000 Mk. Nehme unbelast. Grundst. (Garten od. Acker bis 10 000 Mk.) oder Reichsanleihe in Zahlung. Off. u. F. B. H. 417 an Rudolf Mosse, Frankfurt. F110

Familien-Pension, Stadtlage, 2 Villen, verb. mit Koch- und Haushaltungsschule, seit 40 Jahren bestehend, 90 Ruten Garten, auch Privatbesitz, für 135 000 Mk. zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7, 1.

Kl. vornehmes Landhaus, Höhenlage, schön Ausblick, Haltestelle Elektr., 6 Zim., reichlich. Zubehör, Zentralheiz., umständehalb. zu verk. Näh. u. E. 944 Tagbl.-Verlag.

Etwa 25 Kilometer von München ist ein sehr schönes **Waldgut** von 580 pr. Morgen, 30—40j. schöner Fichtenbestand, u. 170 Morgen Wiesen und Aecker, arrondiert, gute Gebäude, reichl. leb. u. totes Inventar, weit unter dem reellen Wert Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Aufschlüsse erhalten nur ernstliche Käufer durch Lorenz Thoma & Co., München, Herzog Wilhelmstraße 28. F109

Unterricht

Hemmens Handelsschule 10 Sprachen, Schönschr. Grammatik, Korrespond., Stenographie, Buchführung, Maschinenschr. 15 Jahre Ausl. Generalbeeid. Dolm. d. Regier. **Neugasse 5.** !

Institut Boltz Ilmenau i. Thür. Einj.-Abitur. Pr. fr.
Kunstgeschichte, Philosophie, Literatur. Von der Reise zurückgekehrt, nehme ich meine Kurse und Einzelstunden wieder auf. Neuanmeldung nehme entgegen Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 12—1 Uhr. **Dr. phil. Adele Reuter,** Amselberg 2 (Nähe Dietenmühle). Fernruf 4744.

Türkische Zirkel je nach Teilnehmerzahl Mk. 1 bis 1.50. Der Unterricht w. d. akad. gebild. Türken erteilt. **Berlitz-Schule,** Rheinstraße 32. Tel. 3664.

Hausschuh-Kursus halte in geschl. Zirkeln vorm. 9—12, nachm. v. 3—6 u. abends v. 8—10. Frau **Alice Riekes,** Geisbergstraße 9, 2. Dauer des Kursus 15 Stunden. Preis desselben 3.50 Mk. Auf Wunsch auch Kurse in anderen beliebten Handarbeiten. Anmeld. erbitte zwischen 10—12 Uhr.

Verloren · Gefunden

Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Herderstraße 27, 3 rechts.

Entlaufen gelbe Dogge, auf den Namen „Fox" hörend. Gegen Belohnung abzug. Helenenstraße 23, Parterre.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Privat-Mittagstisch 1 Mk., Abendtisch 90 Pf. Oranienstr. 10, 1.

Schreibarbeiten jeder Art, Vervielfältigungen fertigt an prompt und billig Schreibstube Schmitz, Adolfstr. 8, P.

Rechtsbüro P. Slöhr, Faulbrunnenstr. 9. Tel. 4641. (Urlaubsgesuche etc. 1 M.)

Militärische Gesuche, Eingaben, Reklam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an **Büro Gullich,** Wiesbaden, Wörthstraße 3, 1. Glänz. Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Auskunft in Unterstützgs. u. Rechtssachen.)

Umzüge besorgt billigst L. Kranz, Riehlstraße 6, Hth. 3 lks.

Zentralheizungen besorgt billigst L. Kranz, Riehlstraße 6, Hth. 3 lks.

Weißkraut schneidet J. Dreis, Kirchgasse 19, Torfahrt, und Kaiser-Friedrich-Ring 70.

Modistin, erstklassig, empfiehlt sich im Neuanfertigen und Umarbeiten v. Herbst- u. Winter-Hüten. Jahnstraße 10, 1 rechts.

Modistin Gneisenaustraße 31, Hochpart. Erstklassige Arbeit, mäßige Preise.

Pelze jeder Art, Stolen, Mantel usw. werden nach modernsten Wiener Modellen umgearbeitet, sowie rep. u. gefüttert. Kürschnerei H. Stern Wwe., Michelsberg 28, Mittelb. 1 St. rechts.

Kunststopferei 7 Michelsberg 7, Telephon 1070. Unsichtbares Stopfen, Zuweben von Rissen, Brandlöchern, Motten- und Mäusefraß in Herren- und Damenkleidern bei mäßiger Berechnung. Auf Wunsch Abholen und Zustellung.

Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Feil, Ellenbogengasse 9, 1 Tr.

Trudy Steffens, Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1. Spr. 10—12, 3—8.

Massage, Hand- u. Fußpflege Anny Lebert, ärztl. gepr., Langg. 14, Eingang Schützenhofstraße 1, 2 St.

Thure-Brandt-Massagen Marj Kamelsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Cilly Bomersheim, ärztlich gepr., **Dotzheimer Straße 2, 1.** Nähe Residenz-Theater.

Massagen, ärztl. gepr., Emmy Sammet, Langgasse 30, 2. Daselbst zu haben elektr.-galvanische Massagen.

Massage. — Heilgymnastik. Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstr. 19, 2. Stock, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Hela Sauten — Nagelpflege! Röderstraße 26, P., Nähe Taunusstr.

Eleg. Nagelpfl. u. Massage, ärztl. gepr. Käthe Bachmann, Adolfstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Verschiedenes

30 Mk. Vergütung f. Vermiet-Vermittl. v. 3-Z.-Wohn. z. Okt. Selbstreflekt. gleiche Summe als Nachlaß. Offerten unter L. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Kind find. liebevolle Pflege u. g. Erzieh., dauernd od. vorübergehend bei junger kinderlos. Frau, den bess. Ständen angehörend, deren Mann zurzeit im Felde. Offerten u. E. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kilb, Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Gebildete Dame, 20 000 Mk. Vermögen, elegante 4-Zimmer-Einrichtung, möchte sich bald verheiraten mit Beamten. Off. u. Z. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Herr, 44 J., mit gutem Einkommen, w. sich mit nett. gebild. Fräulein, mit einig. Vermögen, glücklich zu verheiraten. Solche in Stellung bevorzugt. Offerten unter O. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagogenplätze.

Zum Neujahrsfeste und dem Versöhnungstage finden **Festgottesdienste** in der **Hauptsynagoge** am Michelsberg und im großen Saale der **„Wartburg"**, Schwalbacher Straße 51, statt.

Der Einlaß zu den Gottesdiensten kann nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten erfolgen, welche im Amtszimmer unserer Gemeinde, Emser Straße 6, vormittags von 9 bis 1 Uhr, ausgegeben werden.

Denjenigen Gemeindemitgliedern, welche in der Hauptsynagoge keine Plätze erhalten konnten, werden Eintrittskarten für den „Wartburg"-Saal **unentgeltlich** verabfolgt. — Kinder unter 6 Jahren werden zu den Gottesdiensten nicht zugelassen; Schülern und Schülerinnen auf Wunsch Eintrittskarten zum „Wartburg"-Saale ausgefertigt. — An Fremde werden Eintrittskarten, soweit Raum vorhanden, für beide Gottesdienste gegen Bezahlung ausgegeben. F 396

Wiesbaden, den 15. Sept. 1916.

Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde.

Rennprogramm- Ausgabestelle: „Sport-Zeitungen", Eintrittskarten. **H. Gieß, Rheinstr. 27 (Hauptpost).**

Zeitungs-Makulatur (Zentner 5 Mark) Rheinstraße 27, Buchhandlung.

In jedem Hause wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch die **Königin der Instrumente** zu finden sein. F 56 **Harmoniums** von 46 bis 2400 Mark. Bes. auch v. Jedermann oh. Notenk. sof. 4stimm. spielbare. Illustr. Kat. umsonst. **Aloys Maier, Hofl., Fulda 56.**

! Seifen-Ersparnis! Wachstuch-Schürzen für Frauen und Kinder. Größte Auswahl. 946 **Karl Zimmermann** (vorm. Julius Bernstein), 12 Marktstraße 12 — am Rathaus.

Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden. (Akadem. Lehranstalt mit der Berechtigung zur praktischen Ausbildung von Nahrungsmittel-Chemikern für die Hauptprüfung.) Das **chemische Laboratorium** verfolgt, wie bisher, den Zweck, junge Herren, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach studieren wollen, aufs gründl. in diese Wissensch einzuführ. u. mit ihrer Anwend. in d. Industrie u. den Gewerb. im Handel, d. Landwirtsch. usw. bekannt zu machen. Spezialkurse f. chem.-Techn. Analyse, organ. Chemie, Lebensmitteluntersuch. Es bietet auch Herren reifer. Alters Gelegenheit zu chemisch. Arbeit. jed. Art. Damen werden ebenfalls als Studierende in das Laboratorium aufgenomm. Anfang des **Wintersemesters 16. Oktober.** Statuten u. Vorlesungsverzeichn. sind durch die Geschäftsst. d. Ztg. durch **C. W. Kreidels Verlag in Wiesbaden** oder durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen. — **Wiesbaden,** im Sept. 1916.

Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. H. Fresenius, Professor Dr. W. Fresenius. F 56

Anmeldungen für die Dienstbotenschule zum 1. Oktober nimmt entgegen Berufsberatungsstelle für Frauen u. Mädchen im Arbeitsamt.